Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 118. **Dienstag** den 5. März 1901. **95. Jahrgang.**

Der Krieg in Südafrika.

Krüger über die Lage.

Aus dem Haag wird uns berichtet: Gegenüber einem holländischen Journalisten hat sich Präsident Krüger in Utrecht folgendermaßen ausgesprochen: Die Nachricht von der Uebergabe Botha's habe ich keinen Augenblick für wahr gehalten; gleichwohl gestehe ich zu, daß ein solcher Schritt Botha jetzt oder später möglich ist. Aber Botha würde sich dann nicht mit der ganzen Transvaalarmee, sondern nur als einzelne Person, vielleicht im Verein mit 20 oder selbst 100 Anhängern ergeben. Botha ist ein sehr gewissenhafter Mann und nimmt seine Aufgabe als Oberanführer sehr ernst. Er hat schon früher wiederholt erklärt, daß er als einfacher Soldat bis zum letzten Augenblick auf dem Schlachtfelde aushalten würde. So lange er aber die Verantwortlichkeit trage, die ganze Armee zu leiten, könne er dies Amt nur führen, so lange er die erforderlichen Lebensmittel, Schießbedarf, Pferde und Ausrüstung für die Armee zur Verfügung habe. Botha ist kein Mann des unstäten und aufreibenden Kleinkrieges, wie De Wet, sondern er wünscht eine geordnete Armee mit einem großen Stabe unter seinem Befehl zu haben. Es ist deshalb möglich, daß eine Natur, wie die seinige, die jetzigen schwierigen Verhältnisse auf die Dauer nicht ertragen kann. Aber das Eine ist sicher: Ehe Botha den Befehl niederlegt und seine persönliche Unterwerfung unter England anmeldet, wird er die von ihm bis dahin geleitete Armee in Sicherheit gebracht und anderen Händen anvertraut haben. An der Lage auf dem Kriegsschauplatze kann hierdurch nicht das Geringste geändert werden.

De Wet.

Ueber De Wet's Rückzug in den Oranjefreistaat schreibt die „Köln. Ztg.": Diese neueste Leistung stellt De Wet's militärische Befähigung abermals in das glänzendste Licht. Trotz bewaffneten Widerstandes, trotz der bedrohlichen Nähe der Eisenbahn, auf der schleunigst Verstärkung für den Gegner hätte herbeigeschafft werden können, trotz des hohen Wasserstandes und der reißenden Strömung, endlich trotz der Ermattung seiner Leute, die kaum noch etwas zu brechen und zu beißen gehabt zu haben scheinen, hat er nicht nur sein Commando, sondern auch die Mehrzahl seiner Wagen durch den Fluß gebracht. Aber freilich, diese Leistung kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die ganze Operation De Wet's ein Schlag in's Wasser gewesen ist, ja ihn sogar empfindlich geschädigt hat. Er ist fast aller Hilfsmittel beraubt, und bis zum Aeußersten erschöpft zurückgekehrt, und wird geraumer Zeit bedürfen, ehe er wieder actionsfähig ist. Vielleicht könnten ihn die Engländer, wenn sie ihn jetzt mit frischen Truppen weiter verfolgten — denn die alten sind selbst völlig erschöpft — zur Capitulation bringen; die Erfahrungen, die man mit ihren Verfolgungen gemacht hat, sprechen allerdings nicht dafür.

* **London**, 4. März. Amtlich wird aus Pretoria von heute gemeldet: De Wet rückte auf Phillipolis vor, wurde aber von unseren Truppen überholt und marschirt jetzt auf Faurefmith. General Babington erbeutete eine Kanone und ein Pompom-Geschütz, die bei Handfontein vergraben waren. 33 Boeren mit 50 Pferden wurden am Seacow-Flusse gefangen genommen. General Dartnell erbeutete ein Hotchkiß-Geschütz in der Nähe von Pietretief, wo mehr als 50 Boeren mit ihren Commandanten sich ergaben.

Die Wirren in China.

Delcassé über die Lage.

* **Paris**, 4. März. Deputirtenkammer. (Fortsetzung der ausführlichen Meldung.) Minister Delcassé fährt fort: Eine Expedition, wie die, auf welche unser College anspielt, und an der die Contingente der Verbündeten und also auch die französischen Truppen theilnehmen würden, hat vorherige Prüfung und vorheriges Einvernehmen zur Voraussetzung. Eine solche Expedition ist aber weder vorbereitet, noch beschlossen, ebenso wenig für heute, wie für morgen. Ich kann Pestournelles in dieser Hinsicht beruhigen und gleichzeitig die Besorgniß zerstreuen, die er zum Ausdruck gebracht hat. Nun gestehe ich, daß es weniger leicht ist, ihm auf die Frage zu antworten, von welchen Gesichtspuncten die Mächte sich bei ihrer gemeinsamen Action im äußersten Osten leiten lassen; denn ebenso wenig, wie er, habe ich etwas davon gehört, daß die Mächte bei Beginn der chinesischen Krise Jemand beauftragt hätten, in ihrem Namen zu danken, zu entscheiden, zu befehlen; ich brauche das unserem Collegen, der die diplomatischen Gebräuche viel zu gut kennt, nicht erst zu sagen. Ebenso wenig habe ich nöthig, ihn daran zu erinnern, daß, wenn eine Angelegenheit mehrere Mächte zur Vereinigung ihrer Bestrebungen veranlaßt, das Recht der Initiative und das Recht, Vorschläge zu machen, Allen ohne Unterschied zusteht. Heute scheint diese Macht das Concert zu leiten, morgen wird es eine andere sein, stets ist es aber diejenige, deren Anregungen vom klarsten und umfassendsten Gesichtspuncte des gemeinsamen Interesses aus eingegeben zu sein scheinen, und wenn die Entschlüsse der Mächte einmal gefaßt sind, dann ist es nöthigen Falles die militärische Macht, die deren Ausführung übernimmt. Genau so haben die Sachen in China sich zugetragen und tragen sich noch so zu; die Nachricht von einer Expedition, welche Pestournelles in Erregung gesetzt hat, ist erfunden; Pestournelles, der weiß, welchen Einfluß, welche Wirkung ein solches Wort auf den Gang und das Ergebniß der in Peking gepflogenen Verhandlungen haben würde, wird von mir nicht verlangen, hier zu erklären, daß eine Expedition nicht stattfinden, daß man auf keinen Fall eine solche unternehmen wird. (Lebhafter Beifall.) Ich kann aber versichern und ich versichere gern, daß wir nicht die Absicht haben, eine Expedition zu unternehmen, und daß wir unsererseits zu einer solchen keine Ermächtigung ertheilen, und auch nicht daran betheiligen werden ohne ernste Gründe, die wir abzuwägen haben werden. Ich füge noch hinzu, daß China viel dazu beitragen kann, nicht nur die Wiederaufnahme der militärischen Operationen zu verhindern, dadurch, daß es in loyaler Weise die von ihm angenommenen Bedingungen ausführt, sondern auch die Räumung seines Gebietes zu beschleunigen, dadurch, daß es die Bedingungen ohne Verzug ausführt. (Lebhafter Beifall.) Wir wollen wünschen, daß die Stunde, wo das chinesische Gebiet geräumt werden kann, bald schlägt, denn wir wünschen mehr, als irgend Jemand, den von uns zu bringenden Opfern ein Ende zu machen, für welche übrigens in der von China geschuldeten Entschädigung ein materieller Ersatz geleistet werden wird, und denen wir uns nicht entziehen könnten, wenn wir nicht darauf verzichten wollten, unseren Antheil an dem gemeinsamen Werk der Großmächte zu nehmen, im Augenblick, wo andere ihren Antheil beanspruchen, welche sich nicht auf Interessen aller Art berufen könnten, wie sie Frankreich im äußersten Orient besitzt und vertritt. Wir haben an diesem gemeinsamen Werke eifrig und loyal mitgearbeitet und nur Anspruch erhoben auf eine regelrechte Entwickelung unserer wirthschaftlichen Interessen und auf die friedliche Ausübung verschiedener Rechte, die uns durch Verträge zugesichert sind. Aber gleichzeitig haben wir für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes Sorge getragen und Stellung genommen, damit auf alle Fälle dieses Gleichgewicht nicht zu unserem Schaden gestört werde. Ich hoffe, daß, wie die öffentliche Meinung, welche fühlt, daß wir uns auf festem Boden befinden und die ihre völlige Selbstbeherrschung zu bewahren wußte, auch Sie in Zukunft nicht bedauern werden, unsere Politik gebilligt und unterstützt zu haben, von der sie jetzt schon mit Recht sagen können, daß sie Frankreich zur Ehre gereicht. (Anhaltender Beifall auf allen Bänken.)

Politische Tagesschau.

* **Leipzig**, 5. März.

Denn in unserem heutigen Morgenblatte enthaltenen Berichte über die gestrige Sitzung des Reichstags haben wir nichts hinzuzufügen, um so mehr aber dem Berichte über die gestrige Berathung des **preußischen Agrordnetenhauses**. Sie war eine Fortsetzung der am Sonnabend begonnenen zweiten Berathung des Cultusetats und wurde eingeleitet durch eine Erklärung des nationalliberalen Abg. v. Eynern, die nach der „Nat.-Ztg." folgendermaßen lautete:

Ich habe die Absicht, über diejenigen Theile der Rede des Cultusministers vom Sonnabend zu sprechen, in welchen meine Freunde eine programmatische Kundgebung erblicken. Nun steht mir aber nicht der Wortlaut dieser Rede zur Verfügung; ich kenne ihn nur vom Hören und aus den Berichten in den Zeitungen. Ich habe vergebens versucht, vom Stenographischen Bureau diesen Wortlaut zu bekommen. Der Vorsteher des Stenographischen Bureaus hat mir gesagt, daß dieser Wortlaut erst vorher festgestellt werden müsse und daß die Rede vorher an das Staatsministerium gingc; ich könne erst noch 12 Uhr diese Rede einsehen. Da es sich bei dieser Rede des Cultusministers um eine wichtige Erklärung handelt, bei der es auf den Wortlaut ankommt, so muß ich vorläufig auf das Wort verzichten, bis ich den Wortlaut dieser Rede vor mir habe.

Aus dem Berichte, den die „Germania" über die betr. Rede des Cultusministers gebracht, hatte man geschlossen, daß Herr Studt sich mit der Absicht einer Revision der kirchenpolitischen Gesetzgebung trage, um den Wünschen des Centrums entgegen zu kommen. Heute nun liegt der im Staatsministerium festgestellte Bericht im „Reichsanzeiger" vor, wir theilen ihn an anderer Stelle mit. Er macht die Annahme begreiflich, daß Herr Studt eine große Action auf kirchenpolitischem Gebiete wenigstens für möglich habe erklären wollen. Jedenfalls bekundet er, daß das Staatsministerium weder einzelnen „Reformvorschlägen" des Centrums principiell entgegenzutreten, noch dem Verlangen der obersten katholischen kirchlichen Behörden nach neuen Compromissen und Verträgen ein starres „Nein" entgegenzusetzen gewillt ist. Gestern kannte man, wie gesagt, im Abgeordnetenhause den Wortlaut der Rede noch nicht; was über sie geredet wurde — denn nicht alle Redner legten sich die Beschränkung auf, die Herr v. Eynern für nöthig hielt —, war daher ohne wesentliche Bedeutung; es spiegelte nur die Erregung wider, die im Hause herrschte. Auf Seiten des Centrums war sie begreiflicherweise eine freudige und hoffnungsreiche, besonders deshalb, weil die Conservativen am Freitag dem Antrage, betr. die Ausübung der Krankenpflege, eine so freundliche Aufnahme bereitet hatten. Den Conservativen sang dann der Abg. Dr. Bachem ein besonderes Lobied, das natürlich durch Ausfälle gegen den Evangelischen Bund gewürzt wurde. Auch die Regierung wurde für bisheriges Wohlwollen freundlich behandelt, freilich wurde auch die völlige Beseitigung der Reste des Culturkampfes und eine bessere Behandlung der edlen Polen von ihr verlangt. Und damit das letztere Verlangen minder unerfüllbar erscheine, wurde den Polen Mäßigung empfohlen. Je siegesgewisser nun Dr. Bachem auftrat, um so besorgter äußerten sich der nationalliberale Abg. Dr. Sattler und sein freiconservativer College Frhr. v. Zedlitz, die überdies beide die Gefahren scharf kennzeichneten, die aus einem Entgegenkommen gegen die Polen erwachsen müßten. Und je siegesgewisser einerseits Dr. Bachem und je besorgter und warnender andererseits der nationalliberale und der freiconservative Redner sich äußerten, um so leichter wurde es Herrn Studt, nach beiden Seiten Dämpfer aufzusetzen. Er betonte seine Pflicht, die Staatshoheit aufrecht zu erhalten, ganz besonders auch den Polen gegenüber; zu einer klaren Erläuterung seines am Sonnabend aufgestellten Programms kam er aber nicht. So schloß die Sitzung ohne rechtes Ergebniß. Ein solches ist auch heute schwerlich zu erwarten. Jedenfalls aber hat man sich in Preußen einem verstärkten klerikalen Ansturme auf die „Reste des Culturkampfes" und einer wohlwollend prüfenden Haltung der Regierung zu versehen. Und da auch die Conservativen zu einer solchen „wohlwollenden Prüfung" entschlossen sind, so wird der Ansturm ohne allen Erfolg sicherlich nicht bleiben.

Bekanntlich hat die preußische Regierung die **Canalvorlage** auch ihrer strategischen Bedeutung wegen zur Annahme empfohlen. Eine grundsätzlich gleiche Auffassung der Canäle findet sich auch in Frankreich. A. J. Gonin lenkt in dem Organ „Le Yacht" die Aufmerksamkeit auf die Versorgung der Kriegshäfen, Werften und Schiffsbauanlagen der Canal- und der Ostseeküste mit Kohlen und Rohstoffen im Kriege. Er geht von der Voraussetzung aus, daß diese Häfen mit Kriegsausbruch blockirt werden, daß die auswärtige Kohlenzufuhr infolge dessen aufhören und man daher lediglich auf die Kohlenminen der Loire, Bourgogne, des Nivernais und Bourbonnais angewiesen sein wird. Die Ausbeute dieser Gruben würde den Ansprüchen genügen, wenn es möglich wäre, die erforderlichen Kohlenmengen an die Küste zu schaffen. Um 2½ Mill. Tonnen Kohlen im Jahre dorthin zu befördern, müßten dem rollenden Material der Eisenbahn 400 Maschinen und 6000 Wagen entzogen werden; dies ist den Eisenbahngesellschaften kaum im Frieden möglich, wie viel weniger im Kriege, wo das rollende Material zur Mobilmachung und dem Aufmarsch des Heeres und zum Heranschaffen der Heeresbedürfnisse nach der Front völlig in Anspruch genommen wird. Es bleibt zur Ergänzung der Vorräthe in den Kriegshäfen und den Küstenplätzen nur der Wasserweg übrig, und diese Erwägungen zwingen dazu, den natürlichen Wasserlauf der Loire als leistungsfähige Schiffahrtsstraße mit Seitencanälen auszubauen. Lockroy hat im Jahre 1898 als Marineminister die Forderung dieses Planes zugesagt; sein Nachfolger de Lanessan äußerte sich ähnlich. — Also auch in Frankreich, bemerkt zu Vorstehendem die „Marine-Rundschau", wendet man der militärischen Wichtigkeit eines zur ausgebildeten Canal- und Binnenschifffahrtssystems die gebührende Aufmerksamkeit zu.

Ueber die Regelung der **Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Canada** wird der „Intern. Corresp." aus Ottawa berichtet: Angesichts der Langsamkeit, mit welcher das Londoner Auswärtige Amt den Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Deutschland betreibt, dringen die betheiligten Kreise mit immer gebührerem Nachdruck darauf, daß Canada selbstständig einen Handelsvertrag mit Deutschland abschließen möge. Eine Anzahl Handelshäuser, welche bisher Beziehungen mit Deutschland unterhalten hatten, haben beschlossen, eine Abordnung nach Deutschland zu entsenden, um die dortigen betheiligten Kreise, insbesondere die Handelskammern, über das zwischen den beiden Staaten eingetretene Verhältniß aufzuklären. Man hat hier eingesehen, daß in Deutschland durch die Vermittelung der englischen Presse eine ganz unrichtige Auffassung der Lage geschaffen wurde, die vielleicht selbst von amtlichen Kreisen getheilt wird. Dies muß die beiderseitigen Interessen um so mehr schädigen, als nunmehr Frankreich einen neuen Handelsvertrag mit Canada abgeschlossen hat, durch den die französische Einfuhr in Canada denselben Vorzugstarif erhält, den England seit zwei Jahren genießt, während die deutsche Einfuhr einen 25 Procent höheren Zoll zu tragen hat. In Canada wünscht man die Aufrechterhaltung dieses Verhältnisses gegenüber Deutschland nicht, wie man überhaupt bei der Kündigung des Handelsvertrages im Jahre 1898 keinerlei Absichten hatte, die deutsche Einfuhr nach Canada zu schädigen. Diese Kündigung erfolgte vielmehr nur deshalb, um Canada aus seinem handelspolitischen Abhängigkeitsverhältniß gegenüber England frei zu machen. Denn gleichzeitig erlangte der canadische Ministerpräsident Laurier während seiner damaligen Anwesenheit in London für Canada das Recht, künftig mit jedem beliebigen Staate Handels-

Feuilleton.

9]

Die Landstreicherin.

Oberbayerische Erzählung von Anton Frhr. v. Perfall.

Nachdruck verboten.

Ein sonderbarer Gedanke kam Marion. „Wo nur Biela so lange bleibt!" sagte sie zu Bärbl.

Die nickte nur mit dem grauen Haupte. „Mein Gott, i hab' mi' an's Wart'n längst g'wöhnt."

Marion hatte ein sonderbares Gefühl. Es reizte sie, dieselbe Frage zu thun wie einst, und Bärbl gab dieselbe Antwort.

„Wünsch' ihn nur recht fest herbei", sagte sie damals, „wir können Alles, was wir wollen."

Wenn das wahr wäre! Jetzt hätte sie ihren Willen nicht mehr zu fürchten wie damals.

In diesem Augenblick trat Biela aus dem Holze und kam quer herüber über die gemähte Wiese. Marion pochte das Herz. — Zu albern, als ob Biela nicht schon oft über die Wiese hergekommen wäre, als ob man nicht alle Jahre hier Ernte hätte! — Und doch, — sie konnte den Blick nicht wenden. Das Mädchen erschien ihr so erhitzt, nicht so gemessen wie sonst. Zu albern! Zu albern!

Von Weitem rief sie ihr schon zu: „Wo bleibst Du denn so lange, Biela?"

„Die Bleß hat sich verstiegen, Mutter!" erwiderte das Mädchen, völlig gelassen, — und doch war es Marion, als ob sie ihr einen heimlichen Blick zuwarf, ihr zuwinkte mit den Augen. — Bärbl arbeitete emsig weiter.

„Hast Du etwas für mich?" fragte Marion plötzlich Biela.

„Für Dich? Ja, was soll ich denn für Dich haben?" erwiderte das Mädchen erstaunt.

Marion wurde feuerroth. So thöricht! So thöricht! Die Thränen traten ihr in die Augen vor Verdruß über sich selbst. Ganz zornig wurde sie, als Biela weiter in sie drang, was sie denn wolle.

Biela ging kopfschüttelnd an die Arbeit.

Was weiß die Jugend von all den dunklen Beziehungen, Ahnungen, inneren Stimmen, die dem reifen Alter sich unabweisbar aufdrängen!

Marion aber setzte sich hinten in den Heuhaufen, zog einen vergilbten Brief heraus und las:

„Verlaß Dich d'rauf, eines Tages bin ich wieder da und halt' Nachschau, wie schon einmal, gerad' so, ganz geheim, vielleicht gerad', wenn Du's am wenigsten glaubst. Grüß' mir die Biela! Ob sie mich vergessen hat? Muß die schön 'worden sein! Der Bärbl sag', daß ich den bösen Verdacht längst verziehen habe! Das Land räumt sauber auf mit all dem bösen Zeug in der Brust. Also paß' auf, sicher bist keinen Tag vor mir!"

Der Brief war ihr Trost seit sieben Jahren.

Es wäre kein Leben gewesen ohne ihn in dem kalten Hause, das nimmer ihr eigen sein konnte, das ihr fremd geblieben, wie es am ersten Tage ihres Kommens gewesen, selbst Biela zu Liebe wäre kein Bleiben gewesen. Nie hatte sie den Lawinerhof als ihr Eigenthum betrachtet, bei dem Gedanken daran schon war es ihr, als müsse das Blut des Lawiner über sie kommen, auch nicht als das künftige Biela's, nur seine Bewahrerin war sie, die Hüterin für den rechten Erben, ihren Lebensretter.

Sie begriff es, daß er damals, auch freigesprochen, nicht bleiben konnte. Sie sprach ihm nicht einmal zu, zu bleiben, es wäre ein freches Wagniß gewesen für Beide. — Jetzt konnte er längst getrost kommen, wie ein toller Traum lag Alles hinter ihr, das heiße Herz war längst abgekühlt, und ihm ging es ja gerade so, vor sechs Jahren war der Brief schon geschrieben, da nannte er es nur mehr das alte Zeug, all das, was einst sein Verhängniß war.

Und dann — Biela stand zwischen ihnen, ihr Ebenbild von einst. Wenn sein Herz wirklich für sie geschlagen, dann mußte er Biela lieben, beim ersten Wiedersehen, — ja, er liebt sie vielleicht jetzt schon, sah nur sie, ihr verjüngtes Abbild in seinen Mannesträumen, — Und dann — dann war es ja erreicht, ihre einstige Hoffnung unter der Buche, dann war Alles gelöst — Ambros wird Lawiner und Biela ist nicht mehr heimathlos.

Und sie? Was war mit ihr? Freuen wird sie sich doch dürfen an dem Glück ihres Kindes, es still mitgenießen!

Sie fühlte es — da lag etwas im Weg — etwas Dunkles, Unrichtiges, und so oft sie daran stieß, that es unsäglich weh, und es wich nicht, wich nicht. Dann war ihr Werk vollbracht, das sie sich vorgenommen, als sie vor 16 Jahren das Haus betreten, wenn auch anders, als sie es gedacht. Dann aber war auch ihres Bleibens nicht mehr, es war ihr immer, als müsse dann der grüne Wagen ihres Vaters wieder auftauchen auf der Landstraße, in dem sie geboren, und sie mitnehmen, fort, in die weite Welt, nach der sie sich doch im Stillen so oft gesehnt. Und Biela an seiner Seite winkt ihr nach, Biela wird immer kleiner, verschwindet — — Das Herz krampfte sich ihr zusammen, sobald sie so weit war.

Doch das war wieder einmal so ein Tag, an dem sie Alles schwer nahm.

Ein Gewitter stand am Himmel, da ging es ihr gewöhnlich so. Gegen vier Uhr brach es wirklich los, mit aller Macht. Allgemeine Flucht von den Wiesen, so weit man blickte. Ein das ganze Haus mit seinem blauen Lichte füllender Blitz, ein knatternder Donnerschlag, unter dem die Wände wankten, versammelte das ganze Gesinde in der Wohnstube.

Marion erdrückte fast die Schwüle, immer wieder mußte sie nach dem Ledersopha sehen in der Ecke, es war ihr, als ob des Lawiner's bleiches Antlitz aus dem schweren Schatten herausleuchtete.

Warum denn gerade heute das Alles?

Biela stand am Fenster und blickte hinaus in den strömenden Regen.

„Wenn das Unwetter Jemand erwischt!"

„Wen meinst Du denn mit dem Jemand?" fragte Marion.

Biela sah erstaunt auf. „Aber Niemand, Mutter! Es kann doch Jemand unterwegs sein — wird es auch sein!"

Wieder flammte die Stube auf, schmetterte der Donner.

Marion war todtenbleich geworden.

„Fehlt Dir was, Mutter?" fragte Biela.

Marion athmete schwer auf und riß sich das Halstuch ab. „Der Athem versagt mir — ich will hinaus —." Sie wankte der Thür zu.

Das Unwetter hatte sich rasch ausgetobt und löste sich in wohlthätigen Regen auf.

Biela ergriff die Sorge um ihre Thiere draußen auf der Waldweide. Sie nahm ihren Stock, stülpte ein grobes Tuch über den Kopf und eilte dem Walde zu.

Ein erquickender Abend folgte, das Heu duftete so stark auf den Wiesen, der Wald leuchtete im saftesten Grün, und von den Bergen rauschten und sprangen die Wasser.

Biela fehlte noch beim Abendbrod.

„Hat sich vielleicht a Stückl verlauf'n während dem Gewitt'r", meinte die Bärbl, als Marion neue Besorgnisse äußerte. „Was soll ihr denn g'scheh'n sein? Als ob Räuber im Land wär'n!"

Als aber die Schatten schon herabsanken über den Hof, da hielt es Marion nicht länger.

Tiefe Dämmerung herrschte schon im Walde, nur die Stämme der Buchen leuchteten ringsum.

Einer von Allen, früher stand er in enger Gemeinschaft mit Fichten und Tannen, jetzt aber war rings gelichtet, — die alte Buche, bis tief zu Boden senkte sie ihre nassen, triefenden Aeste.

Magnetisch zog es sie dahin. Was doch die Phantasie vermag, eine alte, treue Erinnerung, — als ob sich was regte darunter, — eine Gestalt — der Athem stockte ihr. Vorsichtig, wie ein Jäger, trat sie auf. Es regte sich aber wirklich etwas im tiefen Schatten. Noch näher! — jetzt ging es nicht weiter — die Blöße begann — ein Mann — nicht allein — das Herz pochte — ein Geflüster. — Jetzt löste es sich, — kam auf sie zu. Ein

SLUB
Wir führen Wissen.

vertrage abzuschließen, ohne die englische Regierung zuvor darüber befragen zu müssen. Als Gegenleistung gewährte Canada der englischen Regierung den Vorzugstarif mit 25 Procent Abschlag, jedoch bestimmte das Gesetz, daß der gleiche Tarif jedem anderen Staate zugestanden werden könne, der seinerseits Canada einen Vorzugstarif gewähre. Es wäre also eine sehr einfache Sache gewesen, wenn Deutschland seinen fast allen Staaten bewilligten Mitbegünstigungstarif auch Canada zugestanden hätte, worauf hin letzteres die deutsche Einfuhr ebenfalls unter den Vorzugstarif gestellt hätte. Dies geschah leider nicht, und zwar auf Wunsch der englischen Regierung, welche sich erbot, die Neuregelung des Verhältnisses zu Deutschland mit Canada selbst zu vermitteln, wobei Canada einen großen Vortheil haben würde. Hierauf hat man in Canada bisher vergeblich gewartet, und man hat inzwischen eingesehen, daß der gegenwärtige vertragslose Zustand Canada geschäftlich erst recht in Abhängigkeit von England gebracht hat. Aus diesem Grunde hat eine Anzahl Geschäftshäuser die angedeutete Agitation eingeleitet, um auf beiden Seiten zunächst eine Aufklärung über die Lage zu schaffen.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 5. März. Professor Dr. Karl Biedermann ist heute im 89. Jahre nach kurzem Leiden sanft verschieden. Was in ihm die Wissenschaft, seine Vaterstadt, sein engeres Vaterland und das ganze Reich verloren haben, behalten wir einer eingehenden Darlegung vor. Jetzt beherrscht uns die tiefe Trauer, in die uns der Verlust des väterlichen Berathers und Freundes versetzt, der bis in die letzten Wochen mit ungetrübter Klarheit des Geistes sein Interesse an allen wichtigen politischen Angelegenheiten durch Beiträge zum „Leipziger Tageblatt" bethätigte. Seit einigen Tagen waren wir auf diesen Verlust vorbereitet, und doch trifft er uns mit der ganzen Schwere eines unerwarteten Ereignisses. Und so wird es den vielen Tausenden ergehen, die in Biedermann einen untadelhaften Ritter des Geistes, einen liebevollen, freundlichen Berather, einen sicheren Führer verehrten und liebten, die durch die Nachricht von seiner Erkrankung in bange Sorge versetzt waren und doch erst bei der Trauerkunde von seinem Tode die volle Herbe des Verlustes empfinden. Das kennzeichnet eben Männer seiner Art, daß ihr Werth und ihre Bedeutung selbst von Denen, die ihnen nahe stehen, erst in der Stunde erfaßt wird, in der sie ihrem irdischen Wirkungskreise entrückt werden. So lange noch ein Athemzug in ihnen ist, spürt man ihr Dasein, lebt unter dem Eindruck ihres Waltens und meint, sie nicht missen und nicht verlieren zu können. Das ist aber auch die sicherste Gewähr für die Dauer ihres Namens und die fortzeugende Wirkung ihres Schaffens. Bei uns wird die Dankbarkeit für den Entschlafenen, die Liebe und Verehrung für ihn nie erlöschen; im Ehrenbuche des deutschen Reiches, für das er geglüht und gearbeitet, noch ehe es aus Schutt und Trümmern neu erstand, wird Karl Biedermann's Name einen hervorragenden Platz behalten alle Zeit.

C. H. **Berlin**, 4. März. (Marine-Attaché in Wien.) Der Kaiser hat, ehe er nach Wilhelmshaven abreiste, angeordnet, daß unser Marine-Attaché in Rom, Fregattenkapitän Wentzel, unter Belassung seines Wohnsitzes in der italienischen Hauptstadt, auch zur Botschaft in Wien commandirt werde. Bekanntlich ist unser Marine-Attaché in Petersburg, Corvettenkapitän Freiherr v. Schimmelmann, für die drei nordischen Reiche bestimmt; er hält sich vorübergehend auch in Stockholm und Kopenhagen auf; die Abcommandirung des Marine-Attachés Wentzel auch zur Botschaft in Wien hat also schon ein Präcedenz. Man darf annehmen, daß mit der Abcommandirung des Fregattenkapitäns Wentzel zur Botschaft nach Wien dem Kaiser Franz Joseph und der österreichisch-ungarischen Marine eine Auszeichnung und Anerkennung gewähret werden sollte, da bekanntlich bis jetzt ein Marine-Attaché in Wien sich nicht befand. Zwischen unserer Marine und der österreichischen bestehen die engsten Beziehungen. Der österreichische Erzherzog Karl Stephan steht à la suite unserer Marine und Prinz Heinrich ist österreichischer Vicеadmiral. Innerhalb eines beschränkten Rahmens macht man auch in Oesterreich große Anstrengungen, die Marine in die Höhe zu bringen. Wenn auch Oesterreich Linienschiffe 1. Classe nicht hat, so sollen doch dem Linienschiff 2. Classe „Habsburg", einem Thurmschiff, drei neue beigefügt werden (von 8340 resp. 10 000 Tonnen). Auch die meisten der acht Linienschiffe 3. Classe sind als Schlachtschiffe nicht zu verachten, und dann hat die österreichische Handelsflotte 103 Dampfer weiter Fahrt und 20 solche der großen Küstenfahrt, von denen allein 16 dem Jahre 1900 entstammen. Fregattenkapitän Wentzel kann also auch in maritimer Beziehung manches in Oesterreich sehen und lernen.

— **Ein Aufenthalt der kaiserlichen Familie auf Schloß Urville in Lothringen** ist auch in diesem Jahre wiederum geplant. Der Besuch ist für die zweite Woche des Monats Mai in Aussicht genommen und auf etwa 14 Tage veranschlagt. Der Kaiser wird voraussichtlich der Grundsteinlegung der evangelischen Kirche im „Liebesgarten" zu Metz beiwohnen. Auf specielle Anordnung des Kaisers sollen übrigens vom nächsten Frühjahre ab sämmtliche landwirthschaftlichen Maschinen, welche in der zu Urville gehörigen Domäne zur Verwendung kommen, mittels einer elektrischen Centrale in Betrieb gesetzt werden. Die Besitzung ist damit als elsaß-lothringische Musterwirthschaft vollständig eingerichtet.

— **König Eduard von England** beabsichtigt, dem Vernehmen nach, im Laufe des Monats Mai d. J. in Homburg v. d. H. einzutreffen, um dort einen längeren Curaufenthalt zu nehmen. Ob die Königin ihren Gemahl nach Homburg begleiten wird, steht noch dahin. Bei dieser Gelegenheit dürfte König Eduard auch dem großherzoglichen Hofe in Darmstadt einen Besuch abstatten und ferner auch das Mausoleum auf der Rosenhöhe daselbst, woselbst seine Schwester, die Großherzogin Alice von Hessen, beigesetzt ist, in Augenschein nehmen. Ein gelegentlich seines fürstlichen Aufenthaltes in Cronberg geplanter Ausflug des Königs nach Darmstadt mußte bekanntlich aufgegeben werden, da sich die großherzoglich hessischen Herrschaften zur Zeit in Rußland befanden und die Rückreise König Eduard's bis zu deren inzwischen erfolgten Ankunft nicht aufschiebbar war. („Post.")

— Die Commission für Arbeiterstatistik wird voraussichtlich während der Ostervertagung des Reichstags zu ihrer nächsten Berathung zusammentreten.

— Der Ausstand der Arbeiter und Arbeiterinnen in der mechanischen Schuhindustrie Berlins hat seit Montag größeren Umfang angenommen. Während am Sonnabend nur bei einer Firma die Arbeit niedergelegt wurde, umfaßt heute der Ausstand schon über 150 Personen in sechs Fabriken; im weiteren zwei Fabriken mit 50 Arbeitern soll am Dienstag gleichfalls der Ausstand eintreten. Die Arbeiterorganisation sucht mit dem Arbeitgeberverband Verhandlungen anzubahnen. Eine von über tausend Personen besuchte Arbeiterversammlung hat am Sonntag beschlossen, die Ausständigen mit allen Mitteln zu unterstützen.

— Legationsrath v. Below, der nach der Ermordung des Frhrn. v. Ketteler und bis zur Ankunft des Herrn v. Mumm als deutscher Geschäftsträger in Peking thätig war, ist hier eingetroffen. Auf Ceylon und in Egypten hat er längeren Aufenthalt genommen und die Folgen der Strapazen der Belagerung völlig überwunden. Er hat noch einen längeren Erholungsurlaub und wird sich dann nach Paris begeben, da er der dortigen deutschen Botschaft zugetheilt ist.

— Fürst zu Hohenlohe, welcher angeblich seinen ständigen Aufenthalt von Meran nach Berlin verlegen wollte, hat mit Rücksicht auf seine Gesundheit und in Anbetracht des strengen Winters diesen seinen Plan aufgegeben. Er weilt an der Riviera und wird dort auf ärztlichen Rath bis zum Frühling verbleiben.

— Wie der „Tägl. Rundschau" von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist Staatssekretär Graf v. Posadowsky nicht, wie es anfänglich hieß, zum Domherrn von Brandenburg, sondern zum Mitglied des Domcapitels im Hochstift Naumburg an Stelle des verstorbenen Oberpräsidenten v. Puttkamer ernannt worden. Die Investitur wird in Naumburg Mitte März stattfinden.

— Die „Germania" meldet: Die Genesung des in Bamberg sich aufhaltenden Abg. Dr. Lieber macht so gute Fortschritte, daß auf baldige und völlige Wiederherstellung zu hoffen ist. Dr. Lieber bedarf noch einige Zeit der Ruhe und wird deshalb den parlamentarischen Verhandlungen fern bleiben.

— Hier angekommen sind: der hiesige belgische Gesandte, Baron Greindl, der die Leitung der Geschäfte der Gesandtschaft wieder übernommen hat, der Oberpräsident von Pommern, Freiherr von Maltzahn, aus Stettin, der nach Sydney versetzte deutsche Generalconsul, Wirkl. Legationsrath v. Buri aus Basel, der englische Botschafter Sir Lascelles aus Homburg. Abgereist sind der württembergische Ministerpräsident Frhr. Schott v. Schottenstein nach Stuttgart, der Bevollmächtigte zum Bundesrath, mecklenburgische Oberschuldirector Kuncke.

* **Breslau**, 4. März. Das Stiftungsfest des Vereins Waldeck in Breslau hat doch stattgefunden. Das Verbot ist auf die telegraphische Anordnung des Ministers von Rheinbaben aufgehoben worden, nach einer zwischen dem Polizeipräsidenten und den Betheiligten erfolgten Rücksprache, die zur Erledigung der aus den Bestimmungen des Vereinsgesetzes sich ergebenden Bedenken führte.

* Aus **München** melden polnische Blätter, bei verschiedenen in München studirenden Polen seien polizeiliche Haussuchungen vorgenommen und Briefschaften beschlagnahmt worden; die Behörden vermuthen einen politischen Geheimbund.

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordnetenhaus.

* **Wien**, 4. März. Die Abendsitzung hat um 6 Uhr begonnen. Die Verlesung des Einlaufes dauert über eine Stunde. In Beantwortung mehrerer früher gestellter Anfragen über die Behandlung nicht deutscher Interpellationen erklärt der Präsident, daß es bei seiner Erklärung vom 20. Februar verbleibe; möge das Haus seine provisorische Entscheidung bald durch eine endgiltige ersetzen, indem es die Geschäftsordnung ändere. Bis dahin werde er nicht zulassen, daß Interpellationen mit deutschem Titel nichtdeutsche Excerpte enthalten. Auch diese müßten übersetzt werden. (Beifall.) Mehrere Anfragen folgen. Abgeordneter Seitz polemisirt heftig gegen die Rede v. Rhomberg's in der letzten Sitzung des Herrenhauses über den Lehrerstand. Während Seitz spricht, kommt es zu heftigen Controversen zwischen ihm und den Christlich-Socialen. Lueger ruft: „Ein Lehrer muß zunächst österreichisch und monarchisch sein." (Großer Lärm.) Der Präsident schwingt unaufhörlich die Glocke, bis der Lärm sich legt. Auch Wolf protestirt gegen die Anwürfe v. Rhomberg's gegen die Alldeutschen. Brzorad fragt den Präsidenten, wer ihm das Recht gebe, zu verfügen, daß das stenographische Protokoll nur in einer Sprache geführt werde. Der Präsident verweist auf seine in dieser Hinsicht früher abgegebene Erklärung. Nachdem die Abgeordneten Klofac und Heinz tschechisch gesprochen, geht das Haus zur Verhandlung des heute eingebrachten Dringlichkeitsantrages Czerny auf Aufhebung des Beamtenerlasses Kielmannsegg vom Jahre 1895 über.

* **Wien**, 4. März. Die Kammer lehnt den Dringlichkeitsantrag Czerny ab. Im Laufe der Debatte entstehen heftige Wortgefechte zwischen den Christlich-Socialen einerseits und den Socialdemokraten und Alldeutschen andererseits, insbesondere während der Rede Lueger's, welcher betonte, daß der Lehrkörper zunächst gut österreichisch und gut monarchisch sein müsse und die Kinder in der Schule eine sittlich-religiöse Erziehung genießen sollen. Redner weist darauf hin, daß in der französischen Republik den Lehrern verboten ist, Politik zu treiben, und schließt, er würde für Oesterreich einen Minister wünschen, der solche Lehrer wie Seitz bändigt. (Lebhafter Beifall, Handeklatschen.) Alldeutscher Schreiter polemisirt heftig gegen Lueger. Das Haus beginnt sodann die Debatte über einen zweiten Dringlichkeitsantrag Czerny, betreffend Aufhebung des § 54 des Reichsgesetzes bezüglich des Disciplinarverfahrens gegenüber Lehrpersonen. Nachdem der Antragsteller gesprochen hat, wird der Dringlichkeitsantrag abgelehnt. Nunmehr schreitet der Präsident zum Schlusse der Sitzung und schlägt vor, die nächste Sitzung morgen mit der bereits festgestellten Tagesordnung abzuhalten. Steme hebt die Wichtigkeit einer baldigen Erledigung des Recrutencontingent-Gesetzes und der Branntweinsteuer-Vorlage hervor, und beantragt, daß auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung als erster Punct das Recrutencontingent-Gesetz gesetzt werde, als zweiter die Branntweinsteuer-Vorlage und als dritter die Investitions-Vorlage. Schönerer erklärt, er wäre bereit, sogar für das Recrutencontingent zu stimmen, wenn die Regierung erklären würde, daß sie jenen Anträgen, die auf eine Erleichterung der Lasten der Militärpflicht abzielen, entgegenkommen wolle. Mit Rücksicht darauf, daß die Partei des Redners über jeden Zweifel erhaben sei, als ob sie von ihren Grundsätzen irgend etwas nachlassen würde, stellt Schönerer den Antrag, daß das Recrutencontingent morgen als ausschließlicher Gegenstand der Tagesordnung berathen werde. Das Haus nahm schließlich einen Antrag Steme an, wodurch die Abstimmung über den Antrag Schönerer hinfällig wurde. Die Sitzung wird um 11 Uhr 5 Min. geschlossen. Nächste Sitzung morgen.

Spanien.

Cabinetskrise.

* **Madrid**, 4. März. Villaverde's Bemühungen, ein neues Cabinet zu bilden, sind erfolglos geblieben.

Rußland.

Der deutsche Botschafter.

* **Petersburg**, 4. März. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den deutschen Botschafter Graf v. Alvensleben in feierlicher Antrittsaudienz zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. Nach der Audienz stellte der Botschafter dem Kaiser die Mitglieder der Botschaft vor. Unmittelbar darauf wurden der Botschafter und die Mitglieder der Botschaft auch von der Kaiserin empfangen.

Orient.

Amtsniederlegungen; Erbprinz Boris.

* **Bukarest**, 4. März. Der Municipalrath und der Bürgermeister von Bukarest haben ihre Entlassung gegeben. Zur Fortführung der Verwaltung ist eine Commission eingesetzt worden, an deren Spitze Costinesco steht.

* **Sofia**, 4. März. („Wiener Telegr. Corr.-Bur.") Anläßlich des Jahrestages der Befreiung Bulgariens fand heute in der Kathedrale ein feierliches Tedeum statt, dem der Fürst und der russische Geschäftsträger beiwohnten. — Dr. Zoltanski aus Wien und Professor Escherich aus Graz sind zur Behandlung des Erbprinzen Boris hier eingetroffen.

Amerika.

Eine Botschaft Mac Kinley's.

* **Washington**, 4. März. Präsident Mac Kinley weist in seiner Botschaft anläßlich seines Amtsantrittes zunächst auf die Nothwendigkeit hin, die auswärtigen Märkte noch mehr zu erweitern durch ausgedehntere commerzielle Beziehungen und tritt für den Abschluß von Reciprocitätsverträgen in liberalem Sinne ein. Es sei sein heißester Wunsch, daß die zukünftigen Zwistigkeiten Amerikas mit anderen Mächten durch friedlichen schiedsgerichtlichen Spruch ohne die Schrecken des Krieges geschlichtet werden. Der Ausgang des Krieges mit Spanien, sagt er weiter, habe Amerika Verpflichtungen auferlegt, und es würde unehrenhaft sein, diesen sich entziehen zu wollen. Mac Kinley bezeichnet dann als Obstructionisten jene Pessimisten, welche das Vertrauen zu der Fähigkeit des amerikanischen Volkes, die ihm zufallenden Aufgaben weise zu lösen, untergraben möchten. Die Nation werde beweisen, daß sie fähig sei, jeden neuen Staat zu verwalten, der ihr durch die Umstände zufällt, und werde keine Handlung begehen, durch welche sie sich eine untergeordnete Stellung in der Reihe der Nationen anweise. Der Antheil, den Amerika an den Vorgängen in China genommen habe, sei mit dem wahren Geiste amerikanischer Lebensführung im Einklange gewesen. Bezüglich Cubas erklärt Mac Kinley, daß durch die Verfassung dort eine Regierung geschaffen werden müsse, die im Stande sei, die Pflichten einer selbstständigen Nation zu erfüllen. Der Frieden, den Amerika Cuba lasse, müsse Garantien für seine Dauer einschließen. Die Befreiung Cubas sei nicht vollkommen, bis nicht das freie Cuba eine Wirklichkeit geworden und es sich nicht blos um einen übereilten Versuch handele, der die Elemente des Mißerfolges berge. Bezüglich der Philippinen erklärte Mac Kinley, daß den Einwohnern, sobald sie dafür reif seien, eine Selbstregierung gewährt werden solle. Etwas sei in dieser Richtung schon geschehen. Die große Majorität der Einwohner erkenne die amerikanische Souveränität an. Sie werde nicht im Stich gelassen werden. Die Vereinigten Staaten würden nicht das Geschick loyaler Millionen einigen Tausend illegalen überlassen.

Cultusminister Dr. Studt über die kirchenpolitische Lage in Preußen.

Nach dem „Reichsanzeiger" lautete die Rede, in der am Sonnabend Cultusminister Dr. Studt im preußischen Abgeordnetenhause das Verlangen des Centrumsabgeordneten Dauzenberg nach Beseitigung der Reste des Culturkampfes sowie eine Reihe von Beschwerden beantwortete, folgendermaßen:

M. H., es ist das unbestrittene Recht jedes Mitgliedes dieses hohen Hauses, an der Handlungsweise des verantwortlichen Ministers eine beliebige Kritik zu üben. Ich bestreite auch dem Herrn Abg. Dauzenberg keineswegs dieses Recht. Aber ich habe dieser von ihm geübten Kritik entgegenzuhalten, daß meine ganze bisherige Amtsführung wohl den Verdacht nicht rechtfertigt, daß ich katholische Interessen einseitig vernachlässige, daß ich „mit kühlem Herzen", wenn ich die Worte richtig verstanden habe, den berechtigten Ansprüchen der katholischen Kirche gegenüberstehe. Ich weise einen derartigen, so allgemeinen Vorwurf, wie er von dem Herrn Abg. Dauzenberg zu Anfang seiner Ausführungen ausgesprochen worden ist, mit aller Entschiedenheit zurück. Die Zeit meiner Amtsführung ist noch eine kurze; ich habe trotzdem schon wiederholt Beweise davon gegeben, daß ich da, wo ich die Ueberzeugung gewinne, daß rechtlich begründete Ansprüche vorliegen, denselben auch in vollem Umfange Folge gebe. Diese Beweise werden auch in Zukunft nicht ausbleiben, und ich bitte, die Versicherung entgegenzunehmen, daß ich ohne Ansehen der Person und ohne Voreingenommenheit, sine ira et studio, mich nach wie vor der Aufgabe widmen werde, das Gute da, wo ich es finde und erkannt habe, zu fördern, berechtigten Ansprüchen gerecht zu werden und keinen Finger breit von dem Pfade des Rechts abzuweichen. Das ist mein Programm. Dieses Programm wird inne gehalten werden, und ich glaube nicht, daß dabei die begründeten Interessen der katholischen Kirche zu kurz kommen werden.

Meine Herren, der Herr Abgeordnete hat für seine Kritik einige Beweise zu erbringen versucht, die in ihrer allgemeinen Bedeutung hier näher zu erörtern, ich mir heute versagen muß. Was namentlich den Fall der Communalisirung der Volksschulen in Hamm anbetrifft, so wird sich bei der Besprechung des Antrags des Herrn Abg. Im Walle ja noch Gelegenheit bieten, die Angelegenheit ausreichend zu erörtern. Ebenso steht es mit der Forderung für die Altkatholiken, mit der von dem Herrn Abgeordneten angeschnittenen Frage der Kreis-Schulinspection und der sogenannten rheinischen Kirchhofsfrage. Bei allen diesen Puncten, die voraussichtlich noch in Form von besonderen Anträgen oder Erörterungen bei dem betreffenden Titel zur Sprache kommen werden, behalte ich mir meine eingehenden Erklärungen vor.

Ich bin nur genöthigt, auf eine unrichtige und irrthümliche Darstellung des Posener Falles zurückzukommen. Die Verordnung bezüglich der Einführung der deutschen Sprache bei dem katholischen Religionsunterricht in der Ober- und Mittelstufe der katholischen Volksschulen der Stadt Posen habe ich nicht erlassen. Ich habe dies damals ausdrücklich den Ausführungen des Herrn Abg. Dr. von Jazdzewski gegenüber erklärt und habe hinzugefügt, daß die Regierung in Posen aus Anlaß des Gesetzes vom 31. März vorigen Jahres über die veränderte Gemeindebezirkseintheilung der Stadt Posen genöthigt war, eine einheitliche Regelung dieser Frage für die bisherigen Vorortgemeinden und die Stadt Posen herbeizuführen, daß die Regierung kraft einer mit Allerhöchster Genehmigung vor etwa 30 Jahren erlassenen und seit der Zeit in steter Uebung befindlichen Ober-Präsidialverordnung befugt war, aus eigener Entschließung diese Anordnung zu treffen, und daß ich nur in Anbetracht der besonderen Bedeutung dieses Falles und nach eingehender Prüfung desselben mein Einverständniß mit diesem Vorgehen der Regierung erklärt habe.

Daß die Regierung bei ihrem Vorgehen den Herrn Erzbischof nicht gehört hat, beruht einfach darauf, daß ein derartiges Anhören in dieser Ober-Präsidialverordnung nicht vorgeschrieben ist und auch bei gleichartigen Fällen in langjähriger Uebung nicht stattgefunden hat.

Ich habe im Uebrigen nachher, als der Herr Erzbischof an mich die Bitte richtete, ihm den Wortlaut der Verfügung mitzutheilen, den Herrn Ober-Präsidenten ersucht, nicht blos diesen Wortlaut mitzutheilen, sondern auch die Gründe dieser Maßnahme anzugeben. Ich bin also weiter gegangen, als der Herr Erzbischof in seinem ersten Schreiben an mich verlangt hatte.

Nun, meine Herren, ist der Herr Abgeordnete auch auf allgemeine Petita gekommen, die er für eine anderweite Regelung des Verhältnisses der katholischen Kirche zum preußischen Staat aufstellt, z. B. die Beseitigung der Anzeigepflicht, jedes staatlichen Einflusses auf die Bischofswahlen u. s. w. Meine Herren, er berührt damit ein Gebiet, welches auf Verträgen und Compromissen beruht, die zwischen den obersten kirchlichen katholischen Behörden und der preußischen Staatsregierung seinerzeit geschlossen worden sind. Ich bestreite nicht die Legitimation des Herrn Abgeordneten, diese Puncte zu berühren und die Beseitigung des vereinbarten Verfahrens zu fordern; ich bezweifle aber seine besondere Legitimation dazu, mit Vorschlägen auf einem Gebiet hervorzutreten, welches, wie gesagt, auf Abmachungen zwischen den obersten katholischen kirchlichen Behörden und der königlichen Staatsregierung beruht.

Der Herr Abgeordnete hat an mich einen Appell gerichtet, der, wie ich glaube, schon durch die zu Eingang meiner Ausführungen gegebene Versicherung beantwortet ist. Wenn gesetzgeberische Aufgaben an mich herantreten, so werde ich mit vollem Ernste und mit vollem Interesse mich gern so weit, wie meine Kraft reicht, der Lösung derselben widmen.

Dann ist der Herr Abgeordnete noch auf die Ordensangelegenheit gekommen. Er hat dabei unerwähnt gelassen, in welcher außerordentlichen Weise sich das Ordenswesen innerhalb der preußischen Monarchie bereits entwickelt hat. Ich kann in dieser Beziehung mit folgenden Zahlen dienen. Im Jahre 1872/73, also vor der Ordensgesetzgebung, hat die Zahl der katholischen Ordensniederlassungen 914 betragen, zu Beginn des Jahres 1900 dagegen

---

Paar, dicht verschlungen. Wie ein Schleier zog es herauf vor ihren Augen.

„Biela!" schrie sie auf.

Da hielt das Paar erschrocken.

Sie wankte darauf zu, ein Mann mit einem schwarzen Schlapphute auf dem Kopfe, mit blondlockigem Bart, — den Arm um Biela's Nacken gelegt — Ambros!

Da lag schon Biela an ihrem Halse.

„Mutterl, er is kommen, über's Meer is er kommen. Ja, freust Du Dich denn nicht? Sie freut sich ja, Ambros", wandte sie sich dann in voller Erregung an den Mann. „Sie kann es nur nicht gleich so sagen vor Ueberraschung, — nicht wahr, Mutterl?"

Der Mann stand regungslos, er hatte den schwarzen Hut abgenommen und blickte auf Marion. Da reichte sie ihm die Hand, drückte sie fest. „Sei uns willkommen in der Heimath", ihre Stimme zitterte aber stark.

„Die wir aufgehoben haben für ihn, nicht war, Mutter? Nur für ihn! Du hast's ja oft gesagt, und jetzt bist so still?"

„Wie kommt es, Ambros, daß ihr grad' unter der Buch' Euch getroffen?"

Es klang ein Vorwurf aus dem dunklen, unsicheren Tone der Stimme.

„Grad' zusammengetroffen sind wir darunter, nicht wahr, Ambros?" übernahm Biela die rasche Antwort, „wir haben schon einmal das Glück. Weißt Du denn auch, warum er gekommen? Mich zu holen nach Amerika, — als seine Frau!"

Ueber Marion's Antlitz zuckte ein jäher Schmerz. „Nicht erschrecken, Mutter, es ist ja nicht sein Ernst", tröstete Biela. Doch Marion hörte nicht mehr auf sie. „Und warum bleibst Du nicht hier auf dem Hofe?" fragte sie Ambros, der noch kein Wort gesprochen.

„Ich habe drüben ein kleines Eigenthum erworben."

„Hier ist Dein Eigenthum, — der Lawinerhof, — Niemand soll Dich darin stören, verlasse Dich darauf. Jetzt komm', Du wirst ihn nicht schlecht finden." Sie ging voraus, festen Schrittes.

In der Stube am offenen Fenster stand die Bärbl und lorchte in die Nacht hinaus. Es war ihr selbst so seltsam zu Muthe — und Mutter und Tochter so lange aus.

Da kam Marion herein. „Der Lawiner ist wieder da, komm' ihm entgegen", sagte sie trocken und trat in das Haus.

Bärbl verstand nicht, — aber Tritte hörte sie; noch Jemand nahte aus dem Dunkel, zwei sogar. „Biela!" rief sie.

„Bin's schon, Großmutter, und noch wer, noch ein Enkel."

Die Füße zitterten Bärbl. „Noch Einer, — noch ein Enkel — der Lawiner?" Sie wollte die Thür öffnen, entgegengehen, da ging sie schon auf — Biela — ein Mann — ein blonder, großer Mann — Ambros!

„Ja, Bärbl, der Ambros!"

Da fiel sie vor ihm nieder und umklammerte schluchzend seine Knie. „Kannst mir vergeben, Ambros?"

Er hob sie auf. „Bärbl! I bin net kommen, um zu vergelten, — um zu sühnen bin i kommen!" Ambros sah in dem alten Raume umher und athmete tief auf, dann ergriff er die beiden Hände Biela's und sah sie lange an beim Lampenscheine. „Wie Du der Mutter gleich siehst, da seg' Dich her!"

Er setzte sich auf die Bank vor dem großen Ahorntisch. „Bring' ein' Rothen und — und —" er suchte nach einem Ausdruck, „die — Marion soll kommen!" Dabei verwendete er keinen Blick von dem Mädchen an seiner Seite.

Bärbl wußte Alles. Ihr altes Herz jubelte auf, das war die einzige Lösung.

Marion kam. Jetzt begrüßte sie ihn erst herzlich, kein Zug ihres Antlitzes verrieth innere Erregung. Ambros war ein schöner Mann geworden. Ein freies, arbeitsvolles Leben hatte ihn eher verjüngt, und die Rede floß ihm so leicht von den Lippen, so gar nicht Lawinerisch. Und was er Alles zu erzählen wußte, Buntes, Lustiges und Trauriges — und Biela hing an seinem Munde. — Er erzählte immer mehr nur für sie.

Marion stand auf und folgte Bärbl in die Küche.

Ambros schien es nicht zu bemerken, so lebhaft erzählte er weiter, so hing sein Blick an Biela.

Marion sah lange hinein auf das Paar. Sie sah, wie ihre Hände sich fanden, wie ihre Augen sich ganz in einander verloren. Bärbl winkte ihr noch vom Herde aus verschmitzt zu —, dann — wußte sie selber nicht, wie es gekommen, auch Bärbl hatte es nicht beobachtet — das selige Paar fuhr erschreckt von einem dumpfen Falle auf, — draußen in der Küche.

Als Biela hinauseilte, lag die Mutter am Boden, neben dem Herde. Ihre Angst- und Hilferufe hallten durch das ganze Haus.

Die Mutter hatte den ganzen Tag schon an solchem Angstgefühl gelitten", meinte die Bärbl.

Der herbeigeeilte junge Arzt constatirte einen lähmungsartigen Zustand des Herzens, der schon wieder in der Hebung begriffen sei, ob denn die Frau einen plötzlichen argen Schrecken erlitten?

„Im Gegentheil", erklärte die verzweifelte Biela, „eine große Freude."

Der Arzt lächelte selbstbewußt. Das käme wohl auf eins heraus, bis morgen sei Alles wieder in Ordnung.

Eine schlimme Nacht folgte. Ambros und Biela wichen nicht von dem Lager der Kranken.

Sie phantasirte in einem fort von einem grünen Wagen, der die Landstraße herabgekommen, sie abzuholen, spielte mit Sefim, dem Löwen, beschwor dem Lawiner die Unschuld seines Sohnes und sprach die seltsamsten Dinge von einer Buche.

Ambros litt unsäglich. Ihre Worte trafen ihn wie glühende Pfeile, Bilder wurden heraufbeschworen, die sein Innerstes erschütterten, und auch Biela ahnte aus dem Verworrenen die klare Wahrheit.

Am dritten Tage war es überwunden. Aus einem schweren Schlafe erwachend, rieb sie sich die Stirn, das Auge blickte nicht mehr im Fieber, sondern ruhte völlig klar auf Biela und Ambros vor ihrem Bett.

„Nur das Eine sagt mir", begann sie, „bin ich wirklich fortgewesen mit dem grünen Wagen und wieder zurückgekommen — oder — oder —?"

„Fortgewesen bist Du, weit, weit fort — wohin kein grüner Wagen fährt", erklärte Ambros, ihre Hand fassend, „und jetzt bist Du wieder da und bleibst da bei Deinen Kindern, die Dich nimmer fortlassen, und wenn alle grünen Wagen der Welt kämen, Dich zu holen."

Da knieten sie Beide vor ihr, Biela und Ambros, wie sie es tausend Mal gesehen in ihren Gedanken, — und das arme, kranke Herz zuckte nicht mehr auf in jähem Schmerz — gerade ein bißchen schneller ging es, und das machte die Lieb' und die Freud'. Es war überwunden. Segnend legte sie die Hände auf die Scheitel ihrer Kinder. Die Lösung war geschehen, der Lawiner selber hätte sich's nicht besser denken können.

Die Nachricht von der Rückkehr des Ambros und seiner Verlobung mit Biela erregte ungetheilte Freude, daß es da noch einmal was Besonderes absetzen würde, war Jedem klar. Aber das Besondere ließ man sich schon gefallen.

Der Amerikaner, wie der Ambros sofort getauft wurde, ließ sich vortrefflich an und brachte einen neuen Geist in das Thal, welcher seinem Spitznamen nur Ehre machte.

Neues Leben ging aus dem Lawinerhof, ein neuer, kräftiger Name, der jetzt das ganze Thal beherrschte.

Auf der Söllden, an der Stelle, an welcher Ambros die Fremde aus dem Schnee gegraben, steht eine Denktafel. Der ganze Vorgang ist darauf in kindlich-naiver Weise abgebildet, darunter die Jahreszahl 12. Januar 1864, von den dankbaren Kindern und Enkeln errichtet zum ewigen Gedächtniß, an Ambros Lechner, zum Lawiner. O Wanderer, schließ ihn, und die er hier gerettet, ein in dein fromm' Gebet.

Ende.

1894. (Hört, hört!) Die Zahl der Ordensmitglieder ist von 1872, wo sie 8795 betrug, auf 20 898 im Jahre 1899 gestiegen (hört, hört!) und wird jetzt die runde Zahl von 22 000 erreicht haben. (Hört, hört!) Im Jahre 1900, also schon während meiner amtlichen Thätigkeit, sind 84 neue Ordensniederlassungen genehmigt worden und 54 neue Nebenthätigkeiten von bereits bestehenden Ordensniederlassungen. Mit der Frage der Orden in einem gewissen Zusammenhange steht die der ertheilten Dispense. Ich bin in der Lage, Ihnen mitzutheilen, daß in den letzten fünf Jahren von den beantragten 93 Dispensationen von den gesetzlich vorgeschriebenen Vorbedingungen für die Anstellung der katholischen Geistlichen 88 genehmigt worden sind. Dies ist auch ein Beweis für ein außerordentlich großes Entgegenkommen.

Meine Herren, gestatten Sie mir noch, auf die allgemeine Situation der katholischen Kirche zurückzukommen, wie sie von dem Herrn Abg. Dauzenberg vorhin geschildert worden ist. Wenn Sie die katholische Presse genau verfolgen, so werden Sie aus den Mittheilungen derselben — also aus authentischen und ganz zweifellosen Quellen, die die Sache keineswegs in schönfärberischer Weise darstellen werden — auch im vergangenen Jahre die Ueberzeugung gewonnen haben, wie enorm die kraftvolle Entwickelung der katholischen Kirche nach innen und nach außen vorgeschritten ist. Es entspricht dies dem Entwickelungsgange der letzten Decennien. Die katholische Kirche hat sich im preußischen Staate in ihrer Organisation ganz außerordentlich gestärkt in der Heranziehung des Laienelementes auf allen möglichen Gebieten und in dem beinahe unbegrenzten Einflusse, den maßgebende politische Persönlichkeiten im Verein mit hervorragenden Geistlichen auf die Organisation des Vereinslebens, auf die politischen Wahlen und auf das gesammte kirchliche Leben üben. Nun, glaube ich, ist diese Entwickelung eine derartig günstige, daß daraus wohl der Schluß gezogen werden kann, daß innerhalb des preußischen Staates die katholische Kirche sich einer kräftigen, gedeihlichen und nicht durch die Behörde willkürlich beeinträchtigten Entwickelung erfreut, ein Zustand, der sich namentlich auch geltend macht in vielen äußeren Erscheinungen. Ich brauche nur an das großartige öffentliche Auftreten ihrer gesammten Vereinsorganisation, an die in großem Umfange veranstalteten Wallfahrten, an die Processionen zu erinnern, die von katholischen Blättern selbst als eine triumphirende Kundgebung der katholischen Kirche bezeichnet werden.

Ich stehe derartigen Vorgängen völlig neidlos und vorurtheilslos gegenüber und constatire diese Thatsache nur im Gegensatz zu den Zuständen, die in zahlreichen katholischen Ländern Europas herrschen. Sie mögen daraus den Beweis entnehmen, daß diese außerordentlich kraftvolle Entwickelung der katholischen Kirche in keiner Weise seitens der Behörden eine absichtliche Hinderung erfährt, und wenn der, allerdings nicht mit Beweisen unterstützte und deshalb einstweilen nicht controlirbare Vorwurf erhoben worden ist, daß seitens einzelner unterer Organe, wie das namentlich gestern erwähnt worden ist, in chikanöser und rücksichtsloser Weise gewisse Bestimmungen geübt würden, so kann ich nur die Versicherung wiederholen, daß, wo derartige Beschwerden auf instanzenmäßigem Wege an mich herantreten und sich als begründet erweisen sollten, entschiedene Remedur eintreten wird. (Bravo! bei den Nationalliberalen.)

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Zweites Winter-Concert des Leipziger Männerchor.

Leipzig, 3. März. Es ist immer ein Vergnügen, den Darbietungen eines geschulten und stimmlich, sowohl quantitativ, wie qualitativ, gut besetzten Männerchors zu lauschen. Herr G. Wohlgemuth hat es in glücklichster Weise verstanden, seine ihm unterstehenden Chorvereinigungen auf eine Höhe zu führen, die nur von wenigen derartigen Vereinen erklommen wird. Die Entwickelung der Männerchöre „Merkur" und vor Allem des „Leipziger Männerchor" legen beredtes Zeugniß ab von der hervorragenden Begabung Herrn Wohlgemuth's als musterhafter Chormeister. Auch in dem zweiten Winter-Concert des „Leipziger Männerchors", das wiederum in der dicht besetzten Alberthalle stattfand, konnte man sich dieser Thatsache nicht verschließen. Das Facit der chorgesanglichen Leistungen war ein durchaus befriedigendes, schon der das Programm eröffnende weihevolle Psalm „Gott, meine Zuversicht", von Franz Schubert, machte einen erhebenden Eindruck durch seine concentrirte Verinnerlichung der Darstellung und seine fein schattirten Klangabstufungen. Das preisgekrönte Flottenlied „Hurrah! Ihr blauen Jungen", von Th. Scharff, ist ein markiger Chor, der gerade durch seine Einfachheit unmittelbar auf die Zuhörer einwirkt. Die Leistungsfähigkeit des Vereins erwies sich in der Wiedergabe zweier Tonschöpfungen von Fr. Hegar, der „Hymne an den Gesang" und dem „Morgen im Walde". Die complicirte Eigenart des polyphonen Hegar'schen Stils stellt hohe Anforderungen an das Können eines Männerchors. Herr Wohlgemuth verstand es als umsichtiger Führer, die mannigfachen gefährlichen Klippen, die sich besonders der Hymne in den Weg stellen, zu umgehen und in zielbewußter und entschlossener Weise seine wackere Sängerschaar in den sicheren Hafen zu geleiten. Hegar bleibt durch die Ungewöhnlichkeit seiner contrapunctischen Combinationen immer interessant und fesselnd, leider geht aber nur zu oft in dem Streben nach ausgeprägtester Charakteristik und dem Suchen nach realistischer Darstellung die Schönheit des Klanges verloren. Der zweite Chor: „Morgen im Walde", ist harmonisch und melodisch einfacher gehalten, so daß er auch kleineren strebsamen Männerchören zugänglich ist, während die Hymne einen in guter Schule herangebildeten und numerisch starken Chor verlangt. Auffallend berührte der Umstand, daß das eigentliche volksthümliche Lied, welchem der „Leipziger Männerchor" früher eine so schöne Pflege angedeihen ließ, eine ziemlich stiefmütterliche Behandlung erfuhr, indem es nur in dem gemüthvollen Liede: „Stirb', Lieb' und Freud'", von Fr. Silcher, vertreten war. Recht frisch wurde der übermüthige Chor „Wohlauf, Ihr Waldgesellen", von M. Gulbins, gesungen, und der pikante Chorsatz „Wenn's nach Zöllner Willen gieng!", von G. Angerer, mußte wiederholt werden. Der „Leipziger Männerchor", dem unter seinen vielen guten Eigenschaften auch ein vorzügliches Pianissimo zu Gebote steht, beendete seine mit wohlverdientem Beifall aufgenommenen Vorträge mit Joh. Schüler's „Unter'm Machandelbaum" und F. Winkler's schneidigem „Reiterlied". Das Mendelssohn-Quartett (Mitglied des Vereins) erfreute durch die vortreffliche und feinsinnige Ausführung der Lieder: „Verlorenes Lieb", von H. Jüngst, „Hans und Liesel", bearbeitet von Cursch-Bühren, und dem als Zugabe abgerungenen neckischen „Tanzlied", von Franziskus Nagler. Als Mitwirkende waren außerdem noch Fräulein Trude Geyersbach (Sopran) und Herr Professor Julius Klengel (Cello) zugezogen worden. Fräulein Geyersbach besitzt eine sympathische Stimme, der aber die Kraft und der metallische Glanz fehlt. Für den weiten Raum der Alberthalle ist das Organ nicht ausreichend. Die Dame versteht, deutlich zu declamiren, doch klingt ihr r etwas zu scharf hervorstechend und noch zu schulmäßig. In der Art ihres Vortrages bekundete die Sängerin Talent. Sie sang fast nur Lieder getragenen Charakters, was jedoch zuletzt eintönig wirkte. Ihr Bestes bot sie noch in Brahms' „Von ewiger Liebe" und in Schubert's „Gretchen am Spinnrad", während sie mit dem Uebrigen nicht zu erwärmen vermochte. Der Befangenheit der jungen, begabten Dame ist Manches zu Gute zu rechnen; Fräulein Geyersbach wird sich voraussichtlich bei ernstem Vorwärtsstreben vortheilhaft entwickeln. — Herr Professor Julius Klengel entfesselte, wie immer, durch sein meisterhaftes, unvergleichliches Spiel Stürme des Beifalls. Er spielte den ersten Satz des musikalisch ziemlich unbedeutenden H moll-Concerts von B. Romberg, sowie ein stimmungsvolles Nocturno eigener Composition und Moto perpetuo, von Paganini-Klengel, mit künstlerischster Vollkommenheit. Am Clavier wurde er dabei in sachverständiger Weise von Herrn Max Wünsche begleitet, während die Begleitung der Solo-Gesänge in den Händen des Herrn B. Eichhorn (der aber zuweilen etwas zu stark auftrug) gut aufgehoben war. L. Wambold.

Wissenschaft.

Baltimore. Eine Universitäts-Verlegung wird für die John Hopkin's-Universität geplant. Es ist dieser amerikanischen Hochschule von drei Gönnern die kostenlose Ueberweisung eines großen Grundstücks, das einen Werth von mindestens 3 Mill. Mark besitzt, angeboten worden, falls von anderer Seite zur Unterstützung der Universität noch eine Summe von 4 Millionen Mark beigebracht wird. Das zur Verfügung gestellte Gelände liegt im Norden der Stadt Baltimore und wäre für den Zweck der in ihrer Entwickelung etwas zurückgebliebenen Hochschule außerordentlich günstig.

Feinstes Oliven-Tafelöl,
huile d'olive blanche vierge extra, garantirt rein, von directen Bezügen in Flaschen zu 1,25, 0,75 u. 0,45, Pfund 1,20 Mk. empfiehlt Hirschapotheke. Ecke Nürnberger Strasse u. Johannisplatz.

ES LIEGT IHNEN AM HERZEN

dass Ihre Kinder kräftig und gesund sind. Die Natur hat viel damit zu thun, aber eine richtige Nahrung gehört auch dazu. Versuchen Sie für die Kleinen täglich einen Brei aus „Quäker Oats". Das Rezept „Für den Frühstückstisch" steht auf jedem Packet der echten

Quäker OATS

Kirchliche Nachrichten.

Am morgenden Bußtag predigt Abends 6 Uhr in der Nicolaikirche Diakonus Ebeling und nicht, wie heute irrthümlich bekannt gegeben, Diakonus Schuch.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Mittwoch, 6. März (Bußtag).
Neues und Altes Theater **geschlossen.**

Donnerstag, 7. März.
Neues Theater: **Der Barbier von Sevilla.** Hierauf zum ersten Male: **Die Hand.** Mimodrama in 1 Act, Handlung und Musik von Henri Berény. Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: **Ueber unsere Kraft.** (II. Theil.) Anfang ½8 Uhr.

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 5. März 1901.

Nachdruck verboten.

Arnold, M., Fabrikant, Neustadt b. Cob., Brüderstr. 22, II., Hellmann.
Arnstein, Sigm., Kaufmann, Fürth, Hotel zum Palmbaum.
Ahlfeld, P. L., Kaufmann, Breslau, Hotel Münchner Hof.
Aichinger, Carl, Kaufmann, Solingen, Hotel Deutsches Haus.
Achmann, Peter, Kaufmann, Neuß, Johannisplatz 4, I., Hoich.
Ahlendorf, Paul, Kaufmann, Dresden, Bergstraße 25, III., Carth.
Apel, Bernh., Kaufmann, Gr.-Breitenbach, Petersstr. 15, B, IV., Brunner.
Baumann, Ernst, Kfm., Winterthur, Nürnb. Str. 49, I., Königsberg.
Bahr, Emil, Kaufmann, Hof, L.-G., Schröder's Gasthaus.
Bodwerin?, M., und Fr., Kaufmann, New York, Hotel Sedan.
Baradis, Ferd., Kaufmann, Bunzlau, Petersstraße 17, III., Platz.
Balch, Frd. Wilh., Kaufm., Düren, Alexanderstr. 12, I., Hoffmann.
Blahm, Emil, Kaufmann, Berlin, Kl. Fleischergasse 5, I., Wollers.
Bodmann, Carl, Fbkt., Nürnberg, Petersstraße 35, II., Schumann.
Bergmann, Frz., Fbkt., Ramburg, Neumarkt 1, I., Markmann.
Brelichowsky, Isidor, Kfm., Breslau, Petersstraße 17, III., Morg.
Bornemann, Paul, Kfm., Unterköditz, Katharinenstr. 12, III., Krippendorf.
Berger, Jos., Kaufmann, Wien, Reichsstraße 29/31 II., Leo.
Beyl, Mart., Kaufmann, Chemnitz, Hotel Wettiner Hof.
Bechstolde, Kaufmann, Sonneberg, Ev. Vereinshaus.
Boljahn, Will., Kaufm., Flensburg, Königsplatz 7, III., Arnold.
Beyer, Otto, u. Frau, Fbt., Küstrin, Humboldtstr. 23, p., Teichmann.
Block, Max, Kaufmann, Forst, Nürnberger Str. 54, I., Haumüller.
Bergmann, Theod., Kfm., Haida, Nürnb. Str. 54, I., Haumüller.
Biskamp, K., Kaufmann, Hamburg, Katharinenstr. 4, II., Raabe.
Bloch, Marc, Kaufm., Brüssel, Gr. Fleischergasse 11, II., Kästner.
Badiow?, Mor., Fabrikant, Berlin, Brühl 57, I., Chmelnizki.
Brückner, C., Cylinderfbkt., Berlin, Reichsmarkt 3, III., Müller.
Brachlos, Valentin, Kaufm., Eisfeld, Härtelstraße 5, II., Wehde.
Bacharach, A., Kaufmann, Nürnberg, Königsplatz 8, II., Bolzani.
Babit, Albert, Kaufm., Hamburg, Windmühlenstr. 28, II., Kobatel.
Böttcher, William, Fabrikant, Riga, Liebigstraße 9, II., Erselius.
Blau, Fedr., Kaufmann, Suhl, Liebigstraße 9, II., Erselius.
Bloch, S., Kaufmann, Amsterdam, Brüderstraße 18, I., Sperling.
Brandner, F., Fabrikant, Neu-Weißensee, Neumarkt 26, I., Werneck.
Becker, Ludwig, Kaufmann, Mosbach, Parkstraße 2, III., Wolff.
Bühl, Paul u. Fr., Porz.-Fabr., Gr.-Breitenbach, Königstr. 5, II.
Brink, Jul., Kaufmann, Straßburg i. E., Hospitalstr. 2, III., Heinrich.
Böhmer, Rich., Kaufm., Waldenthal, Grassistraße 11, p., Nagel.
Beck, Conr., Kaufm., Nürnberg, Gewandgäßchen 1b, III., Schilling.
Becker, Max, Kaufmann, Meißersdorf, Schulstraße 16, Cortes.
Barth, Hugo, Bernstein.-Fabr., Danzig, Emilienstr. 16, I., Barth.
Bauernfreund, Nathan, Fabrikant, München, Schulstr. 16, Siebert.
Billigheimer, Theodor, Kfm., Nymphenburg, Brüderstraße 12, I.
Bergmann, C. M., Puppenfbkt., Waltershausen, Emilienstr. 27, p., Thiele.
Bremer jr., Hch. O., Fabrikant, Buchholz, Sophienstraße 8, p., Schmidt.
Buchner, Ignaz, Kaufmann, Berlin, Turnerstr. 25, III., Bochwitz.
Böhring, Rich., Kaufmann, Hamburg, Petersstr. 17, II., Meyer.
Böhring, Wilh., Kaufmann, Hamburg, Petersstr. 17, II., Meyer.
Beugler, Max, Kaufmann, Dresden, Petersstr. 30, IV., Sgb., Becker.
Brand, Emil, Händler, Chemnitz, Hainstraße 26, II., Müller.
Berger, Siegfr., Kaufm., Dresden, Hallesche Str. 10, II., Wassermann.
Becker, Gust., Kaufmann, Hamburg, Thomasring 3g, Berger.
Bartdorf, Herm., Kaufm., Gr.-Lichterfelde, Weststr. 26, IV., Chemnitz.
Becker, Adolf, Fabrikant, Cassel, Reichsstr. 1, IV., Reßler.
Conrad, Waldemar, Kfm., Gr. Breitenbach, Königsstr. 5, II., Patzy.
Cacciapuotti, Hector, Kaufm., Paris, Grimm. Str. 24, III., Knabe.
Carl, C. H., Fabrikant, Coburg, Königsplatz 6, III., Platz.
Canzler, Wilh., Kaufmann, Berlin, Dorotheenstraße 1, III., Taube.
Colsmann, Carl, Fbkt., Werdohl, Windmühlenstr. 46, II., Lehmann.
Cassac?, Herm., Kaufmann, Lille, Hotel Deutsches Haus.
Czarnikow, Alfr., Fabr., Berlin, Kramerstraße 5, Schröter.
Cramer, Kilian, Fabr., Gr.-Breitenbach, Petersstraße 15, IV.
Coblenz, Daniel, Kaufm., Paris, Alexanderstraße 3, I., Würfel.
Centawer?, Jacques, Kaufmann, Berlin, Rudolfstraße 4, Thoß.
Cochn, Alfr., Kaufmann, Berlin, Rudolfstraße 4, Thoß.
Cunningham, Kaufmann, London, Alexanderstraße 10, I., Köln.
Cave, John A., Kaufm., London, Alexanderstraße 10, I., Köln.
Coper, Jul., Kaufmann, Fürth, Petersstraße 38, III., Scheerne.
Clauß, Hugo, Kfm., Wittenberg, Kunst. Steinweg 8, Holzweißig.
Cohn, Albert, Kaufmann, London, Hotel de Prusse.
Drechsel, Rob., Fabrikant, Olbernhau, Kurprinzstr. 5, II., Schönlein.
Drucker, Albert, Kaufmann, Paris, Lessingstraße 10, p., Kanzle.
Dontrelepont?, Leo, Kaufmann, Lüttich, Hotel Deutsches Haus.
Doerfler, Hans, Kaufmann, Biberach, Schloßg. 2, III., Herbein.
Drechsler, Karl, Kaufm., Annaberg, Reichsstr. 1, III., Hauptmann.
Dachlauer, Erhard, Kaufm., Erlangen, Thomasring 3g, Hartmann.
Dzialoszynski, Kaufmann, Nürnberg, Reichsstr. 38, III., Leihenwirth.
Dirlam, Carl, Fabrikant, Solingen, Gewandgäßchen 1b, Selow.
Dufft, Carl, Kaufmann, Porzellanfbk., Hainstr. 26, Sieber.
Deppisch, Ludw., Kfm., Würzburg, Parkstr. 2, III., Hoyer.
Dormont, S., u. Tochter, Kfm., Brüssel, Roßplatz 9, III., Becher.
Dahl, C. F. L., Kaufmann, Hamburg, Georgenstr. 4, III., Bach.
Dögel, Paul, Kaufmann, Schleiz, Reichsmarkt 3, II., Adler.
Dechtold, Senderon, Kaufmann, Oberwohlbach.
Degenfeld, Alfr., u. Fr., Kaufmann, Plauen, Liebigstr. 9, I., Weiße.
Dörre, Jul., Holz., B. Kamnitz, Querstraße 9, II., Leithold.
Dargue, Theodore, Kaufmann, Paris, Königsstr. 4, II., Fehse.
Effelsberger, Anton, Kfm., Saargemünd, Nordstr. 50, II., Haunstein.
Erlinger, Martin, Fbt., Nürnberg, Königstraße 5, III., Möhner.
Ehrenfeld, Gustav, Kaufm., Wien, Thomasring 3D, I., Leiblind.
Ernstorfill?, Kaufmann, Nürnberg, Turnerstraße 83, V., Wagner.
Eckhardt, Erhard, Kaufmann, Aich, Hotel Münchner Hof.
Eisenstedt, Paul, Fbt., Waltershausen, Kurprinzstr. 20, III., Ulich.
Eilert, Herm., Fabrikant, Elterlein, Nicolaistraße 43, II., Dauas.
Erhardt, Stephan, Kfm., Nürnberg, Thomasring 3g, I., Hartmann.
Engert, Walter, Kfm., Daz, Katharinenstraße 14, III., Helle.
Eppendorfer, Herm., Fbkt., Eppendorf, Petersstr. 17, III., Platz.
Engelaiz?, C., Kaufmann, Bremen, Nürnberger Str. 35, I., Lampe.
Eisenstaedt, Max, Kaufmann, Hirschberg, Kurze Str. 9, I., Kettner.
Epilinis?, Adolf, Kaufmann, Hamburg, Hotel Kropisch.
Fleischmann, H., Kaufmann, Wien, Nordstraße 56, part., Schwarz.
Fosling, F., Kaufmann, Görlitz, Jablonowskistraße 1, pt., Heyne.
Fränkel, Ludwig, Director, Berlin, Emilienstraße 12, I., Ungnade.
Feradenberg?, R., Fabrikant, Coblenz, Emilienstraße 5, II., Alexius.
Fritzsche, R., Fbt., Nieder-Neuschönberg, Petersstr. 37, II., Tiemer.
Fricke, C., Kaufmann, Hildesheim, Nordstraße 28, III., Gröbel.
Fubermann?, Emil, Kfm., Frankfurt a. M., Gerberstr. 5, III., Lingner.
Feitsch, Rich., Kaufmann, Schweidnitz, Emilienstraße 8, p., Mege.
Förster, Rud., Kaufmann, Eisfeld, Petersstraße 29, III., Rirsch.
Fuchs, Arthur, Kaufmann, Laucha, Königsstraße 5, III., Mößner.
Friedemann, Leop., Kaufmann, Wien, Petersstraße 24, IV., Dornig.
Flemming, C. A., Lederw.-Fabr., Berlin, Reichsmarkt 3, II., Müller.
Fröhlich, Alfred, Kaufmann, Prag, Petersstraße 37, IV., Oehmichen.
Frankfurt, N., Kaufmann, Wien, Petersstraße 37, IV., Oehmichen.
Fiebig, Oscar, Fabrikant, Berlin, Petersstraße 28, III., Triaßler.
Forke, Gustav, Kaufmann, Gotha, Brüderstraße 22, II., Hellmann.
Funken, Frau, Fabr., Trier, Turnerstraße 13, II., Wagner.
Freudenthal und Frau, Kaufmann, Breslau, Hotel Grüner Baum.
Fuhr, G. H., u. Fr., Kfm., Gießen, Katharinenstr. 4, IV., Betterlein.
Franck, P., Fabrikant, Ohrdruf, Dorotheenstraße 1, IV., Wittig.
Friedberg, Jul., Kaufmann, Berlin, Rudolfstraße 7, p., Thoß.
Fickel, M., Kaufmann, Nürnberg, Reichsstr. 38, III., Leihenwirth.
Flatow, Hch., Kaufmann, Berlin, Petersstraße 38, III., Scheerne.
Finsinger, Joh., Fabrikant, Marienberg, Petersstr. 4, IV., Mühlig.
Friedrich, Herm., Fabrikant, Vegau, Turnerstraße 25, III., Vogel.
Förtmann, C. W., Kaufm., Gravenshage, Nürnb. Str. 79, Hubert.
Grünthal, Herm., Kaufmann, Berlin, Stadt Naumburg.
Groß, Bruno, und Frau, Bischofswerda, Eldorado, Heinrich.
Glotz, Carl, Kaufmann, Hamburg, Hotel Palmbaum.
Grande, Alex., Kaufmann, Berlin, Gerberstraße 5, II., Menge.
Gärtner, Herm., Kaufmann, Ehrenfriedersdorf, Gerberstr. 36, Köppen.
Genther, Paul, Kaufmann, Hannover, Hotel Fürstenhof.
Goldscheider, Walther, Kfm., Wien, Magazingasse 7, III., Berger.
Gerbing, Fedr., Fabrikant, Bodenbach, Lehe's Hotel.
Gründig, C. R., Kaufmann, Olbernhau, Albertstr. 29b, IV., Hartmann.
Göhring, Fritz, Galanteriew.-Hdlr., Werdau, Weißer Hirsch.
Gallchet?, Charles, Kaufmann, Tournai, Hotel de Pologne.
Gutberg, Walther, Kaufmann, Berlin, Hotel de Pologne.
Gebl, K., u. Sohn, Kaufmann, Neumünster, Hotel Schwarzes Bret.
Glogenhäuser?, Rich., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Grunge, Aug., Kaufmann, Halle, Neumarkt 3, III., Rathe.
Grashau, Otto Hch., Kaufmann, Hamburg, Petersstr. 38, III., Albrecht.
Grünberger, Ludwig, Kaufmann, Leipa, Hotel Goldnes Sieb.
Günther, Arno, Kaufmann, Berlin, Böttcherstraße 2, Dehn.
Grein, M., Kaufmann, Berlin, Hotel Goldnes Sieb.
Gotthold, Carl, Kaufmann, Kaiserslautern, Hotel Goldnes Sieb.
Glückselig, Hans, Kfm., Nürnberg, Reichsstr. 30, III., Brunemann.
Gorris, Bernh., Kfm., Amsterdam, Floßplatz 32, IV., Lümmer.
Gärtner, Gust., Kfm., Marienberg, Neumarkt 18, Alvain.
Gottschalk, L. M., Fabrikant, Marienberg, Neumarkt 18, Alemn.
Goering, Herm., Fbkt., Ruhla, Markt 9, II., Niemann.
Gernewald, Gebr., Kfm., Nauheim, Davidstr. 14, III., Bittner.
Grannus, Bruno, Kfm., Berlin, Gewandgäßchen 3, IV., Mann.
Glücksmann, Fritz, Kfm., Ratibor, Kl. Fleischerg. 5, I., Wehe.
Gutacker, Jul., Kfm., Frankfurt a. M., Brüderstr. 22, II., Hellmann.
Greiner, Gust., Kfm., Neuhaus, Seeburgstr. 84, I., Großmann.
Gaida, Therese, Frl., Kaufmann, Coblenz, Turnerstr. 13, II., Wagner.
Griebel, Emil, Kaufmann, Hamburg, Roßstraße 22, II., Hering.
Goldmann, Berthold, Fabrikbesitzer, Cannstatt, Palast-Hotel.
Gumbau, Aug., Kaufmann, Köln, Hotel Stadt Königsberg.
Gerlinghahn, Georg, Fabrikant, Mügeln, Hotel Stadt Königsberg.
Gebert, Georg, Fabrikant, Berlin, Neumarkt 21, IV., Rausch.
Gusfron?, R. G. Ad., Kaufm., Berlin, Goldmuthstr. 38, III., Welsch.
Göß, Georg, Kaufmann, Würzburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Göß, Rich., Kaufmann, Penig, Hotel Norddeutscher Hof.
Grünberg, Jos., Kaufmann, Sonneberg, Hotel Norddeutscher Hof.
Gebhardt, Ferd., Kaufmann, Nürnberg, Brühl 63, Stieler.
Grafenhorst, Otto, Kfm., Hamburg, Sternwartestr. 6, I., Reiche.
Graue, C. H., Fabrikant, Olbernhau, Liebigstr. 5, II., Brunst.
Gerling, Fedr., Kaufmann, Plauen i/V., Hotel Kaiserhof.
Gabl, Rich., Buchh.-Bes., Berlin, Carola Hotel und Pension.
Herzog, Paul, Kaufm., Osterode, Jablonowskistr. 8, III., Ullmann.
Herrmann, Louis, Fbt., Ehrenfriedersdorf, Sternw.-Str. 13, Rohnis.
Heilbronn, Felix, Kaufmann, London, Turnerstr. 19, II., Leihkauf.
Haferkorn, Arth., Fbt., Geringswalde, Petersstr. 17, III., Bothe.
Hauptmann, Kfm., Markt-Redwitz, Petersstr. 27, III., Hundeshagen.
Hartmannscher?, P., Kfm., Buenos Ayres, Roßstr. 18, III., Geißler.
Harms, J. C. L., Kfm., Hamburg, Windmühlenstr. 28, II., Kabatel.
Hornisch, Paul, Kaufmann, Berlin, Königsplatz 6, III., Platz.
Happ, Carl, Kaufm., Bad Kissingen, Ritterstraße 48, Wittenbecher.
Halle sen., Eduard, Kaufmann, Lübeck, Hotel Deutsches Haus.
Halle jun., Eduard, Kaufmann, Lübeck, Hotel Deutsches Haus.
Hendelsohn, G., Kaufmann, Berlin, Königsplatz 4, II., Schmidt.
Hirschbach, L., Kfm., Potsdam, Windmühlenstraße 54, Schmeritz.
Heide, Theodor, Kaufmann, Dresden, Hotel Stadt Nürnberg.
Heß, Theodor, Fabrkt., Haida, Katharinenstraße 4, IV., Betterlein.
Heinrich, Paul, Verkäufer, Gehren in Th., Reichsstr. 19, III., Müller.
Hamberg, Philipp, Kaufm., Berlin, Thomasring 3, H. pt., Beyer.
Hoyng, Rudolf, Kaufm., Utrecht, Gr. Fleischergasse 11, I., Sprer.
Hoyng, Bernhard, Kaufm., Haag, Gr. Fleischergasse 11, I., Sprer.
Heide, Franz, Fabr., Böhm.-Kamnitz, Gr. Fleischerg. 11, I., Sprer.
Henze, Laura, Frau, Fabr., Gehren, Reichsstr. 19, III., Müller.
Heidenreich, Rob., Kfm., Sonneberg, Klostergasse 9, IV., Model.
Herold, Otto, Fabr., Georgenthal, Ritterstraße 24, III., Schand.
Hölzerkopf, Ernst, Kaufm., Ilmenau, Universitätsstr. 18/20, Fahrenholz.
Heller, Anton, Kaufmann, Turn, Petersstraße 17, II., Schreiber.
Hecht, C., Kaufmann, Berlin, Hainstraße 26, IV., Sieber.
Hislop, A., Kaufmann, London, Roßplatz 9, III., Becher.
Heuschmann, Fdrch., Kaufm., Kurprinzstraße 19, II., Arnold.
Hempelmann, Matthias, Kaufm., Köln a. Rh., Schützenstr. 21, III., Weigel.
Haberner, Rud., Kaufmann, Quedlinburg, Hotel Norddeutscher Hof.
Hirsch, Emil, Kaufmann, Nordhausen, Brühl 63, Stieler.
Heinze, Walter, Fabrikant, Zöblitz, Härtelstr. 5, III., Meinel.
Hermann, R., Kaufmann, Hanau, Alexanderstr. 44, II., Brandt.
Hinsche, Paul, Kaufmann, Freiberg, Alexanderstr. 23, II., Blau.
Heller, Jos., Kaufmann, Prag, Voigt's Hotel.
Heine, M., Kaufm., Magdeburg, Humboldtstr. 26, I., Zieger.
Homer, James, Kaufmann, London, Hotel Fürst Bismarck.
Husnagel, C., Kaufmann, Chemnitz, Hotel Fürst Bismarck.
Hoffmann, Otto C. A., Kaufmann, Berlin, Hotel Fürst Bismarck.
Hochstein, Rud., Kaufmann, Erdthal, Hotel Stadt Naumburg.
Hothheimer, Herm., Kaufmann, Mainz, Hotel Stadt Naumburg.
Heckenhayn, Hans, Kaufmann, Coburg, Hotel Palmbaum.
Hüllen, Adolf, Kaufmann, Berlin, Hotel Palmbaum.
Herzheimer, Siegm., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hotel Palmbaum.
Heering, Ludw., Kaufmann, Braunschweig, Weißer Schwan.
Heß, Berthold, Fabrikant, Ruhla, Hotel Vier Jahreszeiten.
Höfer, Paul, Fabrikant, Hirschbach, Hotel Weißer Schwan.
Heß, M., Kaufmann, New York, Hotel Fürstenhof.
Hoogeweeff, Kaufmann, Rotterdam, Hotel Fürstenhof.
Höppner, Mor., Kaufmann, Böhrigen, Hotel Fürstenhof.
Heidenfeld, Hugo, Kaufmann, Berlin, Berliner Str. 22, I., Groß.
Hofmann, Hans, Kaufmann, [illegible], Dresdner Hof.
Heinrich, Fritz, Kaufmann, Steinschönau, Gasth. Weißer Hirsch.
Jacobi, L., Kaufm., Frankfurt a. M., Härtelstr. 7, II., Haferkorn.
Jenny, Albert, Kaufmann, Bordeaux, Turnerstr. 18, p., Anders.
Jahsch, Emil, u. Fr., Fabrikt., Neugersdorf, Roßstr. 22, II., Hering.
Jacobi, Hans, Kaufmann, Berlin, Königsplatz 6, II., Bolzani.
Jebsen, G. O., Kfm., Flensburg, Jablonowskystr. 5, III., Ullmann.
Jenkins, Kaufmann, Chicago, Hotel Kaiserhof.
Jeithner, Rich., Kaufmann, Wien, Gr. Fleischerg. 14, II., Grimm.
Jeiteles, M., Kaufmann, Wien, Gr. Fleischergasse 14, II., Grimm.
Israel, Alb., Kaufmann, Berlin, Lessingstraße 4, Seidel.
Jaeger, Alois, Director, Ob Hieber, Lessingstraße 4, Seidel.
Jäckel, Ernst, Kaufmann, Wiesenthal, Parkstraße 13, II., Feilhan.
Jacob, H. L. Robert, Kaufmann, London, Härtelstr. 17, III., Fricke.
Köller, W., Fabrikant, Solingen, Petersstraße 17, Botho.
Kneipp, H., Kaufmann, Wiesbaden, Parkstraße 2, III., Wolff.
Kern, G., Kaufmann, Plau, Ritterstraße 16, IV., Martin.
Kuhle, K., Kaufmann, Berlin, Neumarkt 30, IV., Schatz.
Körner, H., Fabrikant, Liebenstein, Nicolaistraße 22, Kietz.
Kühn, V., Kaufmann, Manebach, Reichsstraße 21, II., Lapser.
Köster, S., Kaufmann, Erfurt, Hotel Dessauer Hof.
Knopf, O., Kaufmann, Chemnitz, Coburger Hof.
Kindermann, F., Kaufmann, Chemnitz, Schletterstraße 3, Berbich.
Koenig, M., Kaufmann, Saalfeld, Härtelstraße 9, Schönfeld.
Kölzeln, Ad., Kaufmann, Berlin, Windmühlenstraße 35, Ott.
Kater, H., Kaufmann, Hameln, Katharinenstraße 4, Betterlein.
Kohlhof, F., Fabrikbesitzer, Roda, Töpferstraße 4, II., Wolf.
Kuhz, Ad., Fabrikbes., Wittenberge, Katharinenstr. 20, Gränzhöfer.
Kratz, C., Kaufmann, Frauenau, Neumarkt 3, III., Rothe.
Kraubert, Herm., Kaufmann, Kissingen, Reichsstraße 18, Hunger.
Kieß, A., Fabrikant, London, Neumarkt 12, Frauenstein.
Knight, G., Kaufmann, London, Alexanderstraße 10, Köller.
Klonbich, M., Kaufmann, Rosten, Katharinenstraße 14, Hille.
Krause, C., Fabrikant, Gotha, Universitätsstraße 8, Scherf.
Kramer, W., Fabrikant, Georgenhausen, Gr. Fleischerg. 11, Sprer.
Krause, O., Fabrikant, Neustadt, Neumarkt 1, Markmann.
Kern, W., Fabrikant, Wallendorf, Neumarkt 1, Markmann.
Kern, Alb., Fabrikant, Wallendorf, Neumarkt 1, Markmann.
Körner, G., Fabrikant, Gera, Petersstraße 38, Scheerne.
Köster, O., Kaufmann, Königsee, Katharinenstraße 22, Wendel.
Kriebel, P., Kaufmann, Münster, Hotel Dresdner Hof.
Kebl, Herm., Kaufmann, Bayreuth, Petersstr. 17, II., Schreiber.
Klein, R., Fabrikant, Meiningen, Markt 9, Kruhl.
Köster, H., Kaufmann, Hamburg, Schützenstraße 4, Köhler.
Kühnert, K., Kaufmann, Laucha, Petersstraße 24, Helbig.
Kühnert, C., Kaufmann, Laucha, Petersstraße 24, Helbig.
Kempner, N., Kaufmann, Berlin, Nicolaistraße 8, III., Lange.
Kempner, Al., Kaufmann, Berlin, Nicolaistraße 8, III., Lange.
Körner, Arth., Kaufmann, Klingenthal, Reichsmarkt 3, Adler.
Kirchner, F., Kaufmann, Schleiz, Reichsmarkt 3, Adler.
Lohmar, A., Kaufmann, Rheydt, Bayerische Straße 53, II., Kämpf.
Lehmann, B., Fabr.-Bes., Brandenburg, Hohe Straße 28, I., Diehr.
Leiter, L., Fabrikbesitzer, München, Schulstraße 16, Steinert.
Löwe, G., Fabrikbesitzer, Berlin, Sophienstraße 66, Heinrich.
Lützelberger, H., Fabrikant, Sonneberg, Petersstr. 37, II., Thiemer.
Lehmann, S., Kaufmann, Wiesbaden, Gerberstraße 5, II., Lingner.
Löwenberg, H., Kfm., Lauenförde, Hallische Straße 10, I., Müller.
Leopold, J., Kaufmann, London, Härtelstraße 17, Fricke.
Lippmann, C., Kaufmann, Berlin, Königsplatz 4, III., Aßmann.
Lang, M., Kaufmann, Coburg, Königsplatz 6, III., Platz.
Liliche, Franz, Fabrikant, Hermsdorf, Weiderstraße 15, I., Voigt.
Loicher, Alb., Kaufmann, Berlin, Hotel Münchner Hof.
Loser, Reinh., Kaufmann, Berlin, Hotel Münchner Hof.
Leuchtweiß, R., Kaufmann, Sonneberg, Petersstr. 37, Eilenberger.
Leuchtweiß, C., Kaufmann, Sonneberg, Petersstr. 37, Eilenberger.
Liemann, Heinr., Kaufmann, Berlin, Hotel Grüner Baum.
Lemod, J., Kaufmann, Strendberg, Brüderstraße 20, Klaus.
Löwenstein, L., Kaufmann, Wattenscheid, Zeitzer Str. 49, Hübner.
Löwenberg, M., Kaufmann, Berlin, Alexanderstraße 9, Kernke.
Lindenberg, M., Kaufmann, Berlin, Lübeckstr. 18, Cohn.
Langhammer, Ab., Fabrikant, Thale, Nordstr. 6, III., Hansisch.
Lenig, C., Fabrikbesitzer, Neuhaldensleben, Zeitzerstr. 12, Arnold.
Löwe, C., Kaufmann, Gräfenhainichen, Königsstr. 4, Fehse.
Löw, S., Kaufmann, Wien, Humboldtstr. 23, Teichmann.
Lukomski, H., Fabrikant, Warschau, Grimm. Steinweg 4, Lange.
Lahner, J., Kaufmann, Luxemburg, Hotel Sedan.
Langermann, H., Kaufmann, Berlin, Brüderstr. 8, Nummer.
Lanz, C., Kaufmann, Berlin, Kurprinzstr. 11, III., Waldenburg.
Lambrechts, O., Kaufmann, Berlin, Härtelstraße 19, Bernap.
Langhammer, Alf., Kaufmann, Weißwasser, Brüderstr. 22, Härtling.
Lichtenheld, Alb., Kaufmann, Oberhau, Hotel Kropisch.
Meining, C., Fabrikant, Ohrdruf, Pfaffendorfer Str. 24, II., Busch.
Mokert, L., Kaufmann, Berlin, Dufourstraße 12, I., Wirth.
Michelsohn, S., Fabrikant, Berlin, Rathhausring 3, Mühlberg.
Mohmann, P., Kaufmann, Harburg, Schulstraße 16, Steinert.
Mandonnet, P., Kaufmann, Paris, Parkstraße 2, Wolff.
Mandonnet, L., Kaufmann, Paris, Parkstraße 2, Wolff.
Meißner, Hugo, Kaufmann, Königsberg, Roßstraße 10, Erler.
Morgenstern, Carl, Kaufmann, Berlin, Hotel Hauffe.
Müller, Bruno, Kaufmann, Bayreuth, Petersstraße 17, Meyer.
Müller, Hans, Kaufmann, Nürnberg, Petersstraße 30, Becker.
Mitting, Ernst, Kaufmann, Riesa, Reichsstraße 1, Hauptmann.
Mathes, Otto, Fabrikant, Berlin, Brühl 75/77, Schreck.
Mutschler, Eduard, Kaufmann, Württemberg, Petersstr. 38, Israel.
Merz, Carl, Kaufmann, Berlin, Neustadt, Hussitstraße 4, Heinze.
Müller, Carl, Kaufmann, Karlsbad, Alexanderstraße 46, Jentsch.
Müller, C., Kaufmann, Hanau, Petersstraße 35, Schumann.
Wallersteiner, Carl, Kaufmann, Innsbruck, Hainstraße 7, Blühn.
Morgenstern, Julius, Fabrikant, Berlin, Universitätsstr. 15, Scheibe.
Michaelis, Georg, Fabrikant, Sonneberg, Klostergasse 9, Wedel.
Müller, Adolf, Kaufmann, Gießen, Parkstraße 2, Hoyer.
Matthei, Gustav, Kaufmann, Berlin, Hallische Straße 16, Helbig.
Marz, Moritz, Kaufmann, Reichsstraße 6, Schubert.
Menden, Joseph Otto, Fabrikant, Cöln a. Rh., Schützenstr. 21, Weigel.
Matz, Moritz, Kaufmann, Taubenbach, Neumarkt 3, Wachsmuth.
Müller, Max, Kaufmann, Taubenbach, Neumarkt 3, Wachsmuth.
Meisel, Curt, Fabrikbesitzer, Teltow, Reichsstraße 8, Römer.
Martin, Max, Kaufmann, Teltow, Reichsstraße 8, Römer.
Mater, Adolf, Kaufmann, Bukarest, Nicolaistraße 22, Kietz.
Mertens, Robert, Kaufmann, Petersburg, Hotel Sedan.
Miete, Heinrich, Kaufmann, Plauen, Hotel Gold. Sonne.
Mollzer, Carl, Kaufmann, Berlin, Sternwartenstr. 26, Thieme.
Mende, Paul, Kaufmann, Berlin, Barfußgäßchen 4, Decker.
Mencke, Wilh., Kaufmann, Bremerhaven, Hotel Grüner Baum.
Meininghaus, Ed., Kaufmann, Köln, Hotel Grüner Baum.
Meyer, Siegmund Paul, Kfm., Bayreuth, Nürnberger Str. 41, Paulus.
Müller, Eduard, Fabrikant, Rudolstadt, Humboldtstraße 18, Kunze.
Müller, Hermann, Fabrikant, Berlin, Brüderstraße 4, Hoch.
Müller, Bruno, Fabrikant, Olbernhau, Johannisgasse 10, Köchen.
Müller, Georg, Fabrikant, Olbernhau, Johannisgasse 10, Köchen.
Merkelbach, August, Kaufmann, Grenzhausen, Brüderstr. 6, Ludwig.
Müller, Siegfried, Kaufmann, Wien, Kurprinzstr. 11, Waldenberger.
Müller, Paul, Kaufmann, Barmen, Evang. Vereinshaus.
Mach, Rudolf, Kaufmann, Beuen, Nürnberger Str. 35, Rohr.
Mechtold, Georg, Kaufmann, Nürnberg, Windmühlenstr. 32, Opitz.
Marhoner, Johann, Kaufmann, Carlsbad, Hotel de Prusse.
Mehring, G., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Royal, Königsplatz.
Mahnkopp, C., Kaufmann, Cleve, Carlstraße 12, II., Wolf.
Müller, Ed., Kaufmann, Lichtenfeld, Nordstraße 56, Schwarz.
Mempel, C., Kaufmann, Suhl, Liebigstraße 9, Erselius.
Michaelis, J., Kaufmann, Berlin, Müller's Hotel.
Mayer, Alfred, Kaufmann, Gotha, Brüderstraße 22, Hellmann.
Mertens, Herm., Kaufmann, Berlin, Gewandg. 3, III., Mann.
Neumann, Josef, Kaufmann, Bukarest, Gottschedstraße 10, Acker.
Neumann, Julius, Fabrikbesitzer, Pöhnerl, Hotel Sedan.
Naumann, Franz, Verkäufer, Berlin, Gerberstraße 5, Menge.
Niebner, H., Kaufmann, Wien, Hotel Kropisch.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neugebauer, G., Kaufmann, Sonneberg, Gerberstraße 60, Hubert.
Neuber, C., Kaufmann, Berlin, Petersteinweg 16, Weikert.
Nötzel, C., Kaufmann, Niederneuschönberg, Brüderstr. 12, I., Klavier.
Neumert, R., Kaufmann, Meißen, Gottschedstraße 11, II., Deutrich.
Nötzel, R., Fabrikant, Niederschönhaide, Neumarkt 28, Werkaut.
Otto, Aug., Fabrikant, Berlin, Petersstraße 38, Teyte.
Obenauer, M., Kaufmann, Worms, Hotel Grüner Baum.
Oberländer, O., Fabrikant, Annaberg, Reichsstraße 1, Hauptmann.
Oppl, Leo, Kaufmann, Paris, Markt 17, II., Eiligke.
Offenstadt, J., Kaufmann, Fürth, Hainstraße 2, IV., Walter.
Offenstadt, Ch., Kaufmann, Fürth, Hainstraße 2, IV., Walter.
Offenstadt, L., Kaufmann, Fürth, Hainstraße 2, IV., Walter.
Otto, R., Fabrikant, Berlsendorf, Ritterstraße 24, Schwaab.
Oppenheimer, A., Kaufmann, London, Hotel Sedan.
Oehmig, C., Kaufmann, Berlin, Turnerstraße 5, Moosdorf.
Offenstadt, M., Kaufmann, Berlin, Dörrienstraße 3, Marx.
Oehme, R., Fabrik., Niederneuschönberg, Petersstr. 37, B. II., Thiemer.
Oelme, Paul, Kaufmann, Waldenkirchen, Kramerstr. 7, Weinert.
Otto, H., Fabrikant, Oederan, Katharinenstraße 4, Wehner.
Oehme, Osw., Kfm., Niederneuschönberg, Petersstr. 37, B. II., Thiemer.
von Oertzfelder, E., Kaufm., Gotha, Burgstraße 20, IV., Engemann.
Peconnet, G., Kaufmann, Limoges, Hospitalstr. 2, II., Heinrich.
Porell, J., Kaufmann, Olbernhau, Petersstr. 37, IV., Oehmichen.
Pohner, R., Kaufmann, Pforzheim, Großstraße 11, pt., Nagel.
Prochaska, C., Director, Klostermucker, Emilienstraße 12, Ungnade.
Pappe, Arth., Kaufmann, Liegnitz, Hotel Deutsches Haus.
Preißer, H., Kaufmann, Wallenschill?, Zeitzer Straße 49, Hübner.
Prince, C., Kaufmann, Amsterdam, Universitätsstraße 8, Scharf.
Pfeiffer, C., Kaufmann, Fischern, Alexanderstraße 46, Zenisch.
Plüzner?, G., Kaufmann, Steinschönau, Alexanderstraße 46, Zenisch.
Paulus, C., Kaufmann, Krefeld, Gottschedstraße 32, Bieg.
Pauli, W., Kaufmann, Olbernhau, Karlstraße 20, IV., Busto.
Pannebecker, F., Kaufmann, Düsseldorf, Uferstraße 13, Miethe.
Palm, Alb., Kaufmann, Berlin, Humboldtstraße 23, Teichmann.
Peris, S., Kaufmann, Reichenbach, Hotel Royal, Königsplatz.
Pöbel?, J., Kaufmann, Schmiedeberg, Elisenstraße 28, III., Sachs.
Perrauer, H., Kaufmann, Berlin, Klostergasse 9, Wabel.
Poniatski?, Al., Kaufmann, Lodz, Hotel Sedan.
Pofelt, O., Kaufmann, Pausa, Wurzner Str. 6, Thiemann.
Pietschl?, B., Kaufmann, Berlin, Eberhardstraße 1, Seel.
Pietzsch, F., Kaufmann, Steinschönau, Humboldtstraße 35, Bilz.
Pinthus, Siegfr., Kaufmann, Erfurt, Hotel de Prusse.
Pinthus, Louis, Kaufmann, Erfurt, Hotel de Prusse.
Quehl?, P., Kaufmann, Nürnberg, Hotel de Pologne.
Quittmann?, S., Kfm., Pforzheim, Windmühlenstr. 18, III., Schraber.
Rosenhain, A., Kaufmann, München, Härtelstraße 6, Rohland.
Rank, G., Kaufmann, Brandenburg, Hohe Straße 28, I., Diehe.
Roth, A., Kaufmann, Lauenstein, Gerberstraße 60, Haierl.
Rath, S., Kaufmann, Wien, Gr. Fleischergasse 14, II., Grimm.
Rebfeld?, Alb., Kaufmann, Wien, Gr. Fleischerg. 14, II., Grimm.
Radde, Osw., Kaufmann, Gräfenhain, Katharinenstraße 9, Wehner.
Reichelt, L., Kaufmann, Arzberg, Grimmaische Straße 2, Thomas.
Rückel, S., Kaufmann, Bodbauer?, Grimmaische Str. 30, Unruh.
Richter, M., Kaufmann, Zöblitz, Rudolphstraße 2, III., Königsch.
Reinecke, P., Kaufmann, Eilenberg, Härtelstraße 13, p., Morent.
Rauch, John, Kaufmann, Hamburg, Roßstraße 22, II., Hering.
Reibenstein, D., Kaufmann, Meiningen, Gasthaus Goldne Sonne.
Regmann, C., Kfm., Berlin, Robert Schumann-Straße 1, Prager.
Röth?, G., Kaufmann, Groitzsch, Härtelstraße 9, Schönfeld.
Richter, Herm., Kaufmann, Eppendorf, Rudolphstr. 2, III., Kunitzsch.
Reinisch, Ab., Fabrikant, Naumburg, Thomasring 3, Chessallerie.
Richter, H., Kaufmann, Frankfurt, Rudolfstraße 4, Theß.
Rauch, F., Kaufmann, München, Theaterplatz 8, Berger.
Rabeck, R., Kaufmann, Tiefenbach, Große Fleischergasse 11, Sperer.
Rabeck, Em., Fabrikant, Tiefenbach, Gr. Fleischergasse 11, Sperer.
Rosenthal, Leop., Kaufmann, Düsseldorf, Peterskirchhof 5, Steinitz.
Riedeler, K., Kaufmann, Königsee, Katharinenstraße 22, Wendel.
Riedeler, Aug., Kaufmann, Königsee, Katharinenstraße 22, Wendel.
Röder, K., Kaufmann, Steglitz, Nicolaistraße 2, Ohse.
Reinhold, C., Kaufmann, Göttingen, Gewandgäßchen 3, Teichmann.
Ruppert, Carl, Kaufmann, Fürth, Turnerstraße 5, Moosdorf.
Ruppert, Franz, Kaufmann, Fürth, Turnerstraße 5, Moosdorf.
Rabe, Ad., Kaufmann, Hamburg, Dörrienstraße 3, Marx.
Rieß, Georg, Fabr., Berlin, Rosenthalgasse 12, Hennigke.
Riedenau, von, C., Kaufmann, Dresden, Hotel Fürst Bismarck.
Reiß, C., Kaufmann, Berlin, Nordstraße 57, Krüger.
Ryfe?, Rob., Kaufmann, Brüssel, Hotel Palmbaum.
Rosenberg, A., Kaufmann, Berlin, Gerberstraße 5, Metze.
Rosenfeld, B., Kaufmann, Berlin, Eberhardstraße 2, Naudela.
Richter, C., Kaufmann, Naumburg, Hotel Fürstenhof.
Rollen?, A., Kaufmann, Mannheim, Hotel Fürstenhof.
Röhrsmüller, H., Fabr., Markneukirchen, Brüsseler Hof.
Reutsch?, Georg, Kfm., Stuttgart, Dresdner Str. 21, II., Zander.
Rasch, K., Kaufm., Rudolstadt, Promenadenstr. 11, I., Zähnigen.
Rothschild, R., Kaufmann, Hildesheim, Lebe's Hotel.
Rothschild, R., Kaufmann, Hildesheim, Lebe's Hotel.
Rauhmann?, H., Kaufmann, Harzburg, Dorotheenstr. 1, III., Laute.
Rosenfelder, J., Kaufmann, Frankfurt a. M., Hoffmann's Hotel.
Rosenbaum, L., Kaufmann, Stettin, Hotel Stadt London.
Ruhle, Fr., Fabrikbesitzer, Celle, Goldner Elephant.
Reich, Otl., Fabrikbesitzer, Hohenelsen?, Hotel Stadt Gotha.
Riesenbaum, R., Kaufmann, Stettin, Hotel Stadt London.
Roß, S., Kaufmann, Neustadt, Hotel Goldnes Sieb.
Rothschild, J., Kaufmann, Nürnberg, Petersstraße 27, III., Horn.
Rosenstein, R., Kaufmann, Cassel, Palast-Hotel.
Röß, J., Kaufmann, Fürth, Schloßgasse 24, II., Grand.
Rosenthal, R., Kaufmann, Recklinghausen, Hotel Norddeutscher Hof.
Reichl, Ad., Fabrikant, Wien, Brühl 74, Engelhardt.
Richter, A., Kaufmann, Wien, Reichsstraße 1, IV., Berger.
Rauther, C., Kaufmann, Nürnberg, Härtelstraße 5, Weisel.
Reiß, O., Kaufmann, Waltershausen, Colonnadenstr. 26, II., Dubz.
Ramspeck, Th., Kaufmann, Ilmenau, Königsstraße 6, II., Leibe.
Rehn, Heinr., Kaufmann, Holzminden, Gellertstraße 7, Pape.
Rehn, Ernst, Kaufmann, Holzminden, Gellertstraße 7, Pape.
Renger, C., Fabrikant, Ehrenfriedersdorf, Albertstraße 16, Hecht.
Regeler, Fr., Kaufmann, Berlin, Elisenstraße 20, Berndorf.
Reiß, H., Kaufmann, Neustadt, Ranstädter Steinweg 8, Holzweißig.
Stamm, J., Kaufm., St. Johann (Saar), Bergstr. 27, Zehge.
Strauß, M., Kaufmann, New York, Hotel Hauffe.
Seifert, J., Kaufm., Bautzen, Thomasgasse 3, Langenhein.
Stalipky?, Joh., Kaufmann, Haida, Neumarkt 28, Keil.
Stäbe, F., Kaufmann, Petersdorf, Petersstraße 30, Becker.
Steinhäuser, A., Kaufmann, Gehren, Reichsstraße 19, Müller.
Steinhauff, C., Kaufmann, Frankfurt, Thomasring 3, Berger.
Staub, F., Fabrikant, Arnenburg?, Nicolaistr. 33, Kretzschmar.
von Streit, Hugo, Fabrikant, Bonn, Neumarkt 12, Frommstein.
Sollmann, C., Kaufm., Coburg, Universitätsstr. 8, Schnurpfeil.
Strauß, B., Kaufmann, Gablonz, Ritterstraße 7, Wagner.
Söhlke?, Aug., Fabrikant, Berlin, Reichsstraße 20, Lee.
Staudt, H., Fabrikant, Nürnberg, Königsstraße 17, Köhler.
Stingesdörfer, G., Kaufmann, Nürnberg, Brühl 31, III., Eckart.
Steinmüller, Jean, Fabr.-Dir., Hohenberg, Neumarkt 14, III., Weber.
Salzer, Max, Kaufmann, Schweinfurt, Hotel Stadt Freiberg.
Süßenguth, Franz, Kaufm., Neustadt b. Coburg, Neumarkt 36, III.
Sacharowitz, A., Kaufmann, Finsterwalde, Nicolaistr. 12, Korb.
Stier, Georg, Kaufm., Haida, Salomonstraße 18, I., Kuhl.
Storig?, H., Kaufmann, Braunschweig, Hotel Gold. Einhorn.
Spinner, J. P., Fabrikant, Schönfeld i. B., Gasth. Gold. Elephant.
Saacke, Carl, Kaufmann, Berlin, Matthäikirchhof 10, Dittmar.
Seiwert, Gustav, Kaufmann, Magdeburg, Hotel Stadt Gotha.
Spranger, Gustav, Fabrikant, Klingenthal, Hotel Gold. Sieb.
Siegl, Anton, Kaufmann, Altwehlau, Hotel Gold. Sieb.
Serber, Oswald, Kaufmann, Ilmenau, Hallesche Str. 10, Müller.
Salzmann, Hugo, Kaufmann, Harburg, Hotel Gold. Sieb.
Steinmetz, Fritz, Kaufmann, Nürnberg, Hotel Gold. Sieb.
Steiner, Charlotte, Kaufmann, Berlin, Palast-Hotel.
Senf, Paul, Fabrikant, Oschatz, Erdmannstraße 16, p., Schönlein.
Seyer, Carl, Kaufmann, Hamburg, Gottschedstraße 3, I., Meyerstein.
Steffen, J., Kaufmann, Waderlof?, Carlstraße 22, III., Zwicker.
Selbenfeld, Salomon, Kaufmann, Warschau?, Seeburgstraße 24.
Salomon, Max, Fabrikant, Berlin, Nürnberger Straße 27b, II.
Sonnefeld, Rud., Fabrikant, Straußfurt, L.-G., Schlegel's Hotel.
Sternberg, Jul., Kaufmann, Elberfeld, Hotel Kaiserhof.
Sontag, Otto, Kaufmann, Berlin, Hotel Kaiserhof.
Solf?, Carl, Kaufmann, Magdeburg, Carola-Hotel.
Stein, Harry, und Frau, Kaufmann, Berlin, Carola-Hotel.
Stern, S., Kaufmann, Stettin, Tegmann's Hotel Union.
Sejourne, G., Kaufmann, Paris, Hotel Herzog Ernst.
Starck, Georg, Kaufmann, Dresden, Hotel Dresdner Bahnhof.
Sorgel, H., Kaufmann, Hamburg, Kurprinzstraße 12, Schmidt.
Seegmann, Ad., Kaufmann, Köln, Central-Hotel.
Säckl, H., Kaufmann, Wien, Hotel Stadt Chemnitz.
Straub, P., Kaufmann, New York, Hotel Hentschel.
Strack, L., Kaufmann, Berlin, Hotel de Russie.
Selo, S., Kaufmann, Krefeld, Hotel de Russie.
Sack, J., Kaufmann, Selb, Windmühlenstraße 54, Schmerwitz.
Stichler, R., Kaufmann, Schwarzenberg, Hotel Stadt Königsberg.
Seifert, W., Kaufmann, Magdeburg, Palast-Hotel.
Strohwald, A., Fabrikant, Schwerin, Parkstraße 11, Polnisch.
Spiekermann, W., Kaufmann, Stickrode?, Hotel Norddeutscher Hof.
Strauß, F., Kaufmann, Siegen, Hotel Norddeutscher Hof.
Sauerberg, H., Kaufmann, Essen, Hotel Norddeutscher Hof.
Simon, M., Kaufmann, Breslau, Brühl 65, Schilz.
Simon, Paul, Fabrikant, Düben, Petersstr. 26, Döring.
Standfuß, K., Kaufmann, Teuben?, Burgstraße 23, Kretzschmar.
Sauer, Ab., Kaufmann, Dux, Markt 17, Richter.
Salomonsohn, G., Kaufmann, Berlin, Reichmarkt 3, Hallarth.
Suhr, C., Fabrikbesitzer, Rudolstadt, Promenadenstr. 11, Zähnigen.
Seifert, O., Fabrikbesitzer, Olbernhau, Voigt's Hotel.
Spiner, J., Kaufmann, Rosenberg, Voigt's Hotel.
Senkeisen, C., Kaufmann, Coburg, Markt 9, Niemann.
Starklopf, Herm., Kaufm., Ohrdruf, Katharinenstr. 4, IV., Wehner.
Stüdemann, F., Kaufmann, Plau, Ritterstraße 16, Martin.
Steiner, J., Kaufmann, Wien, Thomasring 3, I., Leitkind.
Stein, Willi, Kaufmann, Berlin, Königsplatz 4, Ahmann.
Stoll, C., Kaufmann, Berlin, Neumarkt 26, Werner.
Sander, C., Kaufmann, Rheydt, Bayerische Straße 53, Kämpf.
Siebert, C., Kaufmann, Magdeburg, Rathhausring 1, I., Große.
Stade, G., Fabrikant, Dresden, Münzgasse 1, Petsche.
Siebner, C., Kaufmann, Berlin, Windmühlenstraße 18, Schraber.
Sperrhake, A., Fabrikant, Eilenberg, Kaßbachstraße 12, Ebinger.
Sindel, J., Fabrikant, Augsburg, Petersstraße 28, Krapisch.
Stieß, W. C., Kaufmann, Erlangen, Lange Straße 8, III.
Steinberg, A., Kaufmann, Goslar, Hotel Fürst Bismarck.
Spiegler, M., Kaufmann, Wien, Hotel du Nord.
Spalter, W., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Hamburg.
Staudinger, C., Kaufmann, Weißenburg, Hotel Palmbaum.
Sigmar, A., Kaufmann, Fürth, Hotel Palmbaum.
Steffer, Ch., Kaufmann, Minden, Hotel Palmbaum.
Stübert, C., Fabrikant, Neuhaldensleben, Hotel Schade.
Steinhardt, O., Kaufmann, Breslau, Hotel Vier Jahreszeiten.
Seidel, C., Kaufmann, Krefeld, Hotel Fürstenhof.
Severin, A., Kaufmann, Bünde, Hotel Fürstenhof.
Simon, C., Kaufmann, Mannheim, Hotel Brüsseler Hof.
Stern, J., Fabrikant, Offenbach, Rathhausring 8, Mühlberg.
Sebert, Jos., Fabrikant, Bürgel, Hotel Münchner Hof.
Seibert, G., Kaufmann, Schönbeck, Hotel Münchner Hof.
Stein, Emil, Kaufmann, Berlin, Turnerstraße 25, Blochwitz.
Strauski?, C., Kaufmann, Paris, Hotel Sedan.
Steiff, P., Kaufmann, Giengen, Markt 9, Riedel.
Steiff, F., Kaufmann, Giengen, Markt 9, Riedel.
Stern, D., Kaufmann, Bukarest, Nicolaistraße 22, Abg.
Stern, J., Kaufmann, Straßburg, Roßstraße 22, Weber.
Stief, J., Fabrikant, Nürnberg, Pfaffendorfer Straße 16, Janke.
Scheller, H., Kaufm., Hamburg, Windmühlenstr. 28, Robatel.
Schinz, A., Kaufmann, Neuchâtel, Roßstraße 18, Geißler.
Schuld, H., Kaufmann, Groß-Olbersdorf, Universitätsstr. 8, Krauß.
Schrader, O., Kaufmann, Zwickau, Neumarkt 30, Spay.
Schönwald, G., Kaufmann, Berlin, Neumarkt 27, Dormann.
Schüler, A., Kaufmann, Eisfeld, Härtelstraße 5, Wehhe.
Schütz, F., Kaufmann, Arzberg, Grimmaische Straße 2, Thomas.
Schlüsselblum, R., Kaufmann, Fürth, Petersstraße 24, Dorrig.
Schmidt, B., Fabrik., Waltershausen, Kupfergäßchen 10, Lagenheim.
Schweers, J., Kaufmann, Bremen, Leibnizstraße 16, Kaminsky.
Schröder, F., Kaufmann, Wien, Gartenstraße 5, Liegert.
Schaaf, S., Kaufmann, Wien, Schletterstraße 11, Leipnitz.
Schmidt, F., Kaufm., Georgenthal, Lößniger Straße 9, I., Aaron.
Schaller, F., Fabrikant, Fürth, Schulstraße 16, Certes.
Schmidt, Franz, Kaufmann, Berlin, Thomaskirchhof 17, Engemann.
Schröter, Oskar, Kaufm., Wittenberg, Ranst. Steinw. 8, Holzweißig.
Seber, Eugen, Kaufmann, Zwickau, Evang. Vereinshaus.
Schap, Otto, Kaufmann, Wauen?, Hotel Krapisch.
Schulze, Ad., Kaufmann, Hamburg, Hotel Krapisch.
Schauermann, Max, Kaufmann, Berlin, Hotel de Prusse.
Schneider Robert, Kaufmann, Unterweid, Thalstraße 21, Kühn.
Schönfeld, B., Kaufmann, Berlin, Hotel Royal, Königsplatz.
Schilling, Theodor, Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Nürnberg.
Scheffler, Wilhelm, Fabrikant, Frauenreuth, Hotel St. Nürnberg.
Scheuermann, Ludwig, Kaufm., Dresden, Kurprinzstr. 20, Uhlig.
Schönherr, Albin, Fabrikant, Neuhausen, Reichsstr. 1, Hauptmann.
Schmidt, Carl A., Fabrikant, Lichte, Barfußgäßchen 9.
Schanners?, Th., Kaufmann, Frankfurt, Alexanderstr. 9, Heppenstock.
Schuberth, Heinrich, Fabrikant, Hamburg, Rudolphstraße 4, Theß.
Schloßmann, Moritz, Fabrikant, Ruhla, Salzgäßchen 2, Kellner.
Schmidt, Johann, Kaufmann, Laaf?, Dresdner Hof.
Schirmer, Max, Kaufmann, Naumburg, Berliner Hof.
Schmiedigen, Max, Kaufmann, Altwasser, Tauchaer Str. 2, Fürst.
Schulze, Alfred, Kaufmann, Berlin, Hallesche Straße 16, Hoesling.
Schmalfuß, C. F., Fabrikant, Schneeberg, Barfußgäßchen 4, Thurm.
Schäfer, Heinrich, Kaufmann, Stadtilm, Schützenstraße 17, Koch.
Schleger, Emil, Kaufm., Eppendorf, Petersstraße 24, Gottschald.
Schmidt, Ernst, Kaufmann, Tambach, Neumarkt 3, Wachsmuth.
Schwegast?, Louis, Kaufm., Waltershausen, Eilenburgerstr. 106, Debes.
Schlotte, Heinrich, Kfm., Bremen, Sternwartenstr. 12, Scholz.
Schulz, Max, Kaufmann, Berlin, Brüderstraße 51.
Schmidt, Oskar, Kaufmann, Berlin, Löhrstraße 18, Cohn.
Schramm, Jean, Fabrikant, Nürnberg, Löhrstraße 18, Cohn.
Schumann, Richard, Fabrikant, Reitzdorf?, Pfaffendorfer Str. 16.
Schumann, Johannes, Kaufmann, Lichtenfels, Nordstraße 20.
Schmettes?, Victor, Kaufmann, Köln, Johannisplatz 4, Hoffeck.
Schilling, Robert, Kaufmann, Chemnitz, Seeburgstr. 1, Schwarzkopf.
Schlenk, Max, Fabrikant, Erfurt, Inselstraße 12, Diehe.
Schäfer, Carl, Kaufmann, Höhr, Gellertstraße 7, Pape.
Schulze, Wilhelm, Kaufmann, Lengsfeld, Hospitalstr. 14, Benndorf.
Schick, Max, Kaufmann, Berlin, Hospitalstr. 14, Benndorf.
Schubert, Eugen, Fabrikant, Berlin, Härtelstraße 7, Linke.
Schröder, Georg, Kaufmann, Berlin, Härtelstraße 7, Linke.
Scheuer, Jul., Fabrikant, Neuwied, Hotel Stadt Freiberg.
Schiller, Jul., Fabrikant, Neuwied?, Hotel Stadt Freiberg.
Schmitz, J., Kaufmann, Dülmen, Theaterplatz 1, Kaiser.
Schönfeld, W., Kaufmann, Eisleben, Hotel Stadt London.
Schröder, A., Kaufmann, Dresden, Goldner Elephant.
Schneider, M., Kaufmann, Halberstadt, Hotel Goldnes Sieb.
Schmale, Otto, Kaufmann, Bremerhaven, Hotel Goldnes Sieb.
Schwabe, H., Kaufmann, Schlottau?, Hotel Goldnes Sieb.
Schlesinger, O., Fabrikant, Lichtenfels, Hotel Goldnes Sieb.
Scheller, F., Kaufmann, Schmalkalden, Petersstraße 2, Wolff.
Schindel?, C., Kaufmann, Hamburg, Stadt Königsberg.
Schnitz, J., Kaufmann, Posen, Stadt Königsberg.
Schlesinger, S., Kaufmann, Berlin, Töpferstraße 3, Schlößiger.
Schneider, T., Kaufmann, Magdeburg, Palast-Hotel.
Schöller, W., Kaufmann, Brüssel, Petersstr. 37, Zimmermann.
Schöller, Emil, Kaufmann, Gmünd, Petersstr. 37, Zimmermann.
Schmidt, Th., Kaufmann, Hannover, Stadt Königsberg.
Schuhmann?, Siegfr., Kaufmann, Wien, Hotel Norddeutscher Hof.
Schwan, A., Kaufmann, Oederan, Petersstr. 28, Wagner.
Scheller, H., Fabrk., Sonneberg, Petersstr. 26, Döring.
Schultz, Alfr., Kaufmann, Ansbach, Petersstr. 35, König.
Schwarz, Benno von, Kaufmann, Nürnberg, Gewandg. 4, Walther.
Schwarz, Georg von, Kaufmann, Nürnberg, Gewandg. 4, Walther.
Schulze, F., Kaufmann, Berlin, Windmühlenstraße 18, Schraber.
Schlorke, W., Fabrikant, Oederan, Leplaystraße 5, Julius.
Seiler?, Jos., Kaufmann, Paris, Jablonowskystraße 1, Heyne.
Schulze, C., Kaufmann, Gotha, Burgstraße 20, III., Engemann.
Schütz, P., Kaufmann, Iserlohn, Hotel Deutsches Haus.
Schmitz, C., Kaufmann, Neuß, Brühl 72, Lang.
Schmidt, G., Fabrikant, Oederan, Petersstraße 37, Eilenberger.
Schmidt, C., Kaufmann, Neu-Ruppin, Hotel Münchner Hof.
Scheiter, A., Kaufmann, Annaberg, Elisenstraße 51, II., Knof.
Schmauder, C., Kaufmann, Ludwigsburg.
Schäfer, Leopold, Kaufmann, Pest, Hotel Stadt Rom.
Schambel?, C., Kaufmann, Fiume, Hotel Stadt Rom.
Schlegel, C., Kaufmann, Reichthal?, Emilienstraße 34, Taubenheim.
Schnitzinger?, Johann, Kaufmann, Wien, Müller's Hotel.
Schulze, A., Kaufmann, Dresden, Müller's Hotel.
Schaberg, Wilh., Kaufmann, Flensburg, Müller's Hotel.
Schuster, F., Kaufmann, Fürth, Hotel Stadt Freiberg.
Scheller, H., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Freiberg.
Schiller, A., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Schrader, O., Kaufmann, Nürnberg, Hotel Stadt Freiberg.
Schindler, J., Kaufmann, Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Schulze, R., Kaufmann, Potsdam, Hotel Stadt Freiberg.
Schletter, F., Kaufmann, Gelgen?, Hotel Stadt Freiberg.
Schiefstein?, W., Kaufmann, Berlin, Königsplatz 17, Schönliger.
Schweitz, A., Fabrikbesitzer, Weißwasser, Hotel Hentschel.
Schindler, H., Kaufmann, Frankfurt, Hotel Hentschel.
Schröter, Wilh., Kaufmann, Hamburg, Gottschedstraße 10, Acker.
Schabiger, C., Kaufmann, Wädensweil (Schweiz), Carlstr. 22, Fricke.
Schabiger, J., Kaufmann, Frauenfeld, Carlstraße 22, Fricke.
Schulz, S., Fabrikant, Berlin, Alexanderstraße 46, Lorenz.
Schnapp, C., Kaufmann, Berlin, Centralstraße 8, Willkomm.
Schwerz, Th., Fabrikant, Blankenhain, Alexanderstraße 3, Müste.
Schütte, H., Kaufmann, Ibbenbüren, Hotel Fürst Bismarck.
Schulz, O., Kaufmann, Oberlößnitz, Hotel Stadt Naumburg.
Schmidt, O., Fabrikant, Remscheid, Stadt Braunschweig.
Schürmann, G., Kaufmann, Remscheid, Hotel zum Palmbaum.
Tamme, G., Kaufmann, Kreuznach, Windmühlenstr. 37, III., Merkel.
Titzmann, R., Kaufmann, Marienberg, Neumarkt 18, Klemm.
Thunig, C., Kaufmann, Zittau, Tegmann's Hotel Union.
Thomas, C., Kaufmann, Mailand, Gustav Adolph-Str. 14, Arendt.
Treumann, M., Kaufmann, Fürth, Turnerstraße 19, Leikauf.
Uhlmann, P., Kaufmann, Zöblitz, Petersstraße 28, Kunze.
Vogt, C., Director, Eppendorf, Zeitzer Straße 9, II., Buchspiess.
Virnich, H., Kaufmann, Köln, Grimm. Steinweg 14, Gerwig.
Vogel, R., Kaufmann, Lauenstein?, Hallesche Str. 10, I., Müller.
Vierecke, R., Kaufmann, Riga, Liebigstraße 9, Erlelius.
Voigt, Herm., Kaufmann, Hohlebora?, Petersstraße 24, Döring.
Vatel?, Max, Kaufmann, Magdeburg, Dessauer Hof.
Vortrefflich, Anton, Kaufmann, Berlin, Hotel Brüsseler Hof.
Weber, H., Kaufmann, Grünhainichen, Kramerstraße 7, Weinert.
Weil, L., Kaufmann, Stettin, Hotel Grüner Baum.
Weismantel, F., Fbrkt., Hanau, Katharinenstraße 13/17, Augustin.
Wolpert, Georg, Kaufmann, Fürth, Petersstraße 17, Meyer.
Wiesenröder, Ch., Kaufmann, Fürth, Petersstraße 17, Meyer.
Wegener, C., Kaufm., Lippspringe, Nürnberger Str. 52, Wellner.
Wilson, J., Kaufmann, Chicago, Hotel Kaiserhof.
Wiener, F., Kaufmann, Bielefeld, Hotel Kaiserhof.
Weber, C., Kaufmann, Grünhainichen, Kramerstraße 7, Weinert.
Winkler, Ch., Kaufmann, Sonneberg, Gottschedstraße 32, Dittrich.
Winkler, F., Kaufmann, Sonneberg, Gottschedstraße 32, Dittrich.
Wirth, H., Kaufmann, Cassel, Dresdner Straße 10, Koch.
Weber, G., Kaufmann, Marienberg, Neumarkt 18, Klemm.
Werner, M., Kaufmann, Görlitz, Poststraße 13, Bloch.
Werthmann, G., Kaufmann, Neu-Weißensee, Neumarkt 26, I., Werner.
Weingart, C., Kaufmann, Nauendorf, Katharinenstraße 4, Kunze.
Weingart, Reinh., Kaufmann, Ohrdruf, Katharinenstraße 4, Kunze.
Wolfgang, A., Fabrikant, Oederan, Katharinenstraße 4, Wehner.
Weber, Theod., Kaufmann, Poppelsdorf, Universitätsstr. 7/9, Schuster.
Wehder?, M., Kaufmann, Sonneberg, Brüderstraße 8, Sauber.
Waldeck, S., Kaufmann, Neustadt, Brüderstraße 22, Hellmann.
Wächter, R., Kaufmann, Hüttensteinach, Seeburgstr. 84, I., Grellmann.
Winkler, P., Kaufmann, Riga, Liebigstraße 9, Erlelius.
Wächter, Fr., Kaufmann, Roma, Hotel Goldene Sonne.
Zeckert?, R., Fabrikant, Meißendorf, Schulstraße 16, Certes.
Zavendt?, H., Kaufmann, Neumünster, Parkstraße 28, Gröffel.
Zahn, B., Kaufmann, Haida, Parkstraße 28, Gröffel.
Zeiler, H., Kaufmann, O.-Breitenbach, Königsstraße 5, Polez.
Zeuner, C., Kaufmann, Waltershausen, Kupferg. 10, I., Langenstein.
Zimmermann, O., Kaufmann, Ruhla, Ritterstraße 16, IV., Martin.
Zimmer, D. M., Kaufmann, Fürth, Härtelstraße 9, Thiele.

Die vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart ist mit Volltastatur die „New Century Caligraph“ und mit Umschaltung die „Densmore“.
Copying Office, Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Vervielfältigungen, Uebersetzungen. Schreibmaschinen-Unterricht nach der 10-Finger-Methode. Reparatur von Schreibmaschinen aller Systeme in eigener mech. Werkstätte. Prosp. gr. u. fr.
Fernspr. 8331. **United Typewriter & Supplies Co. m. b. H.** (Vereinigte Schreibmaschinen- und Zubehör-Ges. m. b. H.) **Leipzig, Grimm. Steinweg 20, I.**

Preuss. Boden-Credit-Act.-Bank.
Die am 1ten **April 1901** fälligen **Coupons** unserer **Hypothekenbriefe** werden vom **15. März 01** ab in **Leipzig** bei **Herren Becker & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien, Herren Schnoor & Co.** eingelöst.
Die Coupons bitten wir auf der Rückseite mit dem Firmastempel versehen zu wollen.
Berlin, im März 1901.
Die Direction.

Confirmanden-Geschenke.
Goldrichter jr.,
jetzt Schulstraße Nr. 6, früher Thomaskirchhof,
empfiehlt **Brillanten, Gold- und Silberwaaren,** nur neueste Muster, solide **Preise,** streng reell für **Neuarbeiten** und **Reparaturen,** beste Arbeitskräfte.
Altes Gold nehme in Zahlung.

Spachtel-Vitragen, crème und weiß, **Gardinen,** Fenster von 3 ℳ an, solid und gut.
Elisabeth Heidorn, Dorotheenstr. 2.

Bestes Rauchrequisit der Welt.
Rauchet Friedenspfeife, Friedensspitze.
D. R. P. 105197. Kaufhaus, II. Obergeschoss, Stand 171.

Beckers Husten-Bonbons
in zahlreichen Fällen von
Husten, Heiserkeit u. Verschleimung
erprobt und günstigst beurtheilt,
fanden auch
Höchste Anerkennung
seitens zahlreicher erster Opernkräfte, so auch
u. A. v. Frau Kammersängerin **BAUMANN,** Fräul. Kammersängerin **FRANK,** Herrn Oberregisseur und Kammersänger **GOLDBERG,** Herrn Kammersänger **SCHELPER,** den Opernsängerinnen: Fräul. **UNTUCHT,** Fräul. **GARDINI,** den Opernsängern: Herrn Regisseur **UNGER,** Herrn **MERKEL,** Herrn **HEINE** und Herrn **KERNREUTER**
vom **Stadt-Theater** zu **Leipzig.**
Zu haben in Packeten à **20** und **40** ₰ in allen Apotheken und Drogerien.

Zuckerkranke, Magenleidende etc.
erhalten täglich frisch mein ärztlich empfohl., sonder bereitetes, vorzüglich schmeckendes **Aleuronatbrot, -Zwieback, -Bisquitt.**
Pünctlicher Versandt nach Auswärts!
Albert Schmidt, Bäckermeister, Prämiirt. **Westraße 4.** Preisgekrönt. an der Promenade.

Explosionssichere Gefässe
D. R. Patente — Auslandpatente
für:
Petroleum — Benzin — Spiritus — Aether — Ligroin — Schwefelkohlenstoff ꝛc.
Paul Horra, Ing.
L.-Lindenau, Uhlandstr. 2a.
Tel. 8248. Dep.: Horra — Leipzig.

Grösster Versandt.
Samos-Ausbruch
vorzüglich. Stärkungswein
à Fl. 75 ₰, 1 ℳ, 1.25 u. 1.50 ℳ
Engrosversandt u. Flaschenverkauf
B. H. Leutemann,
Weingroßhandlung,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Samos-Ausbruch,
goldhell und klar,
à 1.—, 1.25 u. 1.50 pr. Fl.,
Max Heinichen, Tel. 6876.
Petersteinweg 21.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Magnum bonum“ à Centner ℳ 3.—
„Reichskanzler“ „ „ 3.—
„Fürst Lippe“ „ „ 3.—
„Mäuschen“ „ „ 4.—
ff. schles. Salatkart. à ½ Ctr. 2.—
liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut **Grasdorf** b. Taucha. Telephon 4091.

In Hirzel's Hause an der Markgrafenstraße und an der Schloßgasse
sind
Läden
mit und ohne Untergeschoßräume von 3000 ℳ ab sofort zu vermiethen. Centralheizung vorhanden. Näheres **Nürnberger Straße 59 B, I.**

Am Dorotheenplatz 2/3 u. Colonnadenstr.
sind Läden in verschiedener Grösse, für Specialgeschäfte oder Waarenhaus geeignet, billig zu vermiethen.
Näheres im Contor Am Dorotheenplatz 2, Frz. Hagenguth.

Kreuzstrasse No. 18
Hochparterre mit Garten und Veranda sofort oder später. Näheres daselbst 3. Etage.

Neuer Leipziger Thierschutzverein.
Donnerstag, den 7. März, Abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Hotel Fürstenhof, Löhr's Platz 4,
mit **Vortrag** des Herrn Schuldirector **Engler** über **„Unbewusste und bewusste Vivisection“.** II. Theil.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Zu und unter Fabrikpreis
verkaufe die meisten Artikel meiner seit 1845 bestehenden **Porzellan- und Steingut-Handlung** wegen
sofortiger vollständiger Auflösung.
F. A. Hauschild, Salzgäßchen 2.

Redegewandte Damen
von nur tadellosem Ruf jeden Alters werden gegen ein festes Anfangsgehalt von 80 bis 100 ℳ in feste, dauernde Stellung gesucht.
Offerten mit Angabe der gegenwärtigen und früheren Thätigkeit unter D. 209 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Redegewandte Herren von nur tadellosem Ruf jeden Alters werden gegen ein festes Anfangsgehalt von ca. 100 ℳ in feste, dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Angabe der gegenwärtigen u. früheren Thätigkeit unter D. 208 in die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht 1./4. tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit für zwei einzelne ältere Leute, guter Lohn, **Dresdner Straße 27, I.**

Photograph. Atelier
in frequentester Lage d. Stadt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort zu vermiethen. Näheres unt. D. 176 Exp. d. Bl.

Hierzu eine Beilage.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 5. März. Am Bußtag und dem nächsten Sonntag werden die Schalter der Postämter Nr. 1 (Augustusplatz), 13 (Weststraße), 5 (Thomasgasse) und die Annahmestelle im Kaufhause von 8—9 Uhr Vormittags und 11—1 Uhr Mittags geöffnet sein.

* **Leipzig**, 5. März. Die im Interesse des Publicums versuchsweise eingeführte Abholung von Zeitungsgeldern durch die Briefträger in den Wohnungen u. s. w. der Postbezieher hat allgemein Beifall gefunden und soll, wie wir hören, endgiltig beibehalten werden. Das Einheben der Zeitungsgelder findet regelmäßig in der Zeit vom 15. bis 25. des letzten Monats in jedem Vierteljahr (März, Juni, September, December) statt. Das Bestellpersonal wird sich darauf beschränken, die bisherigen Bezieher unter Vorzeigung der Bestellzettel zu befragen, ob der Weiterbezug der auf diesen eingetragenen Zeitungen u. s. w. erwünscht ist, wird bejahenden Falles die hierfür zu zahlenden Beträge erheben. Das neue Bestellzettelformular enthält unterhalb der Eintragung einen abtrennbaren Quittungsvordruck. Nach Empfang der sich ergebenden Summe füllt der Briefträger den Vordruck aus und giebt die Quittung an den Bezieher ab. Diese ist der Postbehörde gegenüber ein vollgiltiger Beleg über die Zahlungsleistung. Wird der Bezieher nicht angetroffen oder ist aus sonstigen Gründen die Einziehung bei der ersten Vorzeigung nicht angängig, so wird die Vorzeigung wiederholt, es sei denn, daß bei der ersten Vorzeigung die Erneuerung der Zeitungsbestellung endgiltig abgelehnt worden ist. Zeitungen, die der Bezieher nicht mehr bestellen will, können von ihm oder dem bestellenden Boten im Bestellzettel gestrichen werden. Wünscht ein Bezieher noch andere Zeitungen zu bestellen, dann können diese von ihm oder dem Briefträger im Bestellzettel nachgetragen werden. Bestellungen auf bis dahin noch nicht bezogene Zeitungen dürfen die Briefträger aber nur unter Vorbehalt der nachträglichen Prüfung durch die Postanstalt annehmen. Dem Publicum ist auch gestattet, die Einziehung von Zeitungsgeldern bei der Postanstalt schriftlich zu beantragen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung, sie können in die Briefkästen gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden.

— **Leipzig**, 5. März. Da der Bau der Caserne für eine Escadron Jäger zu Pferde vom Reichstage abgelehnt worden ist, wurde, gutem Vernehmen nach, für die Unterbringung der Truppen die Errichtung von Baracken in Aussicht genommen, und zwar in der Nähe der Möckernschen Casernements.

* **Leipzig**, 5. März. Dem um das Schulwesen von Reudnitz hochverdienten früheren Schuldirector Dr. phil. Albert Wittstock, der auch sonst durch eine reiche literarische Thätigkeit, namentlich als pädagogischer Schriftsteller, weithin bekannt ist, hat der Herzog von Meiningen das Prädicat „Hofrath" verliehen.

*/. **Leipzig**, 5. März. Das Tarif-Amt der deutschen Buchdrucker hat Erhebungen über den Betrieb und die Beschäftigung an den Setzmaschinen anstellen lassen, die folgendes Resultat ergeben haben. In 185 Firmen, die sich über 111 Orte vertheilen, waren 389 Setzmaschinen (211 Linotype, 169 Typograph, 9 Thorne) im Betrieb. Den Setzmaschinentarif haben jedoch nur 38 Firmen anerkannt. An diesen 389 Setzmaschinen waren 525 Setzer, davon 443 im gewissen Gelde (im Zeitlohn) beschäftigt, deren Wochenlohn zwischen 18 und 60 ℳ schwankte. Im gewissen Gelde betrug die Durchschnittsleistung 3000 bis 8500 Buchstaben pro Stunde.

†† Vergangene Nacht geriethen in der Torgauer Straße in L.-Volkmarsdorf mehrere, dem Arbeiterstande angehörende Personen in Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Hierbei wurde der 22 Jahre alte Schuhmacher Otto G. von Einem der jungen Leute derartig am Beine und Arme verletzt, daß er in der Sanitätswache verbunden und später nach dem Stadtkrankenhause gebracht werden mußte.

—* Gewarnt wird vor einem unbekannten Betrüger, der kürzlich in einem Grundstück sich zur Ausführung einer Dachreparatur erbot, wobei er sich den Anschein gab, als ob er von der Telegraphenbau-Behörde abgesandt sei. Nachdem er angeblich die Arbeit ausgeführt, erschwindelte er von dem Hausbesitzer einen Geldbetrag. Der Betrüger wird beschrieben als von mittlerer Gestalt, mit schwarzem Haar und Schnurrbart. In einem Ledergurt trägt er einen Schieferhammer bei sich. — Auf dem Roßplatze entwendete ein 20 Jahre alter Markthelfer aus Eutritzsch einem Manne eine Remontoiruhr. Als er sie zu Gelde machen wollte, erfolgte die Festnahme des schon vielfach vorbestraften Diebes. — Ein von der hiesigen Gerichtsbehörde wegen Unterschlagung gesuchter, 25 Jahre alter Kellner aus Asch in Böhmen wurde in Haft genommen. — In der vergangenen Nacht hatte ein 21 Jahre alter, aus Aachen gebürtiger Kellner in einem Restaurant in der Hainstraße eine Zeche gemacht, ohne im Besitze von Geldmitteln zu sein. Dem Polizeibeamten, dem er übergeben worden war, leistete er den heftigsten Widerstand, bis er überwältigt und dingfest gemacht werden konnte. — In Haft genommen wurde heute früh ein von der Staatsanwaltschaft in Plauen wegen Bankrotts und Urkundenfälschung steckbrieflich verfolgter, 48 Jahre alter Kaufmann aus Kayna. Dasselbe Schicksal hatten noch fünf Personen, die von verschiedenen Behörden wegen Körperverletzung, Diebstahl, Gefangenenbefreiung und zur Strafverbüßung steckbrieflich verfolgt werden.

—* Auf dem Georgiring wurde gestern Abend ein 17jähriges Mädchen von einem von 2 Markthelfern geschobenem Handwagen umgerissen und überfahren. Sie mußte in ihre Wohnung gebracht werden. — Vom Balcon eines Grundstücks am Südplatze hat sich gestern Nachmittag eine eiserne Schiene losgelöst und ist auf das Trottoir gefallen, zum Glück ohne Jemanden zu verletzen.

⸗ **Leipzig**, 5. März. Im Waschhause eines Hauses in der Carl Heine-Straße in Lindenau fand gestern Nachmittag eine Benzingasexplosion statt. Die Gase sind durch die Beischleuse eingeströmt und haben sich am Kesselfeuer entzündet. Durch den entstandenen Luftdruck ist die Waschhausthüre und eine Anzahl Fensterscheiben eingedrückt worden. Außerdem ist der Bohlenbelag der Beischleuse im Hofe sammt der Einfassung in die Höhe und zum Theile auf die Straße geschleudert worden. Personen wurden durch die Explosion nicht verletzt. Woher das Benzin in die Hauptschleuse gekommen ist, hat sich nicht feststellen lassen.

B. **Wermsdorf**, 4. März. In einer Schneehütte zu Hubertusburg haben drei Knaben für verwaiste Boerenkinder 45,30 ℳ gesammelt. Für die abgesandte Spende ist bereits am 2. d. M. ein Dankschreiben eingegangen.

** **Zwickau**, 4. März. Der Gesammtvorstand des Erzgebirgsvereins hielt gestern hier eine Sitzung ab. Aus den Verhandlungen sei hervorgehoben, daß eine Eingabe an die königliche Generaldirection der Staatseisenbahnen gerichtet worden ist, in der um Einführung von Dauerkarten während des Sommers gebeten wird. Ebenso ist um Einrichtung der Postbestellung auf dem Fichtelberge das ganze Jahr hindurch gebeten worden. Die Hauptcasse wies eine Einnahme von 7020 Mark und eine Ausgabe von 6843 ℳ auf; die baaren Bestände betragen 4200 ℳ. Das Fichtelberghaus hatte eine Einnahme von 14 679 ℳ und eine Ausgabe von 14 561 ℳ zu verzeichnen. Der Bau eines Unterkunftshauses auf dem Auersberge soll auch vom Hauptvereine unterstützt und hierzu zunächst 500 ℳ in den Haushaltplan eingestellt werden. Für den Bau des Weges nach dem Fichtelberge wurden 150 ℳ, für das Köder-Denkmal in Johanngeorgenstadt 100 ℳ und als Unterstützung für den Zweigverein Bärenstein 50 ℳ verwilligt. Eine Verzinsung der Bausumme für die meteorologische Station auf dem Fichtelberge soll erbeten werden. Die Haftpflichtversicherung für das Fichtelberghaus, die Beschickung des Schülerherbergstages in Hohenelbe und des Deutschen Touristentages wurde beschlossen, ebenso die Erwerbung guter Photographien aus dem Erzgebirge und der Eintritt in den Verein zur Erhaltung deutscher Burgen. Die Hauptausgaben des Vereins bilden heuer die Kosten für die Wegemarkirung (2750 ℳ). Das Sommerfrischenverzeichniß wird mit Abbildungen herausgegeben und nur das Porto bei der Versendung berechnet werden. Zur Verschmelzung der beiden Erzgebirgsvereine in Johanngeorgenstadt sprach man sich zustimmend aus.

* **Zwickau**, 5. März. Auf hiesigem Bahnhofe stießen vorgestern mehrere Lowris an einen Kesselwagen, der entgleiste, umstürzte und schwer beschädigt wurde. Verletzt wurde Niemand.

-tz. **Oelsnitz i. V.**, 5. März. Zur Deckung des haushaltplanmäßigen Bedarfs für 1901 (rund 299 000 ℳ, während 1900 nur 217 560 ℳ nöthig waren) wären nach unserer alten Steuerordnung 19 Quoten zu erheben gewesen. Weil jedoch diese Steuerordnung längst als unzeitgemäß — weil die untersten Steuerclassen übermäßig belastend — erkannt worden ist, so wurde es möglich gemacht, die heurige Einschätzung noch nach der neuen Scala, die sich an die Staatseinkommensteuertabelle anlehnt, vorzunehmen. Es werden 210 Procent der Staatseinkommensteuer erhoben; wer 1 ℳ Staatssteuer bezahlt (400 ℳ Einkommen), hat demnach 2,10 ℳ Gemeindeabgaben zu entrichten (nach unserem alten Regulativ aber 13,30 ℳ), hat er aber 40 000 ℳ Einkommen, so beträgt die Staatssteuer 1320 und die Gemeindesteuer 2772 ℳ, während nach dem alten Regulativ nur 2438,27 ℳ zu entrichten gewesen wären.

)-(**Schöneck**, 5. März. Als ein Curiosum ging letzthin die Mittheilung durch die Zeitungen, daß sich die Gemeinde Voigtsaide aus Sparsamkeitsrücksichten keinen Nachtwächter leistet, daß vielmehr der Wachdienst allmählich von den Ansässigen und den verheiratheten Unansässigen abwechselnd ausgeübt wird. Das Gleiche ist in den vogtländischen Gemeinden Würschnitz und Tirschendorf der Fall; wer sich von einer solchen Nachtwache befreien will, hat 75 ₰ Ablösung zu bezahlen. Die Tirschendorfer üben diesen Sicherheitsdienst offenbar mit großer Lust und Liebe aus; sie veranstalteten jüngst im Ortsgasthofe sogar einen fidelen „Nachtwächterball".

* **Dresden**, 5. März. Der König und die Königin, Prinz Georg, Prinz und Prinzessin Friedrich August, Prinzessin Mathilde, die Herzöge Paul und Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, das diplomatische Corps, die Staatsminister, die Generalität und viele andere hohe Würdenträger wohnten gestern Abend der unter dem Protectorate der Königin stehenden Vorstellung zum Besten des Elisabeth-Vereins und der hiesigen Diakonissenanstalt bei. Als der König den Festsaal des Vereinshauses betrat, brachte Major v. Kirand ein begeisterten Wiederhall findendes Hoch auf den Monarchen aus. Die Vorstellung bestand in lebenden Bildern, einem Lustspiele und Variété-Theater, ausgeführt von den Herren und Damen der Gesellschaft; sie verlief glänzend.

⸗ **Dresden**, 5. März. (Privattelegramm.) In Löbtau erschlug heute früh gegen 3 Uhr der Arbeiter Kunte mit einer Axt drei seiner Kinder und verletzte ein weiteres, sowie seine Frau schwer. Die Frau ist in den Morgenstunden ihren Verletzungen erlegen. Der Mörder, der seit einiger Zeit am Säuferwahnsinn leidet, wurde verhaftet.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 4. März. Um Geld zu stehlen, hat der 18 Jahre alte Arbeiter Friedrich Albert Sch. aus Pretzsch am 17. Januar den bereits lockeren Deckel einer in der Wohnung seiner Eltern in Gohlis stehenden Commode mit Gewalt losgerissen und aus dem oberen Kasten ein Portemonnaie mit 180 ℳ gestohlen. Mit dem Gelde, welches dem bei seinen Eltern wohnenden Schlosser St. gehörte, ist Sch. dann verschwunden. Zufälliger Weise traf aber der Bestohlene am 20. Januar den Dieb auf dem Bahnhof zu Merseburg und veranlaßte die Festnahme Sch.'s, doch hatte dieser das Geld bereits bis auf den letzten Pfennig verausgabt. Sch. wurde wegen schweren Diebstahls zur Verantwortung gezogen, mildernde Umstände wurden ihm zwar zugebilligt, mit Rücksicht auf den hohen Betrag die Strafe aber auf neun Monate Gefängniß festgesetzt. Da bei der Höhe der Strafe Fluchtverdacht angezeigt erschien, wurde Sch., welcher inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, nunmehr erneut in Haft genommen.

In der Nürnberger Straße beobachtete man am Abend des 8. Januar einen jungen Mann, wie er ein Paar Unterhosen, welche vor einem Laden zur Schau aushingen, entwendete. Man setzte einen Schutzmann hiervon in Kenntniß, welcher den Burschen festnahm. Es war der 16 Jahre alte Handarbeiter Max Emil Z. von hier, welcher trotz seiner Jugend bereits wiederholt wegen Eigenthumsvergehen vorbestraft ist, so daß die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden hatten. Da dem Angeklagten noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite stehe, kam er unter Zubilligung mildernder Umstände mit einer Gefängnißstrafe von drei Monaten davon, auf welche ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurde.

Während der 40 Jahre alte Agent Hermann Emil M. aus Volgersheim für eine Dresdner Hagelversicherung thätig war, hat er in den Monaten Juni, Juli und August Prämiengelder in Höhe von 166 ℳ, welche er für die Versicherung eincassirt hatte, unterschlagen und für sich verwendet. Ebenso hat er sich gegen eine von ihm vertretene Feuerversicherung unredlich gezeigt, indem er im Herbst v. J. 72 ℳ eingehobene Prämienbeiträge nicht an die Direction abführte, sondern im eigenen Interesse verausgabte. Wegen Unterschlagung in zwei Fällen wurde M. mit vier Monaten Gefängniß bestraft.

Vom 17. December bis zum 24. December wohnte die 21 Jahre alte Arbeiterin Anna Clara K. aus Naumburg bei der Straßenbahnschaffnersehefrau H. in Lindenau. Am Weihnachtsheiligenabend stahl die K. der H. ein Armband, ein goldenes Kreuz und eine goldene Kette. Sie versetzte die Sachen für 3 ℳ und fuhr dann nach Naumburg zu ihren Eltern, um dort die Weihnachtsfeiertage zu verleben. Die K. ist wegen ähnlicher Diebereien bereits mehrfach bestraft und wird auch vom Landgericht Bremen wegen Rückfallsdiebstahls steckbrieflich verfolgt. Wenn ihr der Gerichtshof für den in Lindenau verübten Diebstahl auch mildernde Umstände zubilligte, mußte doch mit Rücksicht auf ihre Vorstrafen auf eine sechsmonatige Gefängnißstrafe erkannt werden, von welcher zwei Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden.

Um seine Mutter zu bestehlen, verschaffte sich der 24 Jahre alte, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung bereits bestrafte Schuhmacher Heinrich Richard Qu. aus Dahlen in das Schlafzimmer derselben am 13. December dadurch Eingang, daß er auf einen Schuppen kletterte, das Gazefenster des Schlafzimmers zerschnitt, das Fenster aufwirbelte und dann einstieg. Als er im Schlafzimmer an dem bekannten Versteck Geld nicht vorfand, ging er in das Wohnzimmer und eignete sich hier aus einer Commode einen Geldbetrag von 54 ℳ an, welcher dem bei seiner Mutter wohnenden Zimmermann W. gehörte. In Meißen, wo Qu. beim Schuhmachermeister G. arbeitete, stahl er am 8. Januar mehreren Mitgesellen zwei Jacken, eine Schuhmacherschürze, einen Hammer und ein Messer. Wegen schweren und einfachen Diebstahls wurde Qu., welcher übrigens auch vom Amtsgericht Dresden wegen Diebstahls gesucht wird, unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu elf Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Aus dem Hofe eines Grundstücks der Seeburgstraße wurde am 7. Januar dem Schriftsetzer B., welcher kurze Zeit sich in dem dort befindlichen Restaurant aufgehalten hatte, ein Fahrrad im Werthe von 180 ℳ gestohlen. Der Criminalpolizei gelang es, den Dieb in der Person des bereits vielfach bestraften 32 Jahre alten Eisenhoblers und Handarbeiters Ludwig Arthur P. aus Neuselershausen zu ermitteln und auch das Fahrrad wieder zur Stelle zu schaffen. Zwar behauptete P., daß er dasselbe von einem Unbekannten gekauft habe, er fand aber mit dieser Ausrede beim Gerichtshof keinen Glauben, es wurde daher P. wegen Diebstahls unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu drei Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Tages-Gewinnliste
der 2. Ziehung 3. Cl. 139. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 5. März 1901.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 201 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit. Nachdruck verboten.)

Nr. 624 301 581 844 761 155 40 977 263 568 337 637 845 457 986 798 238 915 285 1071 427 26 67 900 417 805 113 936 938 861 2505 538 (250) 454 245 (250) 219 16 819 (250) 936 112 790 830 77 375 440 978 3474 207 250 916 401 (250) 986 (500) 200 (250) 643 471 663 692 (250) 565 868 182 70 925 4000 4872 (250) 860 29 760 629 130 332

5155 (500) 934 748 849 (1000) 975 639 (250) 749 493 687 472 471 323 404 (500) 64 231 6242 14 (500) 956 199 287 365 (250) 848 53 934 7414 614 477 508 819 695 861 587 168 928 627 235 572 202 166 821 869 604 746 8609 753 184 624 40 810 (500) 378 (250) 770 171 999 854 (500) 482 60 97 165 (500) 261 841 9020 195 237 552 117 526 (250) 948 503 443 375 254 350 681 298 858 16 882

10659 744 439 764 794 834 629 807 11578 577 916 145 (500) 753 216 817 130 660 842 605 519 (250) 12913 943 556 889 241 (250) 653 394 821 802 531 218 101 182 637 113 13448 631 468 973 659 513 (500) 514 (250) 921 855 671 272 632 859 386 175 393 439 894 14015 882 560 297 85 (250) 523 851 997 84 164 472 798 231

15965 706 (2000) 811 981 966 472 163 200 738 278 876 326 730 124 807 929 797 301 16827 478 (250) 352 676 590 93 594 832 159 939 414 878 834 (500) 943 17078 500 728 (250) 716 980 874 889 488 878 190 627 111 908 399 911 18077 (500) 362 870 483 624 895 761 (250) 806 687 856 807 984 953 718 482 288 907 203 287 19033 457 (500) 524 151 137 388 280 306 121 449 734 109 (250) 898 900 179 318 676 759

20406 950 471 (250) 15 967 581 258 997 194 934 679 94 609 75 109 804 (2000) 864 945 21891 739 952 (500) 205 786 715 570 478 984 971 243 970 633 700 22201 617 734 421 855 211 383 (250) 229 297 (500) 632 152 207 702 913 843 654 56 62 538 940 246 81 954 156 23408 125 632 971 489 336 370 423 107 646 365 396 626 115 635 595 310 828 24183 127 448 205 176 209 941 472 325 49 89 149 770

25535 379 915 845 516 49 126 256 977 501 101 952 211 344 720 (250) 399 856 26627 212 992 900 151 414 143 284 (250) 678 691 550 815 492 56 27418 417 467 388 644 48 581 (250) 246 267 965 9 457 363 47 28865 676 897 839 722 395 991 76 917 299 400 724 471 617 537 137 29680 385 427 514 349 803 32 515 720 763 242 (500) 68 596 31 642 562 224 107 909

30626 847 178 447 565 6 225 941 (1000) 292 44 528 436 684 747 31580 785 567 656 (250) 104 (250) 586 870 (500) 71 (500) 146 676 548 673 (1000) 927 875 967 683 349 412 32063 630 (250) 200 542 322 371 833 456 291 587 972 238 997 768 33591 (1000) 520 241 691 448 (1000) 619 (500) 633 769 44 907 108 (250) 424 80 309 962 34309 137 328 173 (250) 984 298 960 990 58 758 995 (250) 319

35536 839 107 233 391 929 583 331 52 569 598 618 621 976 36042 225 309 104 628 789 (500) 427 (500) 532 56 735 157 188 37343 483 175 35 687 234 258 674 898 (500) 491 511 243 42 38833 147 836 249 129 340 130 269 326 355 676 (2000) 243 552 264 477 691 183 39332 51 810 387 124 908 528 355 853 (1000) 940 7 679 158 116

40831 222 51 763 829 339 465 426 955 951 218 69 41050 723 (500) 290 839 239 340 911 993 392 138 42437 537 627 (250) 379 (500) 622 351 541 798 (250) 331 213 350 50 249 346 427 202 799 244 743 43214 757 298 (250) 921 (250) 408 595 664 454 957 84 44245 136 970 385 (1000) 406 183 251 429 444 386 994 207 936 (250) 578 808

45285 905 377 814 478 376 754 381 921 741 169 967 46471 (250) 475 964 893 261 674 115 130 177 76 (250) 832 401 192 255 (250) 600 47823 390 (500) 567 581 687 186 381 409 880 300 46 757 628 707 141 444 557 48128 325 717 906 530 50 734 105 963 513 150 259 780 49375 178 258 806 895 342 128 (250) 509 (500) 969 3 181 308 761 674 (500) 334 783 (250) 361 377 76

50853 661 39 765 460 858 779 781 799 791 116 987 101 124 (2000) 908 192 644 373 575 51091 888 909 287 622 816 949 920 309 504 154 829 414 52228 173 58 300 608 831 409 958 469 (250) 179 429 (250) 335 476 674 712 738 892 332 566 53767 313 83 19 (2000) 508 61 996 223 774 297 441 124 299 145 380 342 54218 416 845 328 965 326 779 327 266 582 539 690 447 940

55384 668 65 350 329 (250) 582 361 879 77 56917 238 721 708 309 45 922 181 (250) 394 76 845 273 623 1 173 35 610 232 57712 (250) 79 819 (250) 208 184 280 (1000) 77 560 467 794 490 270 808 685 176 621 637 964 946 58718 986 696 724 175 621 280 996 982 274 555 300 208 380 709 434 59874 (1000) 918 755 151 553 491 602 83 212 573 418

60222 666 347 (250) 300 490 343 981 221 106 690 651 734 987 147 812 429 23 264 547 42 550 (250) 174 288 (1000) 61372 708 826 787 841 110 515 689 934 46 953 281 74 342 529 158 127 651 161 62790 259 753 136 934 (250) 326 392 (250) 416 370 502 32 313 791 63021 737 (250) 9 23 895 5 961 223 (250) 697 35 725 502 64419 645 (250) 708 470 575 535 736 934 329 138 (500) 684 996 311 232

65815 476 443 (250) 812 473 141 942 590 599 748 65 372 698 432 15 23 300 421 385 64 595 367 301 740 745 597 210 554 66119 389 (2000) 787 105 136 363 762 320 617 678 929 547 390 604 906 67891 292 584 70 (500) 149 305 37 68030 (250) 229 114 443 305 855 941 446 674 4 684 997 80 296 (250) 69625 408 630 688 431 714 10 693 948 873 800

70740 129 (250) 132 555 (500) 810 845 995 361 143 751 (250) 883 15 834 939 884 243 71472 151 598 791 425 715 253 902 900 813 377 72 498 (250) 72074 635 (250) 580 (500) 390 326 421 462 8 (250) 964 751 940 540 942 (250) 640 629 574 630 468 76 (500) 73136 598 808 807 313 74691 465 343 632 678 926 148 817 170 184 457 601 309 781 206 132

75008 87 293 (250) 189 335 535 340 296 462 422 65 890 76079 750 912 528 559 865 887 683 862 424 826 169 541 (500) 550 832 649 233 879 966 926 917 742 77470 3 574 874 483 442 (250) 421 14 689 443 614 396 898 401 531 727 12 332 642 695 660 78675 821 117 293 359 984 17 (500) 263 372 46 59 79778 525 392 853 578 670 690 87 789 463 348

80022 629 583 309 705 408 222 4 11 374 49 804 81509 912 (250) 170 (250) 238 992 (250) 528 482 (500) 974 679 990 203 532 409 82182 7 99 868 345 494 6 632 675 85 83855 82 505 745 595 864 947 549 151 401 (500) 188 547 766 819 923 208 84041 (250) 85 457 609 (500) 380 413 803 965 659

85767 627 691 843 432 748 744 642 97 114 881 807 828 86551 775 895 187 439 112 309 281 311 756 678 244 916 87388 166 896 798 899 90 (250) 668 930 875 516 961 (500) 51 68 239 655 771 88436 807 146 344 782 (250) 845 606 767 871 789 954 426 83 150 89827 634 165 430 300 884 (250) 697 405 230 94 120 4 (1000) 702 887 717 279 949 651 (250) 816

90633 46 371 942 224 320 42 99 599 641 976 468 843 268 31 (250) 91384 642 (500) 319 926 131 208 488 650 22 385 451 825 92713 641 95 128 27 (250) 567 915 521 573 557 505 565 231 93000 93188 11 413 863 619 408 263 (250) 165 166 308 330 94124 457 729 825 (250) 355 114 626 475 57 621 713 (250) 858 871 (250) 23 723

95206 488 403 39 815 919 (250) 449 115 902 (500) 296 995 276 604 753 367 379 720 60 96912 384 501 233 798 464 429 674 (250) 791 748 878 671 (250) 169 234 252 (250) 227 817 900 97977 327 306 134 (250) 796 384 283 455 966 297 813 94 646 468 619 991 353 971 410 98127 811 941 950 813 34 601 57 163 347 503 829 168 (250) 612 930 946 530 99964 422 833 474 611 118 206 702 501 (500) 121 826 175 824 679 271 982 117 632 167 719 106 692

Vermischtes.

— **Hamburg**, 4. März. Der große Brand des Speichers wüthete bis gegen 11 Uhr. Dann gelang es der Feuerwehr, das weitere Umsichgreifen des Feuers zu verhüten. Eine einstürzende Giebelwand setzte einen großen Schuppen von Bruns & Möllendorf in Brand. Bis Mitternacht waren vier Züge Feuerwehr mit 20 Wasserrohren in Thätigkeit. Die übrigen Speicher sind theilweise angebrannt, aber gerettet. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **König Milan's Tod.** Graf Eugen Zichy erzählt interessante Einzelheiten über die letzten Stunden König Milan's, dem er ein treuer Freund gewesen ist und auch die Augen zugedrückt hat. Nach den Aufzeichnungen eines Mitarbeiters des „Magyarország" sagte Graf Zichy unter Anderm Folgendes: König Milan hatte einen schweren, schmerzlichen Todeskampf zu bestehen. Es war mir furchtbar, die letzten Kämpfe dieses starken Mannes anzusehen. Sehr häufig faßten ihn die Schmerzen so hart, daß er in der Verzweiflung nach dem Revolver suchte, um sie zu enden. Ich versteckte die Waffe und gab sie dann dem Kammerdiener des Königs zur Aufbewahrung. Wenn die Schmerzen einigermaßen nachließen, umarmte König Milan mich und sagte: „Ist es nicht entsetzlich, so jung sterben zu müssen?" Immer wieder wiederholte er: „Ich bin vollkommen marastisch, mir kann nichts helfen". Während eines entsetzlichen Hustenanfalles stierte der König mich an und rief in einem fort: „Zichy! Nur nicht nach Serbien!" In den letzten Tagen entschloß ich mich, das Bulletin der behandelnden Aerzte ohne Commentar nach Belgrad zu telegraphiren. Es war geeignet, den Hof über den Stand der Krankheit aufzuklären. Das gleiche Telegramm ging auch an Königin Natalie ab, deren Antwort in dem Momente eintraf, da ich König Milan die Augen zudrückte. Aus Belgrad kam keine Depesche, wohl aber erschien der serbische Gesandte Christic in der Wohnung des Königs. Man hatte ihn von Belgrad aus beauftragt, sich über die Situation zu vergewissern. Ich trat an das Lager Milan's und sagte: „Christic ist da. Er bringt Nachrichten aus Belgrad." Der König erwiderte: „Er soll eintreten". Das Gespräch zwischen Beiden wurde in serbischer Sprache geführt. Seinen Inhalt kenne ich nicht. Nur so viel konnte ich beobachten, daß König Milan trotz Allem und Allem in heißer Liebe an seinem Sohne hing. Nachdem sich Christic entfernt hatte, ergriff König Milan meine Hand und sagte: „Sascha hat ihn geschickt, Sascha, mein geliebter Sohn". Milan war bis zum letzten Augenblick bei vollem Bewußtsein. Noch am Tage seines Todes zeigte er lebhaftes Interesse für alle Ereignisse. Einige Tage vor dem Eintritte der Katastrophe wendete sich Milan an mich: „Zichy, kennen Sie den Rakowsky, den Gemahl der Odilon?" Auf meine bejahende Antwort sagte er weiter: „Ich möchte dem Mann etwas schreiben: ich möchte von ihm erfahren, ob die Odilon die Rolle in „Plus que reine" spielen wird, denn ich habe das Stück in Paris gesehn." Der König schrieb in der That an Rakowsky, und ich bewahre seine letzten geschriebenen Zeilen als Reliquien. (Im „Magyarország" wird das Facsimile dieses Billets, mit zitternder Hand geschrieben, reproducirt.) Als König Alexander sich vermählte, richtete Milan einen Brief an Kaiser Franz Joseph, in welchem er bittet, der Monarch möge ihm in seinem Reiche eine Handbreit Erde überlassen, wo er sich ausruhen könne. (Nach den Informationen der „N. Fr. Pr." lautet die Stelle dieses in französischer Sprache geschriebenen Briefes: „Ich bitte Eure Majestät um die Gewährung der Gnade, mir ein Fleckchen Erde in Ihrem großen Reiche zu überlassen, wo ich die ewige Ruhe finden könne.") Der Kaiser erfüllte diesen Wunsch, so sehr man ihn auch von Belgrad her bestürmte, daß der Leichnam herausgegeben werde. Der Monarch sagte zu dem serbischen Gesandten: „Wenn Sie mir eine Zeile Milan's zeigen, in welcher er etwas Anderes sagt, als was er von mir erbeten hat, so werde ich gerne in eine Abänderung meiner Verfügungen einwilligen." Graf Zichy berichtet weiter: Nachdem ich die Befehle Sr. Majestät ausgeführt hatte und zur Berichterstattung über das Leichenbegängniß vor dem Monarchen erschien, sagte Se. Majestät: „Er war in der That mein Freund, unter allen Verhältnissen mein Freund; er hat niemals, auch nicht einen Augenblick lang, gewankt."

— **Trappisten und Bierbrauer in Holland.** Die holländischen Bierbrauer liegen in arger Fehde mit dem Kloster der Trappisten zu Tilburg und haben sich sogar an den Papst mit der Bitte um Intervention gewandt. Diese Feindschaft beruht nach dem „B. L.-A." auf folgenden Facten: Im Jahre 1880 übernahmen Trappisten bei Tilburg einen alten Bauernhof und eröffneten dort eine Brauerei, die nicht für den eigenen Verbrauch der Ordensbrüder, sondern für das Publicum arbeitete. Das Bier war ausgezeichnet und billig. So entwickelte sich denn das Unternehmen vorzüglich, nach den ersten vier Jahren konnte bereits eine zweite Brauerei errichtet werden und bald drängte das Trappistenbier in der Provinz die anderen Sorten zurück. Natürlich sahen die übrigen Brauer das nichts weniger als gern, aber zu stärkerer Concurrenz gegen die Mönche waren sie außer Stande, denn nicht nur haben die Trappisten ihre Arbeitskräfte umsonst — die Mönche nehmen keinen Lohn, sondern nur die frugale Verpflegung — sondern außerdem war der Orden als geistliches Institut steuerfrei. Die Brauer aus Tilburg hielten Zusammenkünfte ab, schrieben Zeitungsartikel und so weiter, änderten damit an der Sache aber nichts. So thaten sie sich denn — und zwar ihrer 80 — zusammen und richteten im Jahre 1899 ein Schreiben an den Papst, in dem sie um Unterdrückung der Brauerei baten. Diese Zuschrift wurde nicht beachtet; dagegen wurde der Trappistenhof einige Wochen später zur Abtei erhoben und der Prior erhielt Bischofsrang. Seitdem hat der ehemalige Bauernhof, der heute noch, wie damals, „de Schaapskooi" (der „Schafstall") heißt, an Blüthe zugenommen, fast überall in den Niederlanden existiren Depots der Trappistenbrauerei, und die einst blühende Brauerindustrie Brabants liegt darnieder. Das Capital der todten Hand bei den Trappisten nimmt von Jahr zu Jahr zu, und die Befreiung von Abgaben verursacht, daß davon nichts zu allgemeinem Nutzen in die Staatscasse zurückfließt.

Sport.

J. **Berlin**, 4. März. In der Meisterschaft I. Cl. des Verbandes der Berliner Ballspielvereine schlug nach sehr scharfem Spiel „Preußen" „Victoria" mit 6:3. Dinalla (Victoria) wurde vom Schiedsrichter hinausgestellt.

Letzte Nachrichten.

* **Wien**, 5. März. (Telegramm.) Wie die „Slavische Correspondenz" mittheilt, ergab sich aus den Besprechungen der Clubobleute mit der Regierung, daß man nicht beabsichtige, parlamentarische Gewaltmaßregeln anzuwenden, sondern auf friedlichem Wege zu einem modus vivendi zu gelangen.

* **Pest**, 5. März. (Telegramm.) An das Präsidium des Abgeordnetenhauses sind anonyme Drohbriefe gelangt, in denen ein Attentat auf das Haus angedroht wird. In Folge dessen wird das Abgeordnetenhaus ständig bewacht. Während der Sitzungen ist die Polizei verstärkt worden. Die Socialisten Hugo Großmann und Arnold Weinberger, die am Freitag Denkschriften in den Saal warfen, wurden vom Polizeigericht zu 100 bezw. 50 Kronen Geldstrafe, eventuell 5 bezw. 3 Tagen Arrest verurtheilt.

* **Brüssel**, 5. März. (Telegramm.) Vom Congo zurückgekehrte Reisende des heute eingetroffenen Dampfers „Leopoldville" berichten, wie das Blatt „Patriote" berichtet, von Unruhen, die in den Districten Ulle und Gango ausgebrochen seien.

* **Washington**, 4. März. (Telegramm.) Heute erfolgte die feierliche Amtseinführung des Präsidenten Mac Kinley. Den Haupttheil des Festes bildete eine große Procession von Veteranen und Truppen, unter denen sich auch ein Eingeborenen-Contingent von Puerto-Rico befand. Die in großen Massen längs der Feststraße angesammelten Zuschauer begrüßten den Zug mit lauten Jubelrufen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur L. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 5. März. Von der Vertretung und dem Ausschuß der Real-Obligationäre der Deutschen Grundschuld-Bank geht uns folgende Mittheilung zu: Die Liquidatoren der Deutschen Grundschuld-Bank werden heute die Eröffnung des Concurses über das Vermögen der Gesellschaft beantragen. In Gemäßheit des uns in der Versammlung vom 29. December 1900 ertheilten Mandats haben wir den Eintritt der Zahlungseinstellung durch Stundung der Zinsansprüche der Real-Obligationäre abgewendet und dadurch bis jetzt die Eröffnung des Concurses verhindert. Nachdem aber bei Aufstellung der Liquidations-Bilanz die Ueberschuldung der Gesellschaft auch bilanzmäßig festgestellt ist, haben wir anerkennen müssen, daß die Liquidatoren nunmehr durch die zwingenden Vorschriften der Paragraphen 240 Abs. 2 und 315 des Handelsgesetzbuches zur Stellung des Concursantrages verpflichtet sind. Indessen sind unter unserer Mitwirkung bereits Bestrebungen dahin im Gange, den Real-Obligationären die gesammte vorhandene Masse zu erhalten und durch Ueberleitung in eine neue Organisation die Nachtheile zu verhindern, welche von einer concursmäßigen Versilberung der einzelnen Objecte drohen würden. Sobald es der Stand der Verhandlungen gestatten wird, werden wir mit bestimmten Vorschlägen an die Versammlung der Real-Obligationäre herantreten.

K **Braunschweig**, 5. März. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der Mathildenhütte in Harzburg schlägt wieder 12 Proc. Dividende vor.

Dresdner Bank.

* In dem Geschäftsbericht heißt es:

Der Abschluß für das Jahr 1900 gestattet, nach vorheriger Vornahme sehr beträchtlicher Abschreibungen, die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc.

Die erzielten Gewinne betragen: auf Sorten- und Coupons-Conto 1900 138 422,30 ℳ (gegen 1899 129 700,05), auf Zinsen-Conto 6 998 963 ℳ (7 324 087,90), auf Wechsel-Conto 5 813 369,56 Mark (4 400 464,85), auf Provisions-Conto 5 504 662,15 ℳ (5 503 378,40), auf Effecten- und Consortial-Conto, abzüglich Zinsen 910 223,80 ℳ (1 908 747,05).

Der Gesammt-Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches beträgt im abgelaufenen Jahre 27 207 968 134,80 ℳ gegen 28 165 130 742,30 ℳ in 1899. Die geringe Verminderung der Umsatzziffer ist darauf zurückzuführen, daß mit Rücksicht auf die Auslegung des Börsengesetzes durch die Judicatur (vergl. unten) im Effecten- und Commissionsgeschäft für Montan- und Industrie-Papiere nicht mehr Lieferungsgeschäfte, sondern nur noch reine Cassageschäfte gemacht werden und deshalb ein großer Theil der Prolongations- und Reportgeschäfte in Wegfall gekommen ist. Der hierdurch bedingte, vorzugsweise unsere Berliner Niederlassung treffende Ausfall an Provisionseinnahmen ist indeß, wie die obigen Gewinnzahlen ergeben, durch die erfreuliche Fortentwickelung aller übrigen Zweige des regulären Bankgeschäftes, insbesondere durch die wiederum zu constatirende Steigerung des Geschäftsumfanges unserer Filialen ausgeglichen worden. Die Zahl der bei der Bank geführten Conten ist im Laufe des Berichtsjahres von 31 704 auf 42 524 gestiegen.

Die Anzahl unserer Angestellten belief sich am Jahresschlusse auf 1272.

Für Handel, Gewerbe und Industrie brachte das Jahr 1900 eine ungünstige Wendung. Die anhaltende Theuerung der Zinssätze für Leihcapital, die Trübung der politischen Verhältnisse durch den sich über Erwarten lange hinschleppenden Transvaalkrieg und die ostasiatischen Wirren, sowie die dadurch verursachten Störungen des internationalen Handels mußten auf die Dauer eine lähmende Wirkung auf den Unternehmungsgeist ausüben und das Verhältniß zwischen industrieller Production und Absatz, welche sich am Schlusse des Vorjahres noch im Gleichgewicht zu befinden schienen, nachtheilig beeinflussen. Als im Frühjahr aus Nordamerika Nachrichten über eine Ueberproduction in der Eisenindustrie eintrafen und weit gehende, inzwischen allerdings als übertrieben erwiesene Befürchtungen hinsichtlich einer Ueberfluthung der Märkte mit amerikanischen Eisenproducten und Kohlen laut wurden, setzte an den deutschen Börsen, von den Montanwerthen ausgehend, eine plötzliche rückläufige Bewegung ein, welche sich allmählich auf alle Industriepapiere ausdehnte und zeitweise einen krisenartigen Charakter annahm. Besonders unheilvoll war das Jahr für die Wollindustrie, in welcher auf eine speculative Ueberladung ein rapider Preissturz folgte und viele Firmen große Verluste erlitten. Im letzten Quartal hatte endlich der Markt der Hypothekenbank-Pfandbriefe einen schweren Stoß auszuhalten in Folge des Zusammenbruchs zweier Hypothekenbanken, deren langjährige Mißwirthschaft freilich sachkundigen Kreisen nicht verborgen geblieben war. Die unter unserer Betheiligung zusammengetretene Schutzvereinigung für die Besitzer von Pfandbriefen der Preußischen Hypotheken-Actien-Bank ist mit Aussicht auf Erfolg bemüht, die verworrenen Verhältnisse jenes Instituts und seiner Tochtergesellschaften unter thunlichster Wahrung der Rechte der Pfandbriefbesitzer zu ordnen. Das berechtigte Vertrauen in die Solidität der Geschäftsführung unserer erstclassigen Hypothekenbanken ist durch diese Vorkommnisse glücklicherweise nicht beeinträchtigt worden, und es ist zu hoffen, daß diese Institute bald wieder zu Ausleihungen in einem dem Bedürfniß entsprechenden Umfange im Stande sein werden, da eine längere Hemmung der Bauthätigkeit in Berlin und anderen Großstädten eine arge Wohnungsnoth hervorrufen würde.

Daß der deutsche Geldmarkt diese Aufeinanderfolge widriger Ereignisse ohne allzuschwere Erschütterung hat überstehen können, darf als ein Zeichen der Stärke unseres Nationalwohlstandes und als ein Beweis für eine im Großen und Ganzen gesunde Wirthschaftslage gedeutet werden. Wir würden daher unserer künftigen Entwickelung nach Wiederherstellung des Friedens mit voller Zuversicht entgegensehen, wenn nicht mächtige wirthschaftspolitische Strömungen in unseren gesetzgebenden Körperschaften eine dem Handel und dem Capital mehr und mehr feindliche Richtung nähmen und die Gefahr nahe legten, daß die bestehenden Handelsverträge nicht erneuert oder durch Verträge ersetzt werden, welche den Antheil unserer so kräftig emporgeblühten Exportindustrie an dem internationalen Waarenaustausch schmälern. Dieser Gefahr gegenüber sind auch vom Standpuncte des Bankgewerbes aus alle sonstigen Sorgen unseres Geschäftslebens von untergeordneter Bedeutung.

Unter den letzteren ist die auf dem Effecten- und Commissionsgeschäft lastende Rechtsunsicherheit zu erwähnen, hervorgerufen durch die unklare Fassung der einschlägigen Paragraphen des Börsengesetzes, namentlich aber durch die ausdehnende Interpretation desselben in der Judicatur, welche, indem sie sich von dem Wortlaut des Gesetzes losgelöst und aus vorausgesetzten Intentionen des Gesetzgebers Gründe geschöpft hat, den Charakter völliger Unberechenbarkeit angenommen hat. Es ist ein erfreulicher Beweis der im Geschäftsleben noch maßgebenden Geltung von Treu und Glauben, daß sich, abgesehen von Concursfällen, bisher doch nur vereinzelt Leute zur Ausbeutung der durch das Börsengesetz und seine Interpretation gebotenen Chance, sich auf Kosten des Bankiers zu bereichern, gefunden haben. Strenge Auswahl bei der Annahme von Kunden im Effectengeschäft wird gegen solchen Vertrauensmißbrauch einigermaßen schützen. Immerhin sind auch wir derartigen Ansprüchen in einigen Processen ausgesetzt und haben wir daher für möglicherweise daraus erwachsende Verluste durch die beantragte Abschreibung Vorsorge getroffen.

Bei dem geringen Einfluß, welcher dem Votum des Handelsstandes, insbesondere aber des Bankgewerbes auf die Entschließungen unserer Gesetzgeber eingeräumt ist, läßt sich schwer ermessen, ob die Erkenntniß von der Gemeinschädlichkeit und der demoralisirenden Wirkung der Bestimmungen des Börsengesetzes über Termingeschäfte bald zum Durchbruch gelangen wird, oder ob der angerichtete Schaden erst noch größer werden muß. In neuester Zeit scheint eine Aenderung einzelner dieser Bestimmungen zur Abstellung der schreiendsten Uebelstände in Erwägung gezogen zu werden.

Der stillere Geschäftsgang in der Industrie und der durch eine nochmalige Erhöhung des Schlußscheinstempels verstärkte Rückgang der Umsätze in Werthpapieren haben in der zweiten Hälfte des Jahres die Anspannung des Geldmarktes merklich gemildert, so daß sich die Zinssätze im Herbst und am Jahresschlusse auf mäßiger Höhe halten konnten. Die Wahrscheinlichkeit spricht für eine weitere Ermäßigung der Raten, welche im neuen Jahr schon größere Fortschritte gemacht haben würde, wenn nicht die beiden Kriege, insbesondere die dadurch gesteigerten Bedürfnisse des englischen Marktes ein retardirendes Moment bilden und die Central-Notenbanken zu besonders weitgehender Vorsicht veranlaßten. Inzwischen ist das während der industriellen Hochconjunctur ganz zurückgetretene Interesse des Publicums für festverzinsliche Anlagewerthe allmählich wieder erwacht. Dasselbe hat sich, während der Markt der Hypotheken-Pfandbriefe wegen der oben berührten Ereignisse stagnirend blieb, im neuen Jahre in recht lebhafter Weise zu steigenden Coursen den einheimischen Staats- und Communal-Anleihen zugewendet. Nachdem dieser wichtige Zweig des regulären Bankgeschäftes, dem wir uns stets mit Vorliebe gewidmet haben, in den letzten Jahren weniger Gewinn gebracht als vielmehr Abschreibungen nöthig gemacht hat, werden wir nunmehr voraussichtlich in die Lage kommen, nicht nur aus früheren Uebernahmen noch vorhandene Bestände festverzinslicher Werthe zu angemessenen Coursen abzustoßen, sondern auch an neuen Geschäften dieser Art regen Antheil zu nehmen, womit im neuen Jahre bereits ein guter Anfang gemacht ist.

Die Ergebnisse unserer vorjährigen Emissionsthätigkeit waren an und für sich, namentlich aber in Anbetracht der ungünstigen Gestaltung der Marktlage, recht zufriedenstellend. Wir waren in der Lage, unsere Betheiligungen an den Actien II. Serie der Actien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel, den Actien der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei, Actiengesellschaft zu Nürnberg, den Actien der Deutschen Eisenbahn-Speisewagen-Gesellschaft, den Actien der Chemischen Fabrik von Heyden, Actien-Gesellschaft, zu Radebeul, sowie den Actien der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft im Laufe des Berichtsjahres abzuwickeln. Wir haben indeß die bedeutenden Gewinne aus diesen Geschäften zuzüglich des aus dem Vorjahre zu späterer Verrechnung übernommenen Nutzens an der Emission der Actien I. Serie der Actien-Gesellschaft für Feld- und Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel in nahezu vollem Betrage zu entsprechend niedriger Bewerthung der verbliebenen Effecten- und Consortialbestände verwendet.

Im Uebrigen betheiligten wir uns an der Uebernahme einer ganzen Anzahl Staats- und Communal-Anleihen und an der Finanzirung einer Reihe von Capitalerhöhungen industrieller Gesellschaften. Wir übernahmen ferner die Durchführung der Capitalsvermehrung des Düsseldorfer Bankvereins und gedenken den uns verbliebenen Theil der neuen Actien behufs Aufrechterhaltung einer engeren Verbindung mit diesem Institut als dauernden Besitz zu conserviren.

Neue Geschäfte industrieller Natur haben wir nur in geringer Zahl aufgenommen. Unsere Betheiligung an der Bergwerksgesellschaft Centrum fand durch die Verschmelzung der Gesellschaft mit den Rheinischen Stahlwerken ihre Erledigung; das dagegen übernommene Engagement an jungen Actien der letzteren Gesellschaft harrt angesichts der veränderten Börsenlage noch der Abwickelung.

Von wesentlicher Bedeutung ist unsere Betheiligung an der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, welche in Lothringen drei im Betrieb befindliche Schächte und 72 verliehene Felder besitzt, auf denen äußerst günstige Aufschlüsse in Saarkohlen gemacht sind. Wir haben im Verein mit befreundeten Großindustriellen den überwiegenden Theil des etwa 11 Millionen Mark betragenden Actiencapitals aus französischem Besitz erworben und gedenken das Werk, welches unter der früheren Verwaltung stark vernachlässigt worden war, durch Herstellung neuer, den modernen Erfordernissen entsprechender Anlagen für eine große Förderung vorrichten zu lassen. Es werden einige Jahre vergehen, bis dieses vielversprechende Geschäft für die Abwickelung reif ist.

Was unsere älteren Betheiligungen betrifft, so haben sich die Geschäfte der Mexican Electric Works Limited weiter befriedigend entwickelt. Die Dividende für das mit dem 30. September 1900 beendete Geschäftsjahr wird 7 Proc. betragen, obwohl die in unserem vorigen Bericht schon erwähnte Vergrößerung der Anlage erst im November 1900 in Betrieb genommen ist. Wir rechnen für das laufende Jahr auf eine weitere Steigerung der Dividende und glauben, alsdann einer Realisirung dieses Geschäftes näher treten zu können.

Von unseren verschiedenen Betheiligungen an im Westen Berlins gelegenen Terrains versprechen wir uns für die Zukunft günstige Erfolge.

Die Lage der General Mining and Finance Corporation Ltd. ist unverändert. Die kriegerischen Verwickelungen verhindern jede regelmäßige Thätigkeit im Geschäftsbereich der Gesellschaft, doch darf als befriedigendes Moment hervorgehoben werden, daß die unter Controle der Corporation stehenden Minen vor erheblichem materiellen Schaden bewahrt geblieben sind. Wir haben noch wie vor die Hoffnung, daß unsere Betheiligung an diesem Unternehmen die erwarteten guten Resultate zeitigen wird.

Die Entwickelung der Continentalen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft ist durch die der Finanzirung von Kleinbahnen ungünstige Lage des Geldmarktes, die geschäftliche Thätigkeit der Russischen Elektricitäts-Gesellschaft Union durch die in Rußland herrschende Krisis aufgehalten worden. Beide Unternehmungen werden zur Ueberwindung der obwaltenden Schwierigkeiten einiger Zeit bedürfen.

Die Norddeutschen Spritwerke, über deren Erweiterung und Anlehnung an die Centrale für Spiritusverwerthung wir im vorigen Jahre berichteten, hat für das am 30. September 1900 beendete Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proc. zur Vertheilung gebracht.

Vermischtes.

Leipzig, 5. März.

*— Deutsche Reichsbank. Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Februar abgerechnet 2 318 709 100 ℳ gegen 2 677 334 200 ℳ im Januar d. J., 2 457 497 500 ℳ im December und 2 374 093 400 ℳ im November v. J.

*— Das Steueramt Glauchau (Hauptzollamtsbezirk Zwickau) ist zur Abfertigung von Waaren der Tarifnummern 22 f, g 1, g 2 und der Anmerkung zu i und g zu anderen als den höchsten Zollsätzen dieser Tarifnummern ermächtigt worden.

+ **Mülsen-St. Jacob**, 4. März. Die hiesige Vereinsbank gewährt für 1900 8 Proc. Dividende. Die Gesammtsumme der abgeschlossenen Geschäfte betrug 488 001,54 ℳ. Das Einnahme- und Ausgabe-Conto bilancirt je mit 499 271 ℳ, die Bilanz mit je 150 062 ℳ Activen und Passiven.

* **Zwickau**, 4. März. Bei der hiesigen städtischen Sparcasse wurden im Monat Februar d. J. 4081 Einzahlungen im Betrage von 329 605,40 ℳ geleistet; dagegen erfolgten 1829 Rückzahlungen im Betrage von 286 341,19 ℳ. Die Zahl der neu ausgestellten Sparcassenbücher betrug 460. In derselben Zeit gelangten 6300 ℳ ausgeliehen gewesene Gelder an die Casse zurück, während 95 800 ℳ neu ausgeliehen wurden. Der Gesammtumsatz im Monat Februar belief sich auf 859 112,02 ℳ. Das werbende Vermögen (ohne Reservefonds) betrug Ende Februar 15 442 530 ℳ, das Capitalguthaben der Einleger 14 996 357,17 ℳ.

*— Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Der Aufsichtsrath hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der für den 3. April d. J. einzuberufenden General-Versammlung eine Dividende von 50 ℳ per Actie bei reichlichen Abschreibungen vorzuschlagen.

*— Steinkohlenbau-Verein „Kaisergrube" zu Gersdorf. Die Durchschnittspreise für die Verkaufsproducte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 97,9 auf 112,8 Pfg. pro Hektoliter gestiegen, die Gestehungskosten von 68,2 auf 72,54 Pfg. Die Kohlenförderung betrug 1 906 480,5 Hektoliter (im Vorj. 1 959 828), zum Verkauf kamen 1 740 453 Hektoliter (1 763 304) mit einem Werthe von 2 020 322,05 ℳ (1 763 025,70). Der Bruttogewinn beträgt 750 506,04 ℳ, der Reingewinn nach 122 467,47 ℳ Abschreibungen 628 038,57 Mark. Davon sollen nach Abzug der Tantièmen u. s. w. 105 ℳ Dividende für die Prioritätsactien Serie II, 90 ℳ für die Prioritäts-Stammactien Serie I und 75 ℳ auf die Stammactien vertheilt und 3080,87 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

*— Spar- und Vorschußverein in Großenhain. Das 28. Geschäftsjahr brachte einen Reingewinn von 71 565,21 ℳ, wovon eine Dividende von 20 Proc. an die auf 588 gestiegene Zahl der Mitglieder vertheilt werden soll.

* **Dresden**, 4. März. Der Rath in Dresden hat an ein Consortium, bestehend aus der Sächsischen Bank in Dresden, der Dresdner Bank, der Deutschen Bank, der Nationalbank für Deutschland, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Leipziger Bank, der Credit-Anstalt für Industrie und Handel, dem Dresdner Bankverein, den Bankfirmen Günther & Rudolph, Menz, Blochmann & Co., Gebrüder Arnhold, Robert Warschauer & Co., Delbrück, Leo & Sohn, 15 Millionen Dresdner 4proc. Stadtanleihe vom Jahre 1900, unkündbar bis 1910, begeben, die demnächst zur Zeichnung aufgelegt werden.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Der Vorstand sagt in seinem Berichte: Die Ergebnisse des Jahres 1900 wurden durch größere Festlichkeiten, welche zum Theil einen enormen Verkehr brachten, in günstiger Weise beeinflußt. Das abgelaufene Geschäftsjahr war insofern für die Gesellschaft von großer Bedeutung, als in demselben der Pferdebetrieb sein Ende erreichte und sodann der Einheitstarif von 10 Pfg. zur Einführung kam. Die hieran allerorten geknüpften Hoffnungen für eine Verbilligung der Betriebskosten müssen jedoch in Dresden bedeutend herabgestimmt werden, da die elektrische Energie laut Vertrag aus den städtischen Kraftstationen mittels städtischer Stromzuführungsanlagen zu nehmen ist. Die städtischen Kraftstationen arbeiten sehr theuer, die Gesellschaft muß daher bei dem auch sonst für die Stadt hervorragend vortheilhaften Vertrag für den Strom bedeutend mehr bezahlen, als andere Gesellschaften, namentlich diejenigen, welche sich den Strom selbst herstellen. Da dieser Umstand dem größten Theile des Publicums nicht bekannt ist, werden Forderungen auf weitere Zugeständnisse bezüglich der Fahrpreise mit Berufung auf andere Städte oft mit Unrecht erhoben. Die Einführung des 10-Pfg.-Tarifes hatte mit Umwandlung des Pferdebetriebes in elektrischen Betrieb zu erfolgen. Es geschah dies am 1. August. Die anderwärts damit gemachte Erfahrung — ausgenommen sind nur die wenigen Städte, welche sich durch kurze, reichbelebte Stadtlinien auszeichnen und langer Vorortslinien entbehren —, daß mit Einführung des 10-Pfg.-Tarifes die Kilometereinnahmen trotz größeren Verkehres heruntergehen, während die Ausgaben durch Vermehrung der Betriebsmittel sich erhöhen, ist auch bei der Gesellschaft eingetroffen. Um ein endgiltiges Urtheil darüber zu fällen, ist die Zeit noch zu kurz. Der Betrieb zeigte ein weiteres Steigen der Frequenz von 3,30 auf 3,31 pro Wagen-Kilometer, dagegen ein Fallen der Einnahme von 32,25 auf 30,78 Pfg. Das Letztere ist nur eine Folge der Einführung des 10-Pfg.-Tarifes und würde noch deutlicher hervorgetreten sein, wenn der Tarif früher als am 1. August zur Einführung gelangt wäre. Die Gesammtzahl der beförderten Personen stieg von 20 715 166 auf 24 093 350 gleich 11,40 Proc.; dementsprechend stieg die Einnahme aus dem Personenverkehre von 2 025 753 ℳ auf 2 257 806 ℳ gleich 11,40 Proc., während die Ausgaben von 1 402 943 ℳ auf 1 611 990 ℳ gleich ca. 10 Proc. gestiegen sind. Die Gesammteinnahmen im Berichtsjahre aus dem Betriebe betragen 2 332 977 ℳ gegen 2 062 075 ℳ und die Betriebsausgaben 1 611 990 ℳ gegen 1 409 394 ℳ, der Betriebsüberschuß beträgt daher 720 986 ℳ gegen 612 680 ℳ im Jahre 1899. Der Rohgewinn beziffert sich auf 566 357 ℳ, zuzüglich 5982 ℳ Gewinnvortrag stehen somit 572 339 ℳ zur Verfügung; davon sind 6905 ℳ als Abschreibung auf Bekleidungsconto bis auf 80 ℳ auf 625 Mann, 9045 ℳ als Abschreibung auf Inventar- und Maschinenconto bestimmt, 72 414 ℳ sind für den Amortisationsfonds bestimmt, welcher außerdem noch 37 585 ℳ aus dem Ausgleichsfonds erhält; von dem dann noch Verbleibenden sollen die Direction und Beamte 23 899 ℳ Tantième erhalten, 440 000 ℳ sind zu 8 Proc. Dividende (im Vorj. 7 Proc.) bestimmt, 12 003 ℳ als Tantième an den Aufsichtsrath, 8071 ℳ zum Vortrag auf neue Rechnung.

*— Dresdner Straßenbahn. Das abgelaufene Geschäftsjahr ergab einen Reingewinn von 1 169 841,29 ℳ, wovon 9 Proc. Dividende vertheilt und 24 956,60 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Betriebslänge ist von 57,213 auf 60,098 km gestiegen. Im Durchschnitt wurden täglich 132 019 Personen befördert und 12 844,85 ℳ vereinnahmt. Die Betriebseinnahmen betrugen im Ganzen 4 699 313,70 ℳ, die Betriebsausgaben 3 189 063,26 ℳ.

*— Deutsch-österreichische Dampfschifffahrt, Actien-Gesellschaft, zu Dresden. Der Betriebsgewinn pro 1900 beträgt bei einem Actiencapital von 1 300 000 ℳ 257 180 ℳ. Der am 23. d. M. stattfindenden 6. ordentlichen General-Versammlung wird die Vertheilung einer Dividende von abermals 10 Proc. gleich 130 000 ℳ vorgeschlagen. Der Rest soll mit 97 268 ℳ zu Abschreibungen, 7995 ℳ als Dotirung des Reservefonds, 6500 ℳ als Dotirung des Dispositionsfonds und 15 416 ℳ als Tantième an Aufsichtsrath, Vorstand und Beamte verwendet werden.

-o- **Aus dem Elbthale**, 4. März. Es liegen jetzt Zusammenstellungen des Flößereiverkehrs in den letzten drei Jahren vor. Am Zollamt Schöna-Hirschmühle haben hiernach in diesem Zeitraum 7125 böhmische Prahmen gestellt und 28 490 Flößersleute vorübergehend Aufenthalt genommen. Den stärksten Floßverkehr weist seit der im Jahre 1880 erfolgten Begründung der Schönaer Zollstation das Jahr 1898 auf, indem auf dasselbe 586 455 Festmeter und 1187 Tonnen diverses Floßholz entfallen, wofür ein Zoll von 727 080,15 ℳ erhoben wurde. Im Jahre 1899 verzeichnete man 564 241 Festmeter und 251 Tonnen Floßholz mit 709 018,35 ℳ Zoll und im Jahre 1900 insgesammt 514 313 Festmeter und 542 Tonnen Floßholz mit 623 056,90 ℳ Zoll. Ein sehr starker Holztransport zu Wasser wird sich nun auch in diesem Jahre sofort nach der Wiedereröffnung der Schifffahrt entwickeln, da die betreffenden Stapelplätze schon gewaltige Holzmassen aufweisen. Die Möglichkeit der Schlittenbenutzung begünstigte die Abfuhr aus den Waldrevieren sehr bedeutend.

△ **Berlin**, 4. März. Der neue Zolltarifentwurf ist im Reichsschatzamt fertiggestellt und wird dem Vernehmen nach sofort den verbündeten Regierungen mitgetheilt werden. Das preußische Staatsministerium dürfte sich in Bälde mit der Materie befassen, und es wird angenommen, daß die Vorlage in kürzerer Zeit an den Bundesrath gelangen wird. Daß der Zolltarifentwurf in dem jetzigen Stadium veröffentlicht und so zur Discussion gestellt werden sollte, halten wir nicht für wahrscheinlich. Die Vorlage ist, wie kaum ein anderer Gesetzentwurf zuvor, unter weitgehender Mitwirkung der berufenen Vertreter von Landwirthschaft, Industrie und Handel, sowie nach Anhörung weiterer Kreise der verschiedensten Interessentengruppen zu Stande gekommen; ihn jetzt noch erst zur Discussion stellen, während der Bundesrath in dessen Erörterung eintritt, hieße das ganze Werk von Neuem anfangen und die Fertigstellung über Gebühr hinausschieben.

*— Zum Absatz nach Rußland. Das Vertrauen auf das Zustandekommen eines deutsch-russischen Handelsvertrages ist Dank der agrarischen Agitation in den Handels- und Industriekreisen hüben und drüben stark erschüttert. Dem „Handelsvertragsverein" liegt ein neuer Beweis dafür vor, wie diese Thatsache bereits heute auf das deutsch-russische Geschäft einwirkt. Ein bedeutendes deutsches Eisenwerk erhielt vor wenigen Tagen von einem russischen Agenturhause folgendes Schreiben: „Nach langem Verhandeln muß ich Ihnen leider mittheilen, daß meine Bemühungen in Ihrem Interesse vergeblich geblieben sind. Die hiesige Maschinenbauwerkstatt hat zu gleichem Preise die Anlage übernommen und verlohnt sich weitere Bewerbung jetzt nicht, da unter den drohenden Zollwirren überhaupt deutsche Concurrenz nicht mehr in Frage kommt."

*— Consulate. Dem Vice-Consul der Vereinigten Staaten von Amerika Robert Weichsel jun. in Magdeburg ist Namens des Reichs das Exequatur ertheilt worden.

*— Schiffsverluste. Die Direction des Bureaus „Veritas" hat soeben eine Statistik veröffentlicht über diejenigen Schiffsverluste, die im Januar 1901 zur Kenntniß des Bureaus gelangt sind. Es ergiebt sich aus dieser Statistik der Verlust von 67 Seglern und 30 Dampfern, die sich der Nationalität nach wie folgt vertheilen: 1) Segelschiffe. 18 amerikanische (Vereinigte Staaten), 1 brasilianisches, 1 chilenisches, 5 dänische, 3 deutsche, 15 englische, 6 französische, 2 griechische, 1 holländisches, 3 italienische, 9 norwegische, 5 russische und 3 schwedische; 2) Dampfer: 1 argentinischer, 2 amerikanische (Vereinigte Staaten), 1 dänischer, 1 deutscher, 11 englische, 2 französische, 1 holländischer, 2 italienische, 1 japanischer, 4 norwegische, 1 russischer, 3 spanische. — Von den Seglern sind 37 durch Strandung, 2 durch Collision verloren gegangen, 5 sind gesunken, 12 abandonnirt, 9 condemnirt und 2 verschollen, während von den Dampfern 15 durch Strandung, 3 durch Collision, 1 durch Feuer verloren gingen und 1 gesunken ist, 2 wurden abandonnirt, 6 condemnirt und 2 sind verschollen.

*— Der Verein deutscher Spiritus-Interessenten in Berlin, welchem der Verband der süddeutschen Branntwein-Interessenten, der Verein Bremischer Spiritus-Interessenten, der Verein Oberschlesischer Großdestillateure, der Verein der Destillateure von Hamburg, Altona und Umgegend, der Verein Mittel- und Niederschlesischer Destillateure und 501 Einzelmitglieder angehören, hat, wie in der General-Versammlung berichtet wurde, auch im letzten Jahre eine lebhafte Agitation gegen den Spiritusring entfaltet und bereits im Frühjahr v. J. einen dahingehenden Aufruf an 2000 Brenner erlassen, der dem Verein zustimmende Schreiben von den Spiritusbrennern aus allen Gegenden Deutschlands einbrachte. Auch an die Reichs- und Staatsregierungen hat der Verein eine Reihe von Petitionen gerichtet, die eine wohlwollende Aufnahme gefunden haben. So antwortete die königl. General-direction der Zölle in München dem Verein auf seine Bitte, ihren Beamten jegliche Beeinflussungen zu Gunsten des Spiritusringes zu untersagen, sofort in entgegenkommendster Weise. So hat der Verein auch eine Eingabe an den Bundesrath, Reichstag, das Reichsschatzamt und die Budgetcommission des Reichstages gegen die Erhöhung des Zolles auf Cognac, Rum und Arac gerichtet. Die gesammte Lage des Spiritusgewerbes außerhalb des Ringes sei nach den Ausführungen des Vorsitzenden durch das Vorgehen des Spiritusringes eine bessere geworden.

*— Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft zu Berlin. Am 2. d. M. hat die Errichtung der Brandenburgischen Städtebahn-Actien-Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin und mit einem Anlagecapital von rund 13 000 000 ℳ stattgefunden zur Herstellung der 127 Kilometer langen normalspurigen Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg a. H., Rathenow nach Neustadt a. D. Der Bau dieser zur Zeit drittgrößten Privatbahn Preußens ist der Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft in General-Entreprise übertragen, auch wird diese Gesellschaft den Betrieb der Nebenbahn übernehmen. Die Bauarbeiten beginnen im nächsten Monat und sollen so gefördert werden, daß die Inbetriebnahme der Gesammtstrecke spätestens im August 1902 erfolgen kann. Die Finanzirung dieses hervorragenden Bahnunternehmens ist in der Weise durchgeführt, daß die Vereinigte Eisenbahnbau- und Betriebs-Gesellschaft 4 000 000 ℳ in Prioritätsactien, die betheiligten vier Kreise und die Provinz Brandenburg rund 5 000 000 ℳ Stammactien Lit. B und der preußische Staat 4 000 000 ℳ Stammactien Lit. B übernommen haben.

*— Kurfürstendamm-Gesellschaft, Berlin. Nach dem Bericht der Liquidatoren ist 1900 in dem Grundbesitz der Gesellschaft eine Aenderung nicht eingetreten. Ausschüttungen an die Actionäre konnten nicht stattfinden, weil der von einigen Colonisten wegen der Canalisationsvorlage dagegen erhobene Einspruch noch besteht. Indeß hoffen die Liquidatoren, durch eine projectirte Kläranlage die Canalisationsfrage endgiltig zu regeln. Das Gewinn- und Verlustconto ergiebt einen Vortrag von 7 638 252 ℳ (im Vorj. 7 619 836 ℳ).

*— Vereinigte Berliner Mörtelwerke. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist auf Beschluß des Aufsichtsraths die Vertheilung einer Dividende von 7 Proc. (im Vorj. 7½ Proc.) in Aussicht genommen.

*— Die Deutsche Ansiedlungsbank in Berlin schlägt für 1900 8 Proc. Dividende (wie i. V.) vor; dem Delcrederefonds sollen 40 000 ℳ (0) überwiesen und 57 000 ℳ (58 768) vorgetragen werden.

*— Gebr. Krüger, Actien-Gesellschaft, in Berlin beantragen 8 Proc. Dividende; zu Abschreibungen und für Rücklagen sollen 55 352 ℳ verwandt werden.

*— H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei, Actien-Gesellschaft, in Berlin. Der Aufsichtsrath beschloß, für 1900 die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. (gegen 11 Proc. im Vorjahr) in Vorschlag zu bringen.

*— Magdeburgische Bergwerks-Actien-Gesellschaft, Zeche Königsgrube, Röhlinghausen i. W. In der Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der General-Versammlung eine Dividende von 46⅔ Proc. für das Betriebsjahr 1900 vorzuschlagen.

*— Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft in Darmstadt. Am 10. n. M. soll eine General-Versammlung Beschluß fassen über einen mit der Stadt Mannheim verabredeten Vertrag wegen neuer Linien, Erwerb der Bahnconcession Heidelberg-Handschuhsheim-Schriesheim, Einrichtung des elektrischen Betriebes auf Theilstrecken der Karlsruher Localbahn, Betheiligung bei der Frankfurter Localbahn, Betheiligung an an den Gesellschaftsstrecken gelegenen industriellen und gemeinnützigen Unternehmungen und über die Geldbeschaffung.

*— Die Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft Neptun in Frankfurt a. M. beantragt die Vertheilung von 20 Proc. Dividende (wie im Vorjahr) und die Erhöhung des Capitals um 1 Mill. Mark.

*— Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M. Die General-Versammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1900 und ertheilte Entlastung. Die Dividende gelangt mit 4 Proc. gleich 12 ℳ pro Actie sogleich zur Auszahlung.

*— Actien-Gesellschaft für Betonbau Diß & Co. in Düsseldorf. In der General-Versammlung wurde der Rechnungsabschluß für das Jahr 1900 einstimmig genehmigt, der Verwaltung Entlastung ertheilt und die sofort zahlbare Dividende auf 15 Proc. festgesetzt. Da in Danzig eine Zweigniederlassung errichtet worden ist und von dort aus die Beziehungen zu dem Osten gepflegt werden sollen, wurde Generaldirector März in Danzig in den Aufsichtsrath gewählt.

*— Düsseldorfer Thonwaarenfabrik, Actien-Gesellschaft, Reisholz. Die General-Versammlung genehmigte den Rechnungsabschluß und erledigte die Tagesordnung gemäß den Anträgen der Verwaltung.

*— Barmer Creditbank. Die General-Versammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 7 Proc. fest. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

* **Elberfeld**, 4. März. Die außerordentliche General-Versammlung von Bemberg's Baumwollindustrie wählte für den Baron von der Heydt-Elberfeld Dr. jur. Wesenfeld-Barmen. Ein Consortium übernahm die Erfüllung der Verbindlichkeiten des früheren Generaldirectors gegenüber der Gesellschaft.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Von den an diese Bahn angeschlossenen Zechen wurden vom 16. bis 28. Februar an Steinkohlen und Coaks täglich im Durchschnitt abgefahren 540 Wagenladungen zu 10 t gegen 501 vom 1. bis 15. Februar und 542 Wagenladungen in der zweiten Februarhälfte 1900. Der Gesammtabsatz betrug in der zweiten Februarhälfte 5945 gegen 6516 bezw. 5964 Wagenladungen.

*— Bochumer Coaks- und Kohlenwerke. Der Aufsichtsrath beschloß, der am 26. d. M. stattfindenden General-Versammlung eine Dividende von 12 Proc. (gegen 0 seit 1896) vorzuschlagen. Die Coaksproduction betrug 82 112 gegen 75 260 t in 1899 und der Betriebsüberschuß ca. 600 000 ℳ gegen 300 138 ℳ im Vorjahre.

*— Der Märkisch-Westfälische Bergwerks-Verein giebt den Betrieb in seinen Blei- und Zinkgruben in Goggenberg, Peggau und Prätstein (Steiermark) wegen Ertraglosigkeit auf.

* **Essen**, 4. März. Auf der Phönixhütte in Ruhrort gelangten kürzlich 460 t Flußeisen zur Versteigerung. Dabei wurden für 150 t 81 ℳ, für 150 t 45 ℳ, für 160 t 50 ℳ pro Tonne geboten. Schließlich kaufte die Hütte den gesammten Posten für 95 ℳ pro Tonne zurück.

* **Bremen**, 4. März. Der Bremer Vulcan erhielt von der Hamburg-Amerika-Linie den Auftrag zum Bau zweier großer Passagier- und Frachtdampfer von 7000 t für die westindische Fahrt.

* **Breslau**, 4. März. Die heutige General-Versammlung der Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft nahm die Tagesordnung an und ertheilte Decharge. Vertreten waren 603 500 ℳ Actiencapital. Die Dividendenzahlung erfolgt sofort.

*— Mechanische Flachsspinnerei Bayreuth (vorm. Sophian Kolb). Die Brutto-Einnahmen des abgelaufenen Betriebsjahres beziffern sich auf 207 386 ℳ, wogegen Unkosten 209 519 ℳ erforderten, so daß sich ein Verlust von 2133 ℳ (i. V. Reingewinn 28 720 ℳ) ergiebt. In der Bilanz stehen: Anlagen mit 495 792 ℳ, Vorräthe mit 207 847 ℳ, Wechsel mit 24 256 ℳ und Debitoren mit 266 424 ℳ, während Creditoren mit 239 580 ℳ aufgewiesen sind. Bei 200 000 ℳ Actiencapital und 639 000 ℳ Obligationenschuld beträgt die Reserve 10 479 ℳ, der Dispositionsfonds 70 145 ℳ und der Amortisationsfonds 188 882 ℳ.

*— Nähfadenfabrik vormals Julius Schürer in Augsburg. Die Bilanz pro 1900 ergiebt nach Abzug von Amortisation und vertragsmäßigen Tantièmen einen Reingewinn von 240 115 ℳ. Der Aufsichtsrath wird der

SLUB
Wir führen Wissen.

General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc., Ueberweisung von 140 000 ℳ an den Specialreservefonds und Vortrag von 30 000 ℳ auf Gewinn- und Verlustconto in Vorschlag bringen.

*— Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg, Actien-Gesellschaft. Die Gesellschaft verlegt demnächst ihr Brückenbau-Bureau von Nürnberg nach Gustavsburg bei Mainz, soweit es sich um Arbeiten für das Rheingebiet, Norddeutschland und das Ausland handelt. Dagegen werden die für Bayern und die angrenzenden Gebiete bestimmten Lieferungen nach wie vor im Nürnberger Werk ausgeführt werden.

*— Mechanische Seilerwaarenfabrik Füssen. In der General-Versammlung wurden die Vorschläge des Aufsichtsrathes für die Gewinnvertheilung einstimmig genehmigt. Es werden für die Stamm- bezw. Prioritätsactien 17½ Proc. und 18½ Proc. Dividende vertheilt, 80 000 ℳ dem Dividenden-Ergänzungsconto, 39 375 ℳ dem Pensions- und Unterstützungsconto zugewiesen und 8260 ℳ an die Beamten u. s. w. vertheilt. Sämmtliche Mitglieder des Aufsichtsraths wurden einstimmig wiedergewählt.

*— Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göggingen. In der General-Versammlung wurden sämmtliche Anträge des Aufsichtsraths genehmigt und diesem, wie der Vorstandschaft Entlastung ertheilt.

*— Die Pfälzische Spar- und Creditbank in Landau schlägt wieder 8 Proc. Dividende vor.

W-u. **Prag**, 4. März. Vom nordwestböhmischen Braunkohlenmarkte wird berichtet: Das in der zweiten Februar-Hälfte fast bis zum Monatsschluß andauernde intensive Frostwetter bewirkte eine weitere Zunahme der Nachfrage in Hausbrandkohlen, welche sich sowohl bei den inländischen als auch bei den Bezügen nach dem Auslande gleich rege fühlbar machte. Es scheint, daß dadurch auch die größeren Lagervorräthe in den auswärtigen Depotplätzen, wenn auch nicht ganz geräumt, doch stark gelichtet worden sind, demzufolge für den diesjährigen Schifffahrtsbeginn eine weit größere Lebhaftigkeit, als dies im Vorjahre der Fall war, erwartet wird. Der Industriebedarf hat keine Abschwächung erfahren, so daß die größeren Werke in der Letztzeit ihre Gesammtförderung ohne wesentliche Productionseinschränkung schlank in Versandt bringen konnten. Blos bei den wegen ihrer Lage auf den Elbverkehr vornehmlich angewiesenen Werken mußten Stückkohlen auch in der letzten Woche deponirt werden.

*— Die Nordböhmische Kohlenwerks-Gesellschaft zahlt für das verflossene Jahr eine Dividende von 65 Kr. gegen 50 des Vorjahres.

*— Steuerpflicht der Elbethalbahn. Man schreibt der „Berl. Börs.-Ztg." aus Wien: An der Wiener Börse war in den letzten Tagen wiederholt von der Steuerpflicht der Elbethalbahn die Rede, und im Zusammenhang damit sind die Actien dieser Bahn vorübergehend zurückgegangen. Die Elbethalbahn ist die letzte größere Privatbahn in Oesterreich, welche noch die Steuerfreiheit genießt. Im § 17 der Concessionsurkunde vom 25. Juni 1870 heißt es: „Für die concessionirte Bahn wird die Befreiung von der Einkommensteuer, von der Entrichtung der Couponstempelgebühren, sowie von jeder Steuer, welche etwa durch künftige Gesetze eingeführt werden sollte, auf die Dauer von dreißig Jahren gewährt." Wie man sieht, fehlt in dieser Bestimmung jeder Anhaltspunct über den Beginn und sonach auch über den Ablauf der Steuerfreiheit und dadurch dürfte die Befürchtung entstanden sein, daß die Steuerfreiheit am 25. Juni 1900, dreißig Jahre nach der Concessions-Ertheilung, abgelaufen ist. Das ist aber nicht richtig. Nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes beginnt die Steuerfreiheit erst mit dem Tage der Betriebseröffnung. Nun wurden die Strecken der Elbethalbahn zu folgenden Terminen dem Betriebe übergeben:

Nimburg-Lissa	14,8 km	4. October 1873
Lissa-Prag	31 "	4. October 1873
Chlumetz-Königgrätz	28,2 "	4. October 1873
Lissa-Schreckenstein	93,9 "	1. Januar 1874
Königgrätz-Seiersberg	61,9 "	14. Januar 1874
Schreckenstein-Mittelgrund	27,9 "	5. October 1874
Seiersberg-Wildenschwert	14 "	5. October 1874

Wie aus diesen Daten ersichtlich, begann die Steuerfreiheit der Elbethalbahn für 87 km ihres Netzes am 4. October 1873, für den Rest erst im Jahre 1874. Sie erlischt sonach für den ersteren Theil am 4. October 1903, für den letzteren successive im Jahre 1904. In die Bilanz pro 1903 wird die Elbethalbahn zum ersten Male eine Steuer einzustellen haben. Es wird aber blos ein kleiner Betrag sein, da nur ein Theil des Netzes und dieser auch nur für drei Monate die Steuer zu entrichten haben wird. Mit der vollen Steuer wird erst die Bilanz pro 1905 belastet sein. Wie hoch sich die Steuer belaufen wird, läßt sich heute nicht sagen, da man nicht weiß, wie sich die Erträgnisse der Elbethalbahn bis 1905 entwickeln werden. Auf Grund der Steuerzahlung des garantirten Netzes kann man sich aber immerhin ein ungefähres Bild von der Höhe der Steuer machen. Das garantirte Netz hat pro 1899 an Steuer und Zuschlägen 1 053 000 fl. abgeführt. Diese Steuer wurde nach dem Erträgnisse pro 1898 bemessen, welches 5 687 698 fl. betragen hat. Der Ueberschuß der Elbethalbahn pro 1899 betrug 4 079 742 fl. und proportionell hätte sie sonach ca. 800 000 fl. an Steuern zu bezahlen. Voraussichtlich werden aber ihre Ueberschüsse bis 1905 noch wachsen, so daß die wirkliche Steuerleistung sich höher stellen dürfte. Die exorbitante Höhe der Steuer der Nordwestbahn erklärt sich durch die enormen Zuschläge, welche die von der Bahn durchzogenen Gemeinden zu der Staatssteuer einheben. Die Steuerpflicht der Elbethalbahn berührt nicht allein die Actionäre dieses Netzes, sondern auch die Actionäre der garantirten Linie, da bekanntlich die Ueberschüsse des Elbethalnetzes über 5 Proc. gleichmäßig unter die Actien A und B zu vertheilen sind. Bei dem gegenwärtigen Ertrage der Elbethalbahn würde die Steuer den ganzen Ueberschuß über 5 Proc. absorbiren, so daß die Actien Lit. A keinen Gewinnantheil, die Actien Lit. B keine Superdividende bekämen.

* **Pest**, 4. März. Der Municipalausschuß hat das Angebot hiesiger Banken, die vierprocentige Pester Stadtanleihe zum Course von 84½ Proc. zu übernehmen, abgelehnt.

*— Eidgenössische Bank, Actien-Gesellschaft, Zürich. In der General-Versammlung wurde die Jahresrechnung pro 1900, wie vom Verwaltungsrathe vorgeschlagen, einstimmig genehmigt und der Verwaltung Decharge ertheilt. Die Dividende beträgt 6 Proc. gleich 30 Frcs. per Actie und ist sofort zahlbar.

*— Zürcher Depositenbank. In der General-Versammlung wurde die Rechnung genehmigt und der Antrag auf Vertheilung von 7 Proc. Dividende zum Beschlusse erhoben.

* **Genf**, 4. März. Die bekannte Uhrenfabrik Patek, Philippe & Cie. wurde in eine Actien-Gesellschaft mit 1 600 000 Frcs. Grundcapital umgewandelt.

* **Mailand**, 4. März. Der Staatsschatz zahlte gestern an die Banca d'Italia von dem ihm von den Zettelbanken vertragsmäßig zustehenden Vorschuß 30 Millionen Lire zurück. Letzterer beträgt nunmehr noch 35 Millionen Lire, die ebenfalls in allernächster Zeit getilgt werden dürften.

P. C. Die Zuckerindustrie in Italien. Ein uns aus Rom zugehender Bericht hebt die andauernd außerordentlich günstige Entwicklung der Zuckerproduction des Landes hervor. Die Rapidität dieses Aufschwunges während weniger Jahre könne fast als unvergleichlich bezeichnet werden. Obwohl die der Zuckererzeugung günstige Gesetzgebung schon seit über 20 Jahren bestand, hatten doch lange Zeit hindurch nur ein, zwei, auf ungünstigem Boden gebaute Fabriken ein kümmerliches Dasein geführt, und es war keine neue errichtet worden. Seit etwa 4 Jahren aber ist mehr als ein Dutzend Fabriken entstanden, und wiewohl der staatliche Hochschutz seit etwa einem Jahre sehr stark ermäßigt wurde, nimmt die Entwicklung dieser Industrie noch immer zu. Die italienischen Zuckerfabriken, die im vorigen Jahre zwei Drittheile des einheimischen Consums gedeckt haben, dürften allem Anscheine nach im laufenden Jahre den ganzen Bedarf liefern. Man kann demnach voraussehen, daß Italien bald einen Ueberschuß besitzen und nach auswärtigen Absatzgebieten für seinen Zucker wird Umschau halten müssen. Die Zahl der Zuckerfabriken ist in Oberitalien, in der Romagna und namentlich in der Umgebung von Rom am größten, es zeigt sich aber das Bestreben auch in den andern Gebieten Italiens, dieser Industrie Eingang zu verschaffen.

*— Warschauer Discontobank. Der Aufsichtsrath beschloß, 11 Proc. Dividende (gegen 10½ Proc. im Vorjahre) vorzuschlagen.

*— Türkische Finanzen. Nach einem Telegramm des „Bureau Reuter" aus Konstantinopel bemüht sich der türkische Finanzminister, einen neuen Vorschuß von 50 000 türk. Pfd. von der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft bezw. von der Deutschen Bank zu erhalten, um einen der Staatsschuldenverwaltung schuldigen Betrag von gleicher Höhe, der bereits am 25. Februar fällig war, zurückzuzahlen.

* **New York**. In der Tricotagenindustrie wird aufs Neue die Bildung eines großen Trusts geplant. Die Verhandlungen werden von einem ersten Bankinstitute geleitet, weshalb diesmal das Zustandekommen nicht unwahrscheinlich ist, nachdem bereits 28 Fabriken ihren Beitritt erklärt haben. Als Capital sind 25 Millionen Dollars in Aussicht genommen. Zur Aufnahme in den Trust werden nur solche Etablissements zugelassen, die für die letzten fünf Jahre einen Reingewinn von mindestens 7 Proc. ihres Anlagecapitals aufweisen können. Der Werth wird von einer Commission festgestellt und nur zu dieser Taxe jede einzelne Fabrik übernommen. Der Kaufpreis soll zu 75 Proc. in Baar und 25 Proc. in Vorzugsactien gezahlt werden. (Geschäftsfreund.)

*— Staatsschuld von Uruguay. Für die 3proc. Anleihe von 1891 sind 3800 Pfd. Strl., für die 3½proc. consol. Anleihe 27 700 Pfd. Strl. als Ertrag der verpfändeten 45 Proc. der Zolleinnahmen in der zweiten Hälfte Februar remittirt worden.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Ueber die Maschinenfabrik Union, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Düsseldorf-Derendorf, ist der Concurs eröffnet worden. (W. T.)

*— Die seit 14 Jahren bestehende Tuch- und Buckskinfabrik von Peschel & Pincus in Lodz befindet sich nach der „Corr. Text.-Ind." in Zahlungsschwierigkeiten. Deutsche Garnhäuser sind betheiligt.

Tarifwesen.

*— Kalitarife. Der Artikel Kalisalze, roh, mit gemahlenen Phosphaten oder Superphosphat gemischt, ist von jetzt ab in den Ausnahmetarif für Düngemittel und Rohmaterialien der Kunstdüngerfabrikation aufgenommen worden. Dieser Artikel ist daher in den Ausnahmetarif für vollspurige Linien im Abschnitt I 1 A (Frachtsätze des Specialtarifs III) und für schmalspurige Linien im Abschnitt B unter I (Frachtsätze des Specialtarifs III) nachzutragen.

Auszahlungen.

*— Die am 1. April 1901 fälligen Coupons der Hypothekenbriefe der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank werden, wie aus dem Inseratentheil auf S. 1658 ersichtlich, bereits vom 15. d. M. ab in gewohnter Weise kostenlos eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

*— Frankfurt-Offenbacher Trambahn. Februar 6730 ℳ, seit 1. Juli 75 721 ℳ (— 3352 ℳ).

*— Aachener Kleinbahn. Februar 61 604 ℳ (— 6337 ℳ), seit 1. Januar 163 032 ℳ (— 2049 ℳ).

*— Crefelder Straßenbahn. Februar 33 969 ℳ (+ 8660 ℳ).

*— Ostpreußische Südbahn. Februar 342 658 ℳ (gegen provisorisch — 41 099 ℳ, seit 1. Januar 771 974 ℳ (gegen provisorisch — 15 675 ℳ, gegen definitiv — 51 946 ℳ).

*— Oesterreichische Südbahn. Februar 7 029 381 Kr. (— 285 753 Kr.).

*— Oesterreichische Staatsbahn. Februar 3 811 170 Kr. (— 14 427 Kr.).

*— Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn. Februar 158 337 Kr., seit 1. Januar 336 459 Kr. (+ 22 290 Kr.).

*— Neusiedlerseebahn. Februar 15 139 Kr., seit 1. Januar 30 975 Kr. (— 1420 Kr.).

*— Italienische Mittelmeerbahn. In der dritten Februar-Dekade a) Hauptnetz — 50 854 Lire, b) Ergänzungsnetz — 2060 Lire, zusammen — 52 914 Lire.

*— Prinz-Heinrich-Bahn. In der dritten Februardekade 93 698 Frcs. gegen das Vorjahr mehr 3980 Frcs.

Leipziger Börse am 5. März.

In Anbetracht des bevorstehenden Feiertages beobachtete die Börse eine abwartende Haltung, obschon die Berliner Anfangscourse der Speculation einen Anreiz zu größerer Thätigkeit boten. Man zog es vor, die wenigen gerade in Gunst stehenden Papiere weiter zu kaufen und gelegentlich kleine Gewinne zu realisiren, aber ein Geschäft, wie es der Börse nicht dringend genug gewünscht werden kann, kam dabei nicht zu Stande. Der Bankenmarkt war durch die unfreundliche Beurtheilung der politischen Lage beeinflußt, der Anlagemarkt durch die unbefriedigende Lage des offenen Geldmarktes. Auf dem Industriemarkt zeigte sich einige Meinung für Stahlenactien und locale Werthe. Der Abschluß der Großen Leipziger Straßenbahn war erwartet und blieb einflußlos. Devisen und Sorten begegneten geringem Interesse. Die Tendenz war sonach reservirt bei mäßigen Umsätzen und wenig veränderten Coursen.

Von Eisenbahnactien kamen Aussig-Teplitzer, Nordwest und Elbethal in Frage, von Prioritäten Prag-Durer, Dux-Bodenbacher, Karl Ludwig, Böhmische Nordbahn und Aussig-Teplitz. Fonds wurden umgesetzt in Rente, Consols, Reichsanleihe, Bayern, Weimarer Landescredit, 4proc. Communal, Leipziger und Plauener Stadtscheinen, Erbländern, Landwirthen, Leipziger Hypotheken- und Creditanstalts-Pfandbriefen, Oesterreichischer und Ungarischer Goldrente. Auf dem Bankenmarkt wurden Leipziger Bank, Leipziger Credit, Credit- und Sparbank, Sächsische Bank, sowie Reichsbank umgesetzt. Der Verkehr in Wechseln und Sorten umfaßte österreichische und Rubelnoten, Wien und London. Der Industriemarkt hatte Umsätze zu verzeichnen in Kette, Große Leipziger Straßenbahn, Preßer, Ehold & Kießling, Oberhohndorf, Wernshausen, Zeitz Paraffin und Thüringer Wollgarn.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Berlin**, 4. März. Anlehnsloose. Augsburger 7-fl. 26,10 bz., Barletta 100-Lire von 1870 [illegible], Finnische 10-Thlr. 67,50 bz., Freiburger 15-Fres. 36,20 G., Mailänder 45-Lire —,—, Mailänder 10-Lire 15,80 bz., Neufchateler 10-Frcs. 27,25 bz., Pappenheimer 7-fl. 25,50 bz., Türk. 400-Frcs. 112,30 bz., Venetianer 28,75 bz.

Berlin, 4. März. Pfandbriefe. D. Grundschuld-Bank 4proc. [illegible] — Preuss. Pfandbr.-B. [illegible] — Rhein.-Westf. Bod.-Cred.-Bk. [illegible] — Actien: D. Grundschuld-Bk. [illegible] — Ausland. Fonds. [illegible] — Industrie-Actien. Chem. Fabrik Milch, Posen [illegible], Union, chem. Fabrik, Stettin [illegible], Portland-Cement Saxonia [illegible], Kunz, Treibriemen 107,00 G., Mitteld. Kammgarnsp. Mühlhausen —,—.

Frankfurt a. M., 4. März. Deutsche Verlagsanstalt 182,50 G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 396,00 bez., Bad. Zucker Wagh. 77,60 bez., Farbwerke Höchst 340,00 bz.

Frankfurt a. M., 4. März. Mährische Grenzbahn-Obligationen 96,00 G., Mährisch-Schlesische Centralbahn-Obligationen 96,50 B.

Frankfurt a. M., 4. März, Abends. Effecten-Societät. (Schluss.) Oesterreich. Credit 214,20, Franzosen 144,20, Lombarden —,—, Ung. Goldrente —,—, Gotthardbahn 167,20, Deutsche Bank —,—, Disconto-Commandit 184,30, Dresdner Bank —,—, Berliner Handelsges. —,—, Bochumer Gussstahl —,—, Dortmunder Union —,—, Gelsenkirchen —,—, Harpener 170,00, Hibernia —,—, Laurahütte —,—, Portugiesen [illegible], Italien. Mittelmeerb. —,—, Schweizer Centralb. [illegible], do. Nordostb. [illegible], do. Union —,—, Italien. Meridion. —,—, Schweizer Simplonbahn [illegible], Italiener —, Spanier 72,00, Helios 73,50, Allg. Elektricitätsges. —. Fest.

Hamburg, 4. März. (Schluss.) Preuss. 3½proc. Cons. [illegible], Oest. Silberrente [illegible], Oesterr. Goldrente [illegible], 4pr. ungar. Goldrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Ital. Rente [illegible], 5proc. Mexik. —,—, Oest. Credit [illegible], Franzosen 144,75, Lombarden 24,40, 80er Russen [illegible], Deutsche Bank 207,75, Disconto 184,00, Berliner Handelsges. 153,75, Dresdner Bank 150,00, Darmstädter Bank —,—, Nationalbank für Deutschland —,—, Hamburger Commerzbank [illegible], Brasil. Bank f. Deutschl. [illegible], Lübeck-Büchener [illegible], Marienb.-Mlawka 79,50, Ital. Mittelmeerbahn [illegible], do. Meridionalb. [illegible], Schweizer Nordost —,—, do. Central —,—, Ostpr. Südbahn [illegible], Laurahütte [illegible], Harpener —,—, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochum [illegible], Norddeutsche Jute-Spinnerei [illegible], A.-G. Guano-Werke [illegible], Privatdiscont [illegible] Procent, Hamb. P.-A. [illegible], Nordd. Lloyd 118,50, Dynamit-Trust-A. [illegible], Buenos Aires —,—, 3proc. Hamburger Staatsanleihe [illegible], 3½proc. Hamburger Staatsrente [illegible], Vereinsbank [illegible], 5proc. Chines. Goldanleihe [illegible], Schuckert —,—, 4proc. Pfandbriefe der [illegible] Vereinsbank —,—, Hamburger Wechslerbank [illegible], Breslauer Discontobank —. Tendenz: Fest. — Wechselnotirungen: London lang 3 Monat [illegible], London kurz [illegible], London Sicht [illegible], Amsterdam 3 Monat [illegible], österr. und ungar. Bankplätze 3 Monat [illegible], Paris Sicht [illegible], Petersburg 3 Monat [illegible], New York Sicht [illegible], do. 60 Tage Sicht [illegible].

Bremen, 4. März. Actien-Gesellschaft „Weser" [illegible], Allgemeine Gas- und Elektricitäts-Gesellschaft [illegible], Aluminium- und Magnesium-F. [illegible], Bremen-Besigheim Oelfabr. [illegible], Bremer Baumwoll-Spinnerei [illegible], Bremer Brauerei-Actien [illegible], Brem. Chemische Fabr. in Hude [illegible], Brem. Cigarrenfabriken [illegible], Bremer Jute-Spinnerei [illegible], Bremer Strassenbahn [illegible], do. Portl.-Cementfabr. Vorz.-A. [illegible], do. Schleppschiff-Gesellschaft [illegible], do. Tauwerkfabrik [illegible], do. Vulkan [illegible], do. Wollkämmerei [illegible], do. Wollwäscherei —,—, Bremerhavener Strassenbahn [illegible], Bugsir-Gesell. „Union" [illegible], Dampfschiff-Gesellschaft „Argo" [illegible], do. „Neptun" [illegible], do. „Triton" [illegible], Delmenhorster Linoleumfabrik [illegible], Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" [illegible], Deutsche Linoleumwerke „Hansa" [illegible], Gas- und Elektricitätsgesellschaft Bremen [illegible], Gebrüder Nielsen, Vorzugs-Actien —,—, Hamburg-amerikanische Packetfahrt-A.-G. —,—, Hann. Jute-Spinn. u. Weberei [illegible], Hemelinger Actien-Brauerei [illegible], Hoffmann's Stärkefabriken [illegible], Jutespinnerei und Weberei Bremen [illegible], Norddeutscher Lloyd [illegible], Norddeutsche Wollk. u. K.-G.-Spinnerei [illegible], Petroleumraff. vorm. A. Korff [illegible], Rio Tinto —,—, Rosario Nitrate [illegible], Schleppschiff-Gesell. Unterweser [illegible], St. Pauli-Brauerei-A., ordin. [illegible], do. do. prefere. —,—, Joh. C. Tecklenborg, A.-G. [illegible], Rhederei Visurgis, A.-G. [illegible].

Wien, 4. März. Nachbörse. Oest. Credit 676,75, Franzosen 675, Oest. Goldrente 118,20, Ung. do. 118,20.

London, 4. März. (Schluss-Course.) Engl. 2¾proc. Consols 97¾, 3proc. Reichs-Anleihe [illegible], Preuss. 3½proc. Consols —, 3proc. argent. Goldanl. [illegible], 4½proc. äussere Argent. —, 5proc. fund. argent. Anl. [illegible], 4proc. Chinesen [illegible], 3½proc. Egypt. [illegible], 4pr. un. do. [illegible], Griech. 81er Anl. [illegible], do. 87er Mon.-Anl. [illegible], 4proc. 89er Griech. [illegible], 3½proc. Rupees [illegible], Ital. 5proc. Rente [illegible], 3proc. cons. Mexik. [illegible], Oesterreichische Goldrente —,—, 4proc. 89er Russen 2. Serie [illegible], 4proc. Spanier [illegible], convertirte Türken [illegible], 4proc. Trib.-Anl. [illegible], 4proc. ungar. Goldr. [illegible], Ottomanbank [illegible], Anaconda [illegible], De Beers (neue) [illegible], Incandescent (neue) [illegible], Rio Tinto, neue [illegible], Lombarden [illegible], Canada Pac. [illegible], Southern Pacific [illegible], Chic. Milwauk. [illegible], Denver Rio Pref. [illegible], Louisv. & Nashv. [illegible], New York Ontario [illegible], Norfolk Western Preferred, neue [illegible], Northern Pacific [illegible], Northern Common Shares [illegible], Union Pacific [illegible], Platzdiscont [illegible] Proc., 1898er Chinesen [illegible]. Tendenz: Fest.

London, 4. März, Abends [illegible] Uhr [illegible] Min. Engl. 2¾proc. Consols [illegible], Preussische Consols [illegible], 4proc. Egypter [illegible], Italiener [illegible], 3proc. conv. Mexikaner [illegible], 4proc. Russen 1889 (II. Serie) [illegible], conv. Türken [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Ottomanbank [illegible], Canada Pacific [illegible], Northern Pacific [illegible], 4½proc. 98er Chinesen [illegible], Northern Common Shares [illegible], Chicago Milwaukee [illegible], Louisville Nashville [illegible], New York Ontario [illegible], Union Pacific [illegible].

Paris, 4. März. (Schluss-Course.) 3proc. franz. Rente [illegible], 5proc. Ital. Rente [illegible], 3proc. portugies. Rente [illegible], Portug. Tabaks-Obligationen [illegible], 4proc. 89er Russen —,—, 4proc. 89er Russen —,—, 3½proc. russische Anleihe —,—, 3proc. 96er Russen —,—, 4proc. Serben —,—, 4proc. spanische äussere Anleihe [illegible], Conv. Türken [illegible], Türken-Loose [illegible], 4proc. 90er türk. Pr.-Oblig. [illegible], Türk. Tabak [illegible], 4proc. ungar. Goldrente [illegible], Meridionalbahn [illegible], Oesterreichische Staatsbahn —,—, Lombarden —,—, Banque de France [illegible], Banque de Paris [illegible], Banque Ottomane [illegible], Credit Lyonnais [illegible], Debeers [illegible], Langlaagte Estate [illegible], Lancaster [illegible], Geduld [illegible], Ad. Görz & Co. [illegible], Rio-Tinto-A. [illegible], Robinson-A. [illegible], Suezcanal-A. [illegible], Privatdiscont [illegible], Wechsel Amsterdam k. [illegible], do. auf deutsche Plätze [illegible], do. auf Italien [illegible], do. London k. [illegible], Cheq. a. London [illegible], do. Madrid kurz [illegible], do. Wien kurz [illegible], Huanchaca [illegible], Harpen [illegible], New Goch G. M. [illegible]. Träge.

Brüssel, 4. März. (Schluss-Course.) Exterieure [illegible], Italiener —,—, Türken Lit. C [illegible], Türken Lit. D [illegible], Warschau-Wiener —,—.

Amsterdam, 4. März. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. [illegible], do. do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberr. Januar-Juli verz. [illegible], do. do. April-October verz. —,—, Oesterr. Goldr. —,—, 4proc. Ungar. Goldr. [illegible], 89er Russen (II. Emission) —,—, 4proc. Russen von 1894 [illegible], Conv. Türken —,—, 3proc. Holländische Anleihe [illegible], 5proc. garantirte mexikanische Eisenbahn-Anleihe von 1891 [illegible], 4proc. garant. Transv.-Eis.-Obl. —,—, Transvaalb.-Act. —,—, Warschau-Wiener [illegible], Marknoten [illegible], Russ. Zollcoupons [illegible]. — Hamburger Wechsel [illegible], Wiener Wechsel [illegible], Wechsel auf London [illegible].

New York, 4. März, Abends [illegible] Uhr. (Schluss-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate 2 Procent, do. Zinsrate für letztes Darleihen des Tages 2 Procent, Wechsel auf London (60 Tage) [illegible], Cable Transfers [illegible], Wechsel auf Paris (60 Tage) [illegible], Wechsel auf Berlin (60 Tage) [illegible], Atchison Topeka- & Santa-Fe-Act. [illegible], do. do. Pref. [illegible], Canadian Pac.-Act. [illegible], Southern Pacific Actien [illegible], Chicago, Milwaukee & St. Paul-Act. [illegible], Denver & Rio Grande Preferred [illegible], Illinois-Central-Act. [illegible], Louisville & Nashville-Actien [illegible], New Yorker Centralbahn [illegible], Northern Pacific Prefer. [illegible], Northern Pac. Comm. Shares [illegible], do. 3proc. Bonds [illegible], Norfolk and Western Pref. [illegible], Union Pacific-Act. [illegible], 4proc. Ver. Staaten-Bonds per 1925 [illegible], Silber, Commercial Bars [illegible], American Steel & Wire Comp. [illegible], Federal Steel [illegible], Tennessee Coal & Iron [illegible]. Tendenz: Die Fondsbörse war im Allgemeinen ruhig, aber fest infolge der Festigkeit einzelner Eisenbahn- und Industriewerthe, die auf besondere Gründe hin gekauft wurden. Günstige Einnahmen der Eisenbahnen hatten einen wesentlichen Antheil an der guten Haltung der Börse. Der Umsatz der Actien betrug [illegible] Stück.

* **Hamburg**, 4. März. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,45—112,85, Schwed. Bankplätze 3 Monate [illegible], Christiania Sicht 112,45—112,85, Norweg. Bankplätze 3 Monate [illegible], Kopenhagen Sicht 112,45—112,85, Dän. Bankplätze 3 Monate [illegible].

☉ **Madrid**, 4 März. (Privat-Telegramm.) Wechsel auf Paris [illegible].

Lissabon, 4. März. Wechsel auf Paris [illegible].

New York, 4. März. Wechsel auf London [illegible].

Buenos Aires, 2. März. (Telegramm der „Banco Aleman Transatlantico".) Goldagio [illegible].

☉ **Buenos Aires**, 4. März. (Privat-Telegramm.) Gold [illegible].

Rio de Janeiro, 2. März. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselcours auf London 11⅝ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 4. März.

Bombay, Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Shanghai 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s [illegible] d.	Yokohama 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.
Hongkong 4 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.	Singapore 6 M. S.-Credite 2 s [illegible] d.

Gold- und Silbercourse.

Frankfurt a. M., 4. März. Gold- und Silbercourse. Gold „al marco" per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G., ganz feines Scheidegold [illegible] Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. [illegible] Br., [illegible] G.

New York, 4. März. Silber-Bullion [illegible].

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 4. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Wehrmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 7 Uhr [illegible] Min. La-Plata-Zug Type B. März [illegible] Verkäufer, November [illegible] do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 5. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Wehrmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 9 Uhr [illegible] Min. La-Plata-Zug Type B. April [illegible] Käufer, December [illegible] do. Behauptet.

* **Havre**, 4. März, Abends. Wolle. März [illegible], September [illegible]. Tendenz: Stetig.

Baumwolle.

* **Havre**, 4. März, 12 Uhr Mittags. Baumwolle. März [illegible], September [illegible]. Stetig.

* **Havre**, 4. März, Abends. Baumwolle. März [illegible], Mai [illegible], September [illegible], December [illegible]. Ruhig.

* **New York**, 4. März. Baumwolle. (Schluss-Course. Ergänzung.) Zufuhren in allen Unionshäfen 25 000 B. Loco [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], New Orleans [illegible]. Wechsel a. London [illegible].

* **New York**, 2. März. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle niedriger auf Realisationen in Liverpool; Besserung in Folge Deckungen. Zufuhren in den Häfen werden für die Woche auf [illegible] Ballen geschätzt.

* **New York**, 2. März. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New York, Savanna und Norfolk matt, in New Orleans und Galveston willig, in Wilmington fest und sonst ruhig. Der Markt auf Lieferung in New York gab auf Liverpool weiter nach und schloss stetig zu einer Ermäßigung von 1 bis 4 Points für alte und 3 Points höher bis unverändert für neue Ernte. Die heutigen Umsätze auf Lieferung in New York werden auf [illegible] B. geschätzt. Der Markt auf Lieferung in New Orleans schloss stetig zu einer Ermäßigung von 11 bis 2 Points.

Flachs. Hanf. Jute.

* **Manila**, 4. März. Hanf. Wochenzufuhren 24 000 B. Wechsel 2 s [illegible] d.

* **London**, 4. März, 1 Uhr Nachm. Hanf stetig, Jute matt.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Stuttgart**, 4. März. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen Drei-Monats-Tratten oder Cassa mit 1½ Proc. Anticipation. Nr. 12 Mulecops extra Qualität 71—72 ₰, Nr. 20 Warpcops gewöhnl. Qual. [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops do. [illegible] ₰, Nr. 20 Warpcops pure amerik. [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops [illegible] ₰, Nr. 20 Warpcops extra Qual. [illegible] ₰, Nr. 20 Pincops do. [illegible] ₰, Nr. 30 Warpcops [illegible] ₰, Nr. 42 Pincops [illegible] ₰, Nr. 44 Pincops [illegible] ₰, Nr. 50 Pincops [illegible] ₰ je per ½ kg. Nr. 20 Trosselwater (prima) 71—72 ₰, Nr. 20 Trosselwater extra prima [illegible] ₰, Nr. 20 Trosselwater (beste Qualität) [illegible] ₰ je per engl. Pfund. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Proc. 30 Tage ab Fabrik. 34" [illegible] glatte Kattune oder Cretons [illegible] ₰, 34" [illegible] glatte Kattune oder Cretons [illegible] ₰, [illegible] Doppelfäden [illegible] ₰, [illegible] Cretonnes pure amerikanisch [illegible] ₰ je per Meter. Sämmtliches je nach Qualität und Lieferzeit.

Seide. Seidenwaaren.

* **Mailand**, 2. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 257 B. europäische, 130 B. asiatische Seiden im Gesammtgewichte von [illegible] kg. Wenig Geschäfte, niedrige Preisofferten.

* **Lyon**, 2. März. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 58 B. Organzin, 93 B. Tramen, 74 B. Grégen und hat 93 B. gewogen im Gesammtgewichte von 15 478 kg. Geschäftsgang besser.

* **Rotterdam**, 4. März. Margarine geschäftslos.

* **Antwerpen**, 4. März. Schmalz März [illegible].

* **Hamburg**, 4. März. Kartoffelfabrikate. Tendenz: still. Notirungen per 100 kg. Prima grobk. Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt: prompt [illegible] ₰, Lieferung März-April [illegible] bis 17 ₰, im Freihafen: prompt [illegible] ₰, Lieferung März-April [illegible] ₰. Prima Mehl jeglicher Herkunft: in der Zollstadt: prompt [illegible] ₰, Lieferung März-April [illegible] ₰, im Freihafen: prompt [illegible] ₰, Lieferung März-April [illegible] ₰. Superior grobkörnige Stärke prompt [illegible] ₰, Superior-Mehl prompt [illegible] ₰. Prima Dextrin weiss und gelb prompt [illegible] ₰. Prima weisser Capillär-Syrup 44 Bé prompt [illegible] ₰. — Schmalz. Amerikanisches Steam loco [illegible] ₰, do. raffinirtes in Tierces Chamberlain, Roe & Co. [illegible] ₰, do. do. Choice Grocery [illegible] ₰, diverse Marken [illegible] ₰. Alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg ½ ₰ theurer. In Eimern à [illegible] kg 2 ₰ theurer als Tierces. Hamburger in Drittelkannen: Marke Sadbrock [illegible] ₰, do. Imperial [illegible] ₰, do. Kreuz [illegible] ₰ per 50 kg netto verzollt. Tendenz fest: Markt fest bei mässigen Umsätzen; vom Inlande keine besondere Anregung; loco und nahe Waare knapp. Garantirt reines Schweineschmalz „Hamburger Stadtschmalz Marke F. S." [illegible] ₰ per 100 Pfd. verzollt in Drittel-Tonnen. Pure Lard Kingan [illegible] ₰ für Tierces per Netto-Centner unverzollt. Hamm-Special-Schmalz: loco Hamburg in Tierces [illegible] ₰, in Firkins [illegible] ₰ unverzollt per 50 kg netto. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen loco [illegible] ₰, do. mit Eisenreifen loco [illegible] ₰, Halfbarrels à 50 kg netto loco 41 ₰, Buckets à 20 kg do. 42 ₰, Pails à 12½ kg do. [illegible] ₰, Pails à 10 kg do. 43 ₰ per 50 kg. Alles unverzollt. — Kaffee. In Folge höherer New Yorker Schlussnotirungen eröffneten Termine heute Morgen mit einem Aufschlag von ¼ ₰. Diese Preise konnten sich im Laufe des Vormittags voll behaupten, für eingetroffene Kaufaufträge musste vereinzelt ein weiterer ¼ ₰ Avance bezahlt werden. Um [illegible] Uhr werthete: März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible], September [illegible], December [illegible] ₰. Bei belangreichen Umsätzen zogen die meisten Sichten an der Börse ¼ ₰ an. Nach der Nachmittagsnotiz blieben die Course stabil. Am Locomarkt wurden bei fester Tendenz, soweit ermittelt, etwa [illegible] Sack diverse Sorten gehandelt. — Notirungen: Santos prima [illegible], superior [illegible], good [illegible], regulair [illegible], ordinary [illegible], Rio reel ordinair [illegible], Bahia [illegible], Guatemala la [illegible], do. IIa [illegible], La Guayra Trill. [illegible], do. gewaschene [illegible], Domingo verl. [illegible], Triage [illegible] ₰.

* **Hamburg**, 5. März, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März [illegible], Mai [illegible], September [illegible]. Kaum behauptet. Zweitägige Zufuhren in Rio 17 000 Sack, in Santos [illegible] Sack. — New York schloss unverändert.

* **Amsterdam**, 4. März. Java-Kaffee good ordinary [illegible].

* **Rotterdam**, 4. März. Kaffee. Termin-Notirungen: Santos März [illegible] c., Mai [illegible] c., September [illegible] c., December [illegible] c.

* **New York**, 2. März. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee eröffnete matter, später höher, auf Berichte von Rio, dass der Cours 11½ wäre. Schluss stramm auf Gerüchte, dass Montag die Bäcker die Preise erhöhen. — Provisionen. Die Vorrath-Zunahme ist nicht so gross wie erwartet; obgleich etwas höher, ist der Markt doch nicht stramm.

* **Rio de Janeiro**, 2. März. (Bericht der Firma Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung, Kost und Fracht Hamburg, einfache Säcke: Type Nr. 2 [illegible] d., Nr. [illegible] d., Nr. [illegible] d., Nr. 15 [illegible] d. — Markt: Stetig. — Zufuhren [illegible] Sack pro Tag. Verschiffungen vom 26. Februar bis 2. März [illegible] Sack nach den Vereinigten Staaten, [illegible] Sack nach Europa und diversen Häfen, — Sack nach dem Cap. Total [illegible] Sack. Vorrath [illegible] Sack, davon verkauft [illegible] Sack, unverkauft [illegible] Sack. — Cours 11⅝ d.

* **Magdeburg**, 4. März, Nachm. 1½ Uhr. Rohzucker-Terminpreise. (Nach privater Ermittelung.) März [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., April [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Mai [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Juni [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Juli [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., August [illegible] ₰ verk. bz., [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., October-December [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G. Ruhig.

* **Magdeburg**, 4. März, Abends. Rohzucker-Terminpreise. (Nach privater Ermittelung.) März [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., April [illegible] ₰ verk. bz., [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Mai [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Juni [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., Juli [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., August [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G., October-December [illegible] ₰ B., [illegible] ₰ G. Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg**, 3. März. Zucker. Kornzucker ex 88proc. Rend. [illegible] ₰, Nachprod. excl. 75proc. Rendement [illegible] ₰. Schwach. Krystallzucker I [illegible] ₰, Brodraffinade I [illegible] ₰, gemahlene Raffinade mit Fass [illegible] ₰, gemahlene Melis I mit Fass [illegible] ₰. — Rohzucker I. Product Transito frei an Bord Hamburg März [illegible] bz., [illegible] B., April [illegible] bz., [illegible] G., Mai [illegible] bz., [illegible] G., August [illegible] bz., [illegible] G., October-December [illegible] G., [illegible] B. Matt.

* **Hamburg**, 4. März, Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], August [illegible], October [illegible], December [illegible]. Matt.

* **Hamburg**, 4. März, 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. Rübenzucker I. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], August [illegible], October [illegible], December [illegible]. Tendenz: Ruhig.

* **Prag**, 4. März. Zuckerbörse. In Uebereinstimmung mit den Auslandsplätzen unterlag der Markt nach ruhiger Eröffnung einer allmählichen Abschwächung. Witterung: Bewölkt. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 4. März: Raffinade prompt [illegible] Kr. Geld, [illegible] Kr. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt [illegible] Kr. Geld, [illegible] Kr. Waare, do. do. Landungsplatz prompt [illegible] Kr. Geld, [illegible] Kr. Waare, do. do. do. April [illegible] Kr. Geld, [illegible] Kr. Waare.

* **Paris**, 4. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig. 88proc. neue Conditionen [illegible]. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg März [illegible], April [illegible], Mai-August [illegible], October-Januar [illegible].

* **London**, 4. März, 11 Uhr [illegible] Min. Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: März [illegible] d. G., [illegible] d. B., Mai [illegible] d. G., [illegible] d. B., August [illegible] d. G., [illegible] d. B. Granulated [illegible] d., [illegible] d. B. Tendenz: Matt. — 1 Uhr. Rübenzucker Basis März [illegible] d., Mai [illegible] d. — 5 Uhr. Zucker. In deutsche Marke granulirter bordfrei Hamburg April [illegible]. Rüben-März [illegible] d., Mai [illegible] d. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer und mittelamerikanischer stetig. Lieferungswaare ruhig. Brasil kaum stetig, Santos März [illegible] d., Mai [illegible] d. Reis fest. Thee, indischer ruhig. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange April [illegible] d. Kautschuk fein Para [illegible] d. Oele. Leinöl Mai-August [illegible] d., raffinirtes [illegible] d., rohes Mai-August [illegible] d., Baumwollöl raffinirtes [illegible] d., Terpentinöl, amerikanisches [illegible] d.

* **Nordhausen**, 4. März. Branntwein 80 Vol.-Proc. für 100 kg [illegible] ₰, 45 Vol.-Proc. für 100 kg [illegible] ₰ ohne Fass ab Brennerei, nach Angabe der Commission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 4. März. Spiritus. März 17, März-April [illegible], April-Mai [illegible], Mai-Juni —. Still.

* **Paris**, 4. März. (Schluss.) Spiritus. März [illegible], April [illegible], Mai-August [illegible], September-December [illegible].

* **Hamburg**, 4. März. Petroleum. Standard white loco [illegible]. Tendenz: Stetig.

* **Antwerpen**, 4. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco [illegible] bez. u. B., März [illegible] B., April [illegible] B., Juni [illegible] B. Ruhig.

* **New York**, 4. März. Petroleum. (Schluss-Course. Ergänzung.) Standard white in New York [illegible], do. Philadelphia [illegible], do. Refined in Cases [illegible], do. Credit Balances at Oil City [illegible].

W **Amsterdam**, 4. März. Tabak. (Originalbericht des „Leipz. Tagebl.") Das Einschreibungsprogramm für das diesjährige Sommergeschäft ist wie folgt festgestellt: In Amsterdam für Sumatra: 27. März, 19. und 26. April, 8. und 23. Mai, 7. und 28. Juni, 12. Juli. In Rotterdam für Sumatra: 29. April, 15. Mai und 4. Juli. — In Amsterdam für Java: 3. April, 15. Mai, 14. Juni und 27. Juli. In Rotterdam für Java: 26. März, 1. Mai, 21. Juni und auf noch zu bestimmende Tage im Juli.

* **Eisleben**, 4. März. Kupfer. Mansfelder MKA-Kupfer [illegible] bis [illegible] ₰ per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Casse für Lieferung in den Monaten März bis Mai 1901.

* **London**, 4. März, 5 Uhr Nachm. Kupfer willig. Tagesumsatz [illegible] t, [illegible] s., drei Monate [illegible]. Makler-Schlusspreis [illegible], best selected [illegible]. Zinn schwach, Tagesumsatz [illegible] t, Straits [illegible], drei Monate [illegible], englisches [illegible]. Blei ruhig, spanisches [illegible], englisches [illegible]. Zink willig, gewöhnliche Marken [illegible], besondere Marken [illegible], gewalztes schlesisches [illegible]. Nickel [illegible] die Tonne.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 4. März. (Originalbericht der Notirungs-Commission.) Dem heutigen Markt waren zugetrieben [illegible] Rinder und [illegible] Schafe; davon standen auf dem Central-Viehmarkt [illegible] inländische und auf dem Central-Schlachthof [illegible] dänische Rinder zum Verkauf. Die dem Inlande entstammenden Rinder vertheilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Pommern, Brandenburg und Posen. Die dänischen Rinder waren aus den Quarantaine-Anstalten Bahrenfeld und Flensburg zugeführt. Es wurde gezahlt für 50 kg Fleischgewicht (d. h. ohne Nierentalg) I. Qualität Ochsen und Quienen [illegible] ₰, II. Qualität Ochsen und Quienen [illegible] ₰, junge fette Kühe [illegible] ₰, ältere fette Kühe [illegible] ₰, geringere Kühe [illegible] ₰, Bullen nach Qualität [illegible] ₰. Die Schafe vertheilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Braunschweig und Sachsen. Gezahlt wurde für I. Qualität [illegible] ₰, II. Qualität [illegible] ₰, III. Qualität [illegible] ₰. Der Handel am heutigen Rindermarkte nahm einen schleppenden Verlauf. Die vorwöchigen Preise konnten sich knapp behaupten. Die Qualität, namentlich am deutschen Markt, liess auch wie vor zu wünschen übrig, so dass Käufer für bessere Waare sich mehr dem dänischen Markt zuwenden. Der Hammelmarkt nahm einen guten Verlauf und gestalteten die Preise sich etwas zu Gunsten der Verkäufer. Zufuhr geschlachteter dänischer Rinder zum Central-Schlachthof vom Freitag voriger Woche bis heute einschliesslich [illegible] Viertel. Bahnversandt vom Central-Viehmarkt [illegible] Rinder, [illegible] Schafe. Restbestand vom Central-Viehmarkt 50 Rinder.

* **Breslau**, 4. März. Bei stärkerer Zufuhr war die Stimmung ruhig bei unveränderten Preisen. Weizen ruhig. — Roggen fest. — Gerste schwacher Umsatz. — Hafer fest.

* **Hamburg**, 4. März. Weizen stetig, holsteinischer loco [illegible], La Plata [illegible]. — Roggen stetig, südrussischer ruhig, März-April-Abladung [illegible], do. loco [illegible], mecklenburgischer [illegible]. — Mais stetig, [illegible], La Plata [illegible]. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco [illegible]. Wetter: Regendrohend.

* **Paris**, 4. März. (Schluss.) Weizen behauptet, März [illegible], April [illegible], Mai-Juni [illegible], Mai-August [illegible]. — Roggen ruhig, März [illegible], Mai-August [illegible]. — Mehl behauptet, März [illegible], April [illegible], Mai-Juni [illegible], Mai-August [illegible]. — Rüböl lebhaft, März [illegible], April [illegible], Mai-August [illegible], September-December [illegible]. Regen.

* **New York**, 4. März. Visible Supply an Weizen [illegible] Bushels, do. an Mais [illegible] Bushels.

☉ **New York**, 4. März. (Privat-Telegramm.) Weizen eröffnete stetig, schwächte sich sodann ab, weil Käufer fehlten. Später erholten sich die Preise auf Exportkäufe. Schliesslich trat eine abermalige Abschwächung ein auf lebhafte Verkäufe für locale Rechnung, geringes Exportbegehr und Liquidation. Schluss behauptet. Mais eröffnete stetig, während des Verlaufs machte sich kein besonderer Einfluss geltend. Schluss fest. — Nachbörse. Weizen Mai [illegible] niedriger.

* **Chicago**, 4. März. (Schluss-Course.) Weizen kaum stetig, März [illegible], Mai [illegible]. — Mais fest, Mai [illegible]. — Schmalz März [illegible], Mai [illegible]. — Speck short clear [illegible]. — Pork Mai [illegible].

☉ **Chicago**, 4. März. (Privat-Telegramm.) Weizen konnte sich Anfangs behaupten infolge kalten Wetters, später gaben die Preise nach auf Realisirungen und die erwartete Zunahme der Ankünfte. Schluss kaum stetig. Mais schwächte sich im Verlaufe ab auf die erwartete Zunahme der Ankünfte und stärkeres Angebot. Schluss ruhig.

Weizenmehl Nr. 00 [illegible] ₰, Roggenmehl Nr. 01 [illegible] bis [illegible] ₰ per 100 kg netto excl. Sack.

Die Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.

Leipziger Producten-Börse.

Locopreise den 5. März 1901, Mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage u. s. w. frei Leipzig, gegen baare Zahlung.)

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 147—155 ₰ bez. u. Br., ausländischer [illegible] ₰ bez. u. Br. Still.

Roggen per 1000 kg netto hiesiger 140—[illegible] ₰ bez. u. Br., Posener und preussischer [illegible] ₰ bez. u. Br., ausländischer [illegible] ₰ nr. Matt.

Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige [illegible] bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare [illegible] ₰ bez. u. Br.

Hafer per 1000 kg netto inländischer [illegible] ₰ bez. u. Br., ausländischer [illegible] ₰ bez. u. Br. Fest.

Mais per 1000 kg netto amerikanischer [illegible] ₰ bez. u. Br., runder [illegible] ₰ bez. u. Br.

Raps per 1000 kg netto —,—.

Rapskuchen per 100 kg netto —,—.

Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass flüssiges [illegible] ₰ nom. Ruhig.

Bleyl, Börsensecretär.

München, 4. März.

Bank-Actien.

Bayerisch. Bank	100,10	Bayr. Notenbank	139,50	Pfälzische Bank	131,90
Bayr. Hdsb. 200 fl.	156,20	Bayr. Vereinsb.	186,75	Südd. Bod.-Cr.-B.	155,50
do. do. (1000 ℳ)	157,30	do. Hyp.- u. Wchs.	276,50	Vereinsb. Nürnb.	209,—

Industrie-Actien.

Brg. Brauh. Mün.	302,—	Löwenbräu	406,—	Paulanerbräu	257,—
Hackerbräu	252,—	Münch. Kindl	80,—	Brauh. Würzbg.	143,50
Maximilianh.	524,50	N. Bwst. Sp. Hof	240,10	Localb. München	86,—
Oberb. Kohlbgw.	278,—	Bw.-Sp. Kolberm.	97,—	Pass. Bgr.-Pass.	—
Buntp. Aschaff.	—	Augsb. Bw. Ried.	70,—	Portl.-C. Heidelb.	131,50
Aschaff. M.-Pap.	—	Schuckert & Co.	170,—	Kunstm. Tivoli	443,—
Münch.-D. Pap.-F.	300,—	Münch. Gasbel.	—	Tramb. Münch.	153,25

Neueste Coursberichte.

Berlin, 5. März, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungs-Course.)

Oest. Credit-Act.	215,25	Ung. Kronenr.	94,25	Warschau-Wien	279,50
Oest.-U. Staatsb.	144,60	Oest. Gr.-Russ.	106,30	3p. dt. Reichsanl.	—
Lombarden	24,50	Lübeck-Büchen	—	Consols	—
Berl. Handelsg.	153,25	Marienb.-Mlaw.	74,25	Bochum. Gussst.	191,50
Darmstädter	133,50	Ostpreuss. Südb.	93,—	Dortm. Union	79,40
Deutsche Bank	208,30	Gotthardbahn	167,75	Kgs.- u. Laurah.	206,25
Disconto-Com.	184,50	Schw. Centralb.	—	Consolidation	314,50
Dresdner Bank	150,60	Schwz. Nordostb.	115,50	Gelsenk. Bgw.-G.	178,—
Nationalbank	137,75	Schwz. Unionb.	—	Harp. Bergb.-G.	171,10
4pr. Buenos Aires	—	Jura-Simplon	—	Hibernia	182,90
Ital. Rente	96,10	Prince Henri	109,75	Trust-Dynamit	180,50
Spanier	—	Ital. Mitteln.-B.	99,60	Hb.-Am. Packet	129,75
Russ. 4pr. Staatsr.	—	It. Meridional	135,75	Nordd. Lloyd	118,—
Türk. D	—	Canada Pacific	89,—	La Veloce	—
Türkenloose	113,25	Northern Pacific	—	Dannenbaum	—
Ung. Goldrente	—	Transvaalbahn	211,—		

Auf festes Ausland Tendenz freundlich. Montanwerthe und Banken belebt. Fonds gut gehalten.

Berlin, 5. März, 12 Uhr 30 Min.

Oest. Credit-Act.	215,40	Ung. Goldrente	—	Kön.- u. Laurah.	206,—
Oest.-U. Staatsb.	144,50	Ung. Kronenr.	94,25	Gelsenkirchen	178,—
Lombarden	24,30	Prince Henri	109,30	Harpen. B.-Ges.	171,10
Berl. Handelsges.	153,25	Northern Pacific	87,75	Hibernia do.	183,—
Deutsche Bank	208,40	3pr. Reichsanl.	—	Hamb. Packet	129,75
Berl. Disc.-Ges.	184,50	3proc. Consols	—	Nordd. Lloyd	118,—
Dresdner Bank	150,60	Boch. Gussst.-V.	191,40		
Italien. Rente	96,10	Dortm. U. P. St.-A. C.	79,50	Fest.	

Berlin, 5. März, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Credit	215,50	Ung. Goldrente	—	Bochum. Gussst.	191,25
Oest.-U. Staatsb.	145,—	Marienburger	74,20	Dortm. Union	79,50
Lombarden	24,20	Gotthardbahn	168,50	Kön.- u. Laurah.	206,75
Berl. Handelsg.	153,25	Schw. Centralb.	—	Consolidation	314,50
Deutsche Bank	208,25	Prince Henri	109,50	Gelsenkirchen	178,50
Berlin Disconto	184,25	Mittelmeerbahn	99,60	Harpener	170,75
Dresdner Bank	150,50	Northern Pacific	87,75	Hibernia	181,50
Italien. Rente	96,10	Warschau-Wien	278,—	Nordd. Lloyd	118,10
Russ. 4% Staatsr.	—	3proc. Reichsanl.	—		

* **Berlin**, 5. März. Fondsbörse. Angeregt durch die gute Haltung der auswärtigen Börsen, namentlich der Wiener — in Wien wird die innerpolitische Lage Oesterreichs freundlicher beurtheilt — gab sich im heutigen Börsenverkehre gleich zu Beginn eine sehr feste Haltung kund. Den Werthen der Eisen- und Kohlen-Industrie kam zu Statten, dass man zum Frühjahre eine Belebung der Beschäftigung erwartet und ferner, dass auf Grund des Flottengesetzes bedeutende staatliche Aufträge für die Eisen-Industrie in Aussicht stehen. Banken und Fonds wurden bei mässigen Umsätzen gut gehalten. Von Bahnen verkehrten Dortmund-Gronauer in Erwartung einer guten Dividende fest. Gotthard- und Nordost-Bahn wurden höher bewerthet. Canada zogen angesichts der in der vierten Februarwoche erzielten Mehreinnahme von 52000 $ an. Ostpreussische Südbahn lagen infolge des Februar-Ausweises schwächer. — In der zweiten Börsenstunde schwächten sich die Course bei geringen Umsätzen mässig ab. Privatdiscout 3⅝ Proc., tägliches Geld 3½ Proc.

Wien, 5. März, Vormittags 11 Uhr 30 Min.

Oest. Credit-A.	682,50	Oest. Süd. (Lom.)	101,—	Deutsch. Markn.	117,45
Oest. St. (Franz.)	670,—	Elbethalbahn	495,—	Ung. Goldrente	—

Sehr fest. Böhm. Nordbahn B 1138

Mailand, 5. März, Vormittags 10 Uhr 35 Min.

Ital. 5pr. Rente	100,72	Meridionalbahn	720,—	Wechs. a. Berlin	129,—
Mittelmeerbahn	532,—	Wechsel a. Paris	105,40	Banca d'Italia	860,80

* **Berlin**, 5. März. Productenbörse. Frühmarkt. Weizen loco 157—168, Mai 161—160,50, Juli 162. — Roggen loco 144—146,50. — Hafer, inländ. fein 149—158, mittel 146—148, russischer mittel 142—144. — Gerste, leichte 131—141, schwere 146—154. — Mais, amerik. 134—137. — Erbsen inl. und russisch 146—166. — Weizenmehl 19,40—22,50. — Roggenmehl 18,20—19,70. — Weizenkleie grob 9,90—10,25, fein 9,60—9,85. — Roggenkleie 9,80—10,25.

* **Berlin**, 5. März. Productenbörse. 12 Uhr 10 Min. Weizen matt, Mai 160,50, Juli 162,25, September 162,00. Roggen matt, Mai 143,50, Juli 142,50, September 142,50. Hafer ruhig, Mai 137,50, Juli 136,00. Mais geschäftslos. Rüböl fest, Mai 54,60, October 49,10.

* **Berlin**, 5. März. Productenbörse. Das prächtige Wetter und die meisten Berichte von ausserhalb verscheuchten die Kauflust für Getreide dermaassen, dass Weizen und Roggen im Lieferungshandel auch nach einiger Herabsetzung der Forderungen überaus wenig Beachtung fanden. Hafer war ungefähr preishaltend, ebenso der Umsatz beschränkt blieb. Rüböl, das anfangs auf Grund der Besserung in Paris etwas höher gehalten wurde, ist mangels Kauflust wieder ermattet. Für 70er Spiritus loco ohne Fass hat der zögernde Bedarf 44,20 ℳ auch wieder bewilligen müssen. (Umsatz 12000 l.)

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 5. März.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht gehandelt und nicht notirt werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Gesellschaft für Fahrwesen	6%	1/7	4	100,— G.
Leipziger Bank 600 ℳ Einz.	0%	1/1	4	600 ℳ G. p. Stück
L. Planof.-F., Gbr. Zimmermann	11%	1/7	4	158,— G.
Leipziger Schwimmanstalt	4%	1/11	4	50,— G.
5% Hyp.-Anl. d. Leipz. Mühlen-A.-G.	—	1/1. 1/7	5	101,50 G.
5% Gew. Rhenania Obl. rückz. 105	—	1/4. 1/10	5	101,— G.
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	1/11	4	100,— G.
Ullersdorfer 4½% Partial-Obl. W.	—	1/1. 1/7	4½	102,— G.

Schifffahrt.

* **Hamburg**, 4. März. (Verkehrsbericht des Spediteur-Vereins Herrmann & Theilnehmer.) Nach einem Winter von ungewöhnlich langer Dauer steht die Eröffnung der Flussschifffahrt jetzt unmittelbar bevor, denn die auf der Elbe und ihren Nebenflüssen, sowie auf der Oder und Havel noch vorhandenen Eishindernisse dürften in Kürze beseitigt sein, wenn die seit einiger Zeit eingetretene milde Witterung anhält. Die Flussschifffahrtsgesellschaften rüsten sich daher auch bereits, ihren regelmässigen Betrieb wieder aufzunehmen, und steht zu hoffen, dass die Stromschifffahrt innerhalb 8 Tagen in vollem Gange sein und es dann auch bleiben wird, falls nicht etwa eine unliebsame Unterbrechung durch Hochwasser eintritt. Diese Eventualität würde je nach ihrer Dauer auch eine Steigerung der Flussfrachten im Gefolge haben, während unter normalen Verhältnissen mit ziemlicher Sicherheit auf einen Rückgang derselben zu rechnen ist. Der Verkehr im hiesigen Hafen wickelt sich wieder glatt ab, da das Fahrwasser eisfrei, und kommen infolge dessen Eiskosten nicht mehr zur Erhebung.

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Rendsburg" (4/3) in Antwerpen; der Uniondampfer „Moor" (4/3) auf den Canarischen Inseln auf der Heimreise; Castledampfer: Avondale Castle" (4/3) in London, „Carisbrook Castle" (3/3) in Southampton, beide auf der Heimreise.

Abgegangen: deutsche Hansadampfer: „Schwarzenfels" (3/3) von Malta und „Johannisberger" (3/3) von Madras nach Kalkutta.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Generalagentur der Hamburger Rhedereien **Richard Jaeger, Leipzig**, Blücherplatz 1. Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Allemannia" (1/3) und „Naxos" (2/3) in St. Thomas, „Andalusia" (4/3) in Wilhelmshaven, „Patricia" (1/3) in New York, alle vier von Hamburg, „Teutonia" (2/3) in Havre von St. Thomas, „Prinzessin Victoria Louise" (2/3) in New York von Westindien; der Deutsch-Australdampfer „Magdeburg" (3/3) in Singapore von Australien; der Deutsch-Ostafrika-Liniedampfer „Admiral" (4/3) in Aden von Ostafrika.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Columbia" (2/3) von New York, „Francia" (2/3) von St. Thomas, „Galicia" (2/3) von Havre, „Hispania" (2/3) von New Orleans, „Phoenicia" (2/3) von New York, „Valesia" (3/3) von St. Thomas, alle sechs nach Hamburg, „Auguste Victoria" (3/3) von Alexandrien nach dem Orient, „Kiautschau" (2/3) von Shanghai nach Ostasien, „Silesia" (2/3) von Singapore nach Suez; Deutsch-Levante-Liniedampfer: „Delos" (3/3) von Novorossisk nach Batum, „Chios" (4/3) von Bourgas nach Konstantinopel; Hamb.-südamerik. Dampfer: „Cap Roca" (1/3) von Cuxhaven nach dem La Plata, „Paranagua" (2/3) von Paranagua nach Südamerika; der Deutsch-Australdampfer „Bielefeld" (3/3) von Hamburg nach Australien.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Aetolia" (2/3) Dover von Baltimore, „Batavia" (3/3) Cuxhaven von Hamburg; der Deutsch-Australdampfer „Harburg" (3/3) Las Palmas von Hamburg.

Leipziger Börsen-Course am 5. März 1901.

Wechsel.

Bank-Discont	Wechsel		Kurze Sicht	Mark	Lange Sicht	Mark
3½%	Amsterdam	100 fl. h.	8 T.	169,30 G.	2 M.	168,35 G.
3½%	Brüssel u. Antwerp.	100 Fres.	8 T.	81,05 G.	3 M.	80,45 G.
5%	*Italienische Plätze	100 Lire	10 T.	78,30 G.	2 M.	—
4½%	**Schweizer Plätze	100 Fres.	10 T.	80,95 G.		
4%	London	1 Lstrl.	8 T.	20,45 G.	3 M.	20,35 G.
5%	Madrid u. Barcelona	100 Pes.	14 T.	—	2 M.	—
3%	Paris	100 Fres.	8 T.	81,15 G.	3 M.	80,55 G.
5½%	Petersburg	100 Rub.	8 T.	—	3 M.	—
5½%	Warschau	100 Rub.	8 T.	—		
4%	Wien	100 Kr. ö. W.	8 T.	85,10 G.	2 M.	84,15 G.

*Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
**Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.
Deutsche Reichsbank: Discont 4½%. — Lombard-Z.-F. 5½%.

Sorten.

Kaiserl. Oesterr. Ducaten	per Stck.	—
20-Francs-Stücke	per Stck.	16,25 B.
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke	per Stck.	—
K. Russische vollw. ½-Imperials à 5 Rubel	per Stck.	—
Oesterr. Silbercoupons v. Staatsanl.	100 Oe.W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc.	100 Oe.W.	—
Oesterreich. Bank- u. Staatsnoten	100 Oe.W.	85,20 G.
Russische Banknoten	per 100 Rb.	216,10 G.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
			Staats-Anleihen.		
M. 10. 5. 2. 1000	1/1. 7	3	Deutsche Reichs-Anleihe	88,70 B.	
M. 10. 5. 2. 1000	1/4. 10	3	do. do.	88,70 B.	
M. 5 u. 200	1/1. 7	3	do. do.	88,70 B.	
M. 5 u. 200	1/4. 10	3	do. do.	88,70 B.	
M. 5. 2. 1000	1/1. 7	3½	do. do.	98,20 B.	
M. 5. 2. 1000	1/4. 10	3½	do. do.	98,20 B.	
M. 5 u. 200	1/1. 7	3½	do. do.	98,15 G.	
M. 5 u. 200	1/4. 10	3½	do. do.	98,15 G.	
M. 5. 2. 1000	1/4. 10	3½	do. do. conv. 4% unkdb.	98,20 B.	
M. 5 u. 200	do.	3½	do. do. b. 1/4 1905	98,15 G.	
	1/4. 10	3	K. Pr. cons. Staats-Anleihe	88,10 G.	
	1/4. 10	3½	do. do.	98,10 G.	
M. 5. 2. 2000	1/1. 7	3½	do. do. conv. 4% unk.	98,10 G.	
	1/4. 10	3½	do. do. unkdb. b. 1/4 1905	98,10 G.	
M. 5 u. 3000	1/1. 7	3	K. Sächs. Renten-Anl.	86,50 G.	
M. 5 u. 3000	1/4. 10	3	do. do.	86,50 G.	
M. 3000	1/1. 7	3	do. do.	86,50 G.	
M. 3000	1/4. 10	3	do. do.	86,50 G.	
M. 600	1/1. 7	3	do. do.	86,70 G.	
M. 600	1/4. 10	3	do. do.	86,70 G.	
M. 5. 2. v. 100	do.	3	do. do.	86,— B.	
T. 100	1/4. 10	3	do. St.-Anl. v. 1855	92,00 G.	
T. 100	1/1. 7	3½	do. do. v. 1852/68 4%	98,10 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867 4%	98,10 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1869 4%	98,10 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1852/68 4%	98,10 G.	
T. 200	do.	3½	do. do. v. 1867 4%	98,10 G.	
T. 200	do.	3½	do. do. v. 1869 4%	98,10 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Löb.-Zittau Lit. A	97,25 G.	
T. 25	do.	4	do. do. do. Lit. B	101,50 G.	
T. 1000 u. 100	1/4. 10	3½	do. Landrentenbriefe	95,50 G. f.	
M. 1000, 15 u. 300	1/1. 7	3½	do. L.-C.-Rentenscheine	90,70 G.	kl. 93,50 G.
T. 500 u. 100	do.	4	do. do. (S. I. u. II)	102,— G. f.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 200	1/1. 7	4	Badische St.-Anl. von 1901 (vor 1909 nicht rückzb.)	102,— B.	
M. 5. 2. 2000; 4. 5. 4. 200	div.	3½	K. Bayer. (allg. u. Eisenb.) Staats-Anl. (conv.)	95,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/5. 11	4	do. K. St.-A. unkdb. b. 1907	102,80 B.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/2. 8	3½	Bremer St.-Anl. 1887 u. 99	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/5. 11	3	Hamb. Staats-Anl. v. 1899	—	
M. 2. 1000; 500	1/2. 8	3½	Hamb. Staats-Rente	—	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 200	1/1. 7	3	Grhzgl. Hess. St.-Anl. 10. 96	—	
			D. Präm.-Anl. u. Loose.		
T. 100	1/2. 8	4	Grh. Bad. Präm.-Anl. v. 1867	—	
T. 100	1/6	4	K. Bayer. do. v. 1866	—	
T. 20	—	—	Braunschw. 20-Thlr. L. p. St. M.	—	
T. 100	1/4. 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—	
T. 100	1/1. 7	3½	Goth. D. Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf. S. I	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II abg.	—	abgest.
fl. 7 = M. 12	—	—	Meininger 7-fl.-L. p. St. M.	—	
T. 100	1/2	4	do. Dtsch. Hyp.-B. Pr.-Pf.	—	
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L.	—	
			Stadt-Anleihen.		
M. 1000. 5. 2. 200	1/4. 10	4	Altenburg von 1899, Ser. I	101,— G.	
M. 500	1/4. 10	3½	Annaberg i. E. (gr. v. 91 S. 1 u. 2)	—	3½% v. 65 (1000 ℳ) —
M. 500	1/4. 10	4	do. von 1901	—	
*T. 5. 2. 100; 50; 25	1/4. 10	3½	Berlin von 1890 u. 1876	—	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	div.	3½	do. von 1876–1892	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4. 10	3½	Chemnitz von 1880	93,50 G.	
M. 25 u. 200	1/1. 7	3½	do. von 1882 (conv. 4%)	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4. 10	3½	do. von 1887 (conv. 4%)	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4. 10	3½	Dresden von 1893	95,75 G.	
M. 5. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	do. von 1900	95,— G.	
T. 5 u. 100	1/1. 7	3½	do. v. 1871 (conv. 4%)	95,75 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	3½	do. v. 1875 (conv. 4%)	96,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	Gera von 1897	92,50 G.	500 f.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	3½	Glauchau von 1894	93,50 G.	
M. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	Grimma von 1897	91,75 G.	
M. 1000; 5. 200	1/4. 10	3½	Halle a. S. von 1895	91,75 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	do. v. 1892, Abth. VI	93,75 G.	
T. 100 u. 50	1/1. 7	3	Leipzig v. 1863 Theat.-Anl.	92,50 G.	
M. 5. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	3	do. von 1887 Ser. I	84,75 G.	
M. 5 u. 1000	1/1. 7	3½	do. v. 1878 (S. I v. u. 1887)	97,— G.	
M. 5 u. 1000	1/4. 10	3½	do. von 1880 (S. II v. 87)	97,— G.	
M. 5 u. 100	1/1. 7	3½	do. v. 1878 (Serv. I u. 1887)	96,75 G.	
M. 5 u. 100	1/4. 10	3½	do. von 1880 (S. II v. 87)	96,75 G.	M 16,40 G.
M. 5. 1000; 5. 2. 200	1/1. 7	4	do. von 1897 Ser. I A	101,— G.	kl. f.
M. 1000; 5. 200	1/4. 10	3½	Leipzig von 1889	94,50 G.	
M. 5. 2. 100; 5. 200	1/1. 7	3½	do. von 1898 (beide Ser.)	94,50 G.	
M. 15. 10. 5. 1; 5. 200	1/1. 7	3½	Plauen i. V. von 1886	92,40 G.	kl. f.
M. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	do. von 1892 Ser. II	92,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/1. 7	3½	do. von 1897	93,25 B.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	4	do. von 1902	102,— G. f.	
M. 2. 1000; 500	1/1. 7	3½	Riesa von 1893	91,90 G.	
M. 2. 1000; 500	1/1. 7	3½	do. von 1898	91,90 G.	
M. 1000; 5 u. 100	1/4. 7	3½	Wurzen von 1893	93,— G.	
			Pfandbriefe.		
M. 5. 1000; 500	1/1. 7; 1/4. 10	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	95,50 G. f.	
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	4	do. do.	101,20 G.	
M. 2. 1000; 5. 2 u. 100	div.	3½	Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank in München	92,25 G.	
M. 2. 1000; 5. 100	1/1. 7	3	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	88,50 G.	
T. 500; 100 u. 25	do.	3½	do. do.	95,— G.	
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	95,25 G.	
M. 5. 3. 100; 75	do.	3½	do. do.	95,25 G.	
T. 500; 100 u. 25	do.	4	do. do.	99,50 G.	
M. 2. 1000; 5. 100	do.	4	do. Ser. XVIIIa	101,75 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 200	1/4. 10	4	Frankf. Hyp.-Bk., Ser. XIV	99,80 G.	
M. 3. 1½. 1000; 5. 3. 200	1/1. 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III u. IVa 120% r. (abg. a.)	97,60 G.	
M. 3. 1000; 5. 300	do.	3½	do. S. V à 100% rz. (Z. K.)	90,50 G.	
M. 2. 1000; 5. 300	1/4. 10	3½	do. S. VIII do. unkdb. 1906	90,50 G.	
M. 3. 1000; 5. 300	1/1. 7	4	do. S. VI. do.	97,80 G.	
M. 3. 1000; 5. 300	do.	4	do. S. VII do. unkdb. 1905	97,80 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/4. 10	4	do. unvlsb. S. IX. ukdb. b. 1909	99,20 B.	
M. 3. 1000; 500	1/1. 7	3½	Ldsr. Bk. i. K. Sachs. Leipzig	95,— G.	
			Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.		
M. 5. 2. 1000; 5. u. 100	1/4. 10	3	Pfandbriefe verlosb.	84,00 G.	(15,50 G. Ser. XVII)
M. 5. 2. 1000; 5. u. 100	1/1. 7	3	do. Creditbriefe do.	84,00 G.	
M. 5. 2. 1½. 1000; 5. 3. 100; 75	div.	3½	do. Pfandbriefe do.	93,15 bz	
	1/1. 7	3½	do. Creditbriefe do.	93,15 B.	
M. 5. 2. 1000; 5. 100	1/4. 10	3½	do. Pfdbr. do. S. Xb u. XIII (conv. 4%; unkdb. b. 1905)	93,15 bz	5000 3,20 B.
M. 3. 1000; 5. 100	1/1. 7	3½	do. Crdbr. do. S. IXb u. Xb (conv. 4%; unkdb. b. 1905)	93,15 B.	
*T. 5. 100; C. 11 (25)	1/1. 7	4	do. Pfdbr. S. IIa u. S. XXII III	101,25 G.	Cl. f. Cl. IIa; (101,— G.)
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	4	do. Crb. S. IIa–IVa, XXX	101,25 G.	
M. 1500; 1000; 5. 1000	1/4. 10	3½	Leipz. Hyp.-Bk. Anl.-Sch. E. unkdb. b. 1906	—	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	do. do. Ser. VII unkdb. b. 1908	90,50 G.	
T. 5. 200; 50	1/4. 10	4	do. Hyp.-Bk.-Sch. Ser. B u. C	90,50 G.	
M. 1500; 1000; 5. 300	1/4. 10	4	do. Hyp. Bk. A.-Sch. Ser. Dg	99,40 G.	
1½. 1000; 5. 300; 150	1/4. 10	4	do. do. Ser. F, unkdb. b. 1905	99,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/1. 7	4	do. do. S. VIII, unkdb. b. 1905	99,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 200	1/4. 10	4	do. do. Pfdbr. S. IX. ukdb. 1910	99,50 G.	
M. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/1. 7	3½	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfdbr. (conv. 4proc.)	90,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/4. 10	4	do. do. Pfdbr.	98,— G.	
M. 5. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/1. 7	4	do. do. Pfdbr. Em. VI	98,70 G.	
M. 5. 2. 1000; 500; 300; 100; 50	1/1. 7	4	do. do. Pfdbr. Em. VII, unverloosb. bis 1905	99,20 G.	
M. 5. 1000; 5. 2. 100	1/4. 10	3½	Mitteld. Bodencreditanst. S. I unkündbar bis 1905	89,70 G. f.	
M. 5. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	4	do. do. S. II unkdb. b. 1906	97,75 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7; 1/4. 10	3½	Pr. Central-Bodencr.-A.-G. Centr.-Pfdbr. v. 1886 u. 89	—	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/4. 10	3½	do. do. v. 94	90,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	3½	do. do. v. 96 (unkdb. b. 1906)	90,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/4. 10	4	do. do. v. 99	99,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	4	do. uvlsb. v. 99, ukb. b. 1909	99,30 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	4	do. uvlsb. v. 01 (ukb. b. 1910)	99,30 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/4. 10	3½	do. do. Comm.-Obl. v. 87 u. 91	92,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	do.	3½	do. do. do. v. 96 (unkdb. b. 1906)	92,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	4	do. uvlsb. do. v. 01 (do. b. 1910)	102,— G.	
			Preuss. Hyp.-Act.-Bank		
M. 5. 2. 1000; 500; 3 2. u. 100	1/1. 7; 1/4. 10	3½	einschl. Cp. p. 1/7 01 fco. Zs.	—	
		3½	einschl. Cp. p. 1/4 01 fco. Zs.	—	
M. 5. 2. 1000; 500; 3 u. 200	1/1. 7; 1/4. 10	4	einschl. Cp. p. 1/7 01 fco. Zs.	—	
		4	einschl. Cp. p. 1/4 01 fco. Zs.	—	
M. 5. 1000; 5. 100	1/4. 10	3½	R.-Westf. (S. II u. IV u. b. 1904)	89,50 G. f.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	3½	Bod.-C.-B. (S. VI ukb. b. 1905)	90,40 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 3. 100	1/1. 7	4	in Köln (S. III u. V u. b. 1905)	97,10 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/4. 10	3½	Sächs. Bodencreditanstalt S. I unkündbar bis 1900	92,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	3½	do. Ser. II unkdb. b. 1905	92,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/4. 10	3½	do. Ser. V v. 1910 u. rckzb.	92,— G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	4	do. Ser. III unkdb. b. 1909	100,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1. 7	4	do. S. IV v. 1910 u. rckzb.	100,— G.	
			Diverse Obligationen.		
M. 5. u. 1000	1/1. 7	3½	Hrg. Altenb. Landesb.-Obl.	96,90 G.	
M. 5. 2. 100	do.	3½	do. do. do.	96,90 G.	
M. 10 u. 2000	1/4. 10	3½	do. do. do. S. IV	96,90 G.	
M. 5. 2000; 500	1/4. 10	3½	Bankanst. f. d. Resid.-Stadt Dresden, Hyp.-Obl. gar.	91,— G.	
M. 5. 1000; 500	1/1. 7	3½	Communalb. f. Sachs., A.-S.	93,75 G.	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. Anl.-Sch.	101,25 G.	
M. 1000	1/1. 7	3½	Leipz. Stdisk. Anl. a. Börsb.	—	
M. 1000	do.	4	do. do. do.	100,— G.	
T. 200	1/1. 7	4	Mansf. Gwksch. v. 1867 (rv.)	—	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1875/79 (rv.)	100,80 G.	
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	do. do. v. 1882	100,80 G.	
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. do. v. 1889	100,80 G.	500 f.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	do. do. v. 1897	101,— G.	
M. 1000; 5. 200	1/1. 7	3½	Schwarzb. Sdlst. Ldsr.-Sch.	98,80 G.	
M. 5. u. 100	1/4. 10	3½	Grh. Weim. L.-Cr.-Sch. Sch.	—	
M. 5. 2. u. 200	do.	3½	do. do. do.	—	

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Cours	
fl. 1000	1/4. 10	4	Oesterr. Goldrente	100,60 B.	
fl. 200	do.	4	do. do.	100,60 B.	
Kr. 10. 2000; 2. 100	1/3. 9	4	do. St.-R. v. 92 i. Kw. stf.	98,10 G.	
fl. 1000; 100	1/1. 7	4⅕	do. Silberrente	98,50 G.	
	1/4. 10	4⅕	do. do.	98,50 G.	
	1/2. 8	4⅕	do. Papierrente	98,60 G.	
	1/5. 11	4⅕	do. do.	98,60 G.	
Kr. 10. 5. 2000; 200	1/1. 7	3	do. St.-Schsch. (Localb.-Pr.)	78,— B.	
fl. 210 ö. W.	1/1. 7	5	do. abg. Art. Galiz K.-Ldwb.	101,60 G.	
fl. 202½ ö. W.	1/4	3,2	do. Sproc. Loose v. 1854	—	
fl. 100 F.	—	fco.	do. C.-L. v. 1858 (p. St. M.)	—	
fl. 500 (u. 100) F.	1/5. 11	4	do. Sproc. Loose v. 1860	140,60 G.	
fl. 100 (u. 50) F.	1/4	fco.	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	—	
fl. 150 ö. W.	15/4. 10	2½	Raab-Graz Lohne Anrech.	—	
	—	fco.	do. Anrech. p. St. M.	—	
M. 408 (× 5, × 25)	1/1. 7	5	Ungar. (Kleine Thor-Gold-Anleihe (steuerfr.))	—	
M. 2025	1/1. 7	4	Ungarische Goldrente	99,30 B.	
M. 1012½	do.	4	do. do.	99,50 G.	
M. 202½	do.	4	do. do.	100,10 B.	
Kr. 10 u. 1000	1/6. 12	4	do. St.-R. v. 92 i. Kw. stf.	94,10 G.	
Kr. 5. 2 u. 100	do.	4	do. do. do.	94,10 G.	
M. 1000 u. 400	1/1. 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	102,25 G.	
M. 10125; 2025	1/2. 8	4½	do. St.-Eisenb.-Anl. 89	102,50 G.	
M. 1012½	do.	4½	do. do. do. 89	102,50 G.	
M. 202½	do.	4½	do. do. do. 89	102,70 G.	
Kr. 20 u. 5000	1/4. 10	4½	Bosn. Herz. E.-B. Ld.-A. v. 98	98,50 G.	
Kr. 2. 1000; 200	do.	4½	do. do. do.	98,30 G.	
Lire 20 u. 10000	1/1. 7	4	Italienische Sproc. Rente	96,— G.	
Lire 4. 2. 1000	do.	4	do. do. do.	96,— G.	
Lire 5. 2. 100	do.	4	do. do. do.	96,— G.	
Lei 5. 1000; 500	1/1. 7	4	Rum. am. Gold-Rente v. 89	—	
M. 405 (× 2, × 5, × 10)	1/1. 7	4	do. amort. Rente v. 90 Gold	75,— B.	
M. 4000 u. 400	1/4. 10	5	do. amortis. Rente alte	87,50 G.	kl. 88 G.
M. 400½; 2021½	1/5. 11	4	Russ. Staats-Anl. 1880 Gold	—	
M. 404 (× 5, × 25)	1/3. 9. 6. 12	4	do. do. 1889	—	
M. 404 (× 10, × 25)	1/1. 4. 7. 10	4	do. do. cons. 1889	—	
M. 402½ (× 4, × 8)	1/1. 7	3	do. Goldrente v. 1894	—	
M. 405 (× 5, × 10)	1/1. 7	4	Serb. am. St.-Anl. v. 95 Gold	64,00 G.	
M. 1500; 1000; 500	1/4. 10	4	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1892	99,— G.	
M. 2000 u. 300	do.	4	do. do. v. 1894	107,60 G.	
M. 500	1/1. 7	5	Franzensbader Stadt-Anl.	102,— G.	
Lire 2500 u. 500	1/4. 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. S. I Gld.	96,40 G.	
Lire 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II–VIII Gold	96,40 G.	
M. 5. 1½. 1000; 300	1/4. 10	3½	Tepl.-Schön. St.-A. v. 1899	90,— G.	
M. 600	1/1. 7	5	Teplitz Stadt-Anl. v. 1894	—	
M. 2000 u. 400	1/1. 7	5	Wien Com.-Anl. v. 1898 Gld.	—	
M. 1000; 5. 4½. 200	1/5. 11	4	Schwd. Stdt.-Pfdbr.	—	
Kr. 2000; 5. 200	1/5. 11	4	Stockholm. Pfandbr. v. 1886	—	
fl. 10. 1000; 100	1/4. 10	4	Ung. Bodencrd.-I., Regnl. u. Bodencrdanst.-Pfdb.	—	

Industrie-Actien und Kuxe.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 99/00	Divid. 00/01		Cours	
					Berg- u. Hüttenw.		
T. 100 M. 1500	1/7	4	16⅔	—	Bochumer Gussstahl	191,25 G.	
T. 200 M. 1200	1/1	4	10	—	Gelsenkirchen Bergw.	175,50 G.	
T. 200 M. 1200	1/7	4	11	—	Harpener Bergb.-A.-G.	170,75 G.	
T. 200 M. 1200	1/1	4	12	—	Hibernia, Bergw.-Ges.	181,75 G.	
T. 200	1/7	4	18	—	Königs- u. Laurahütte	206,50 G.	
—	—	fco.	100 M.	—	Mansfelder Kuxe per Stück Mark	1140 bzG. ler 1148 G.	
—	—	fco.	50 M.	—	Oelsnitzer Kuxe (volle) per Stück Mark	1185 B.	
					Maschinenbau-Ges.		
T. 100 M. 1200	1/1	4	12	—	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	189,75 B.	
T. 100	1/7	4	7	—	Golzern, Masch. St.-A.	—	
M. 1000	1/7	4	5	—	do. do. do. Vorz.-Act.	101,75 G.	
T. 200 M. 1200	1/7	4	9	—	Hartm., S. M.-F. Chemn.	143,— G.	
T. 100	1/7	4	15	—	Schimberr, S. Webst.-F.	187,60 B.	
T. 100 u. M. 1000	1/7	4	7	—	Sondermann & Stier, D. W. M. F. Vorz.-A. I u. II	96,— B.	
M. 1000	1/11	4	4	—	Vetschau-Weissgr. zus.	—	
T. 100	1/7	4	10	—	Zimmermann, Chemn. Werkzeug-Masch.-F.	123,25 G.	
					Spinn. u. Webereien		
M. 1000	1/7	4	8	—	Cass. Jutesp. u. Weber.	177,— B.	
T. 200 u. M. 1000	1/1	4	8	8½	Chemn. Act.-Spinnerei	142,— B.	
M. 1000	1/7	4	16	—	Deutsche Spitzenfabr., A.-G., L.-Lindenau	208,— G.	
M. 1000	1/7	4	7	—	Falkensteiner Gardinen	—	
M. 500	1/1	4	21	—	Geraer Jut.-sp. u. (Lit. A	—	
M. 500 u. 1500	do.	4	16	—	W. Triebes, St.-Pr. (Lit. B	—	
M. 1000	1/1	4	12½	12½	Leipz. Baumw.-Spinn. Lind.	165,— G.	
T. 100	1/1	4	12	—	do. Kamm.-Sp.	140,— G.	
M. 1000	1/1	4	8	8	do. Strickgarnsp.	121,25 G.	
M. 1000	1/1	4	10	—	do. Wollkämmerei	—	
M. 1000	1/1	4	2	—	Meeraner Kg.-Sp. St.-A.	—	
M. 2. u. 1000	1/7	4	20	—	Mittweidaer Baumwsp.	252,50 G.	
T. 100 M. 1000	1/1	4	2	—	Solbrig, S. Kg.-Sp. zu Harthau, St. u. V.-A.	60,— G.	
M. 5. u. 1000	1/1	4	12	8	Stöhr & Co., K.-Sp. Leipz.	141,— G.	
M. 1000	1/1	4	12	—	Thür. Wollg.-Spinnerei	134,— G.	
M. 1000	1/1	4	12	—	Tittel & Krüger, Sächs. Wollg.-F., Plagwitz	—	
M. 500 u. 1000	1/4	4	6	—	Weissb. Act.-Spinnerei	132,75 G.	
M. 500 u. 1000	1/1	4	0	—	Wernsh. Kamm.-Sp.	100,— G.	
M. 1000	1/5	4	14	—	Zittauer Mech. Weberei	157,— G.	
					***Bierbrauer. etc**		
M. 300	1/10	4	12	12	Altenburg. A.-Brauerei	195,— B.	
M. 12 u. 600	1/10	4	6	8	Braunschw. Nat. (Jürg.)	—	
M. 1000	1/10	4	10	9	Dampfbrauer. Zwenkau	160,— G.	
T. 100	1/10	4	4	0	Geraer A.-Bierbr. Tinz	—	
T. 100	1/10	4	6	6	Gohliser Bierbr. St.-A.	120,50 G.	
M. 1200	1/10	4	6	6	do. do. Prior.-Actien	120,50 G.	
M. 1000	1/10	4	10	10	Lpz. Bierb. Riebeck & Co.	203,50 G.	
T. 100	1/10	4	15	15	do. Vereinsbrauerei	—	
T. 100	1/9	4	12	12	do. Malzfabr. Schönefeld	—	
M. 500	1/10	4	7½	8	Lübecker Bierbrauerei	190,— G.	
T. 200	1/10	4	4½	4½	Nürnb. Bierbr. Henninger	—	
M. 1000	1/10	4	3	3	Wurz. Stadtbr. St.-Act.	—	

* Die hier genannten Div. 99/00 [illegible]

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 99/00	Divid. 00/01		Cours	
					Mühlen.		
T. 100	1/4	4	—	—	Leisniger Mühlen-A.-G.	—	
M. 1000	1/7	4	0	—	Wurz. Dampfm. (Schön.)	44,— G.	
M. 1000	1/5	4	4	—	do. Kunstm. Krietsch	53,— G.	
M. 1000	do.	4	4	—	do. St.-Pr.-Actien	54,— G.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/6	4	8½	—	Glauziger Zuckerfabrik	165,— G.	
M. 500 u. 1000	1/10	4	10	—	Hallesche Zuckerraffin.	162,25 B.	
T. 200	1/4	4	6⅔	—	Körbisdorf. Zuckerfabr.	130,— bzG.	
M. 500 u. 1000	1/1	4	12	—	Rositzer Zucker-Raffin.	155,50 G.	
					Papierfabriken.		
M. 1000	1/1	4	10	10	Chromo-Pap. (Najork)	140,— G.	
M. 300	1/7	4	20	—	Cröllw. Papierf. a. Halle	240,— B.	
M. 1000	1/7	4	9	—	Limmritz Steina Fr.-A.	144,— B.	
M. 300	1/1	4	8	—	Niederschlem. Holzstoff	164,50 G.	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode Papierf. Hainsb.	40,— B.	
					Transport-Ges.		
M. 1000	1/1 00	4	8	—	Hamb.-Am. Pcktf.-A.-G.	130,— G.	i. D.
M. 300	1/1	4	10½	—	Kette, D. Elbschifffahrt	87,50 bzG.	
M. 1000	1/1 00	4	7½	—	Norddeutscher Lloyd	110,— B.	i. D.
M. 1000	1/1	4	7½	—	Allgem. D. Kleinb.-Ges. Berlin (Nr. 1–7500)	—	
M. 500 u. 1000	1/1	4	10	—	Allg. Local-Str. Berlin	—	
M. 1000	1/1	4	4	—	Elekt. Kleinb. i. Mansf. B.	83,— G.	
M. 1000	1/1	4	8	—	Gr. Leipziger Strassenb.	153,75 bzG.	
M. 500 u. 1000	1/1	4	9	—	Hallesche Strassenbahn	65,75 B.	
M. 1000	1/1	4	4	—	Leipz. elektr. Strassenb.	88,50 bzG.	
					Versch. Gesellsch.		
M. 1000	1/1	4	8	8½	Bank f. Grundbes., Lpz.	138,35 G.	
M. 1000	1/1	4	7	—	Bernsd. Glasf. Hoffmann	96,— B.	
M. 400 u. 2000	1/1	4	0	—	Fabrik Leipz. Musikw. Ehrlich & Co., Gohlis	—	
M. 1000	1/1	4	4	—	Fabrik Lochmann'scher Musikw. zu L.-Gohlis	—	
M. 1000	1/1	4	8	—	H. Schneider, A.-G., Lpz.	120,— B.	
M. 1000	1/4	4	8	—	Körting Elektr. Hann.	103,75 G.	
M. 1000	1/4	4	15	—	Kunstanstalt Etzold & Kiessling, Leutzsch	209,— G.	
M. 1000	1/2	4	6⅔	—	do. Grimme & Hempel	—	
M. 1000	1/1	4	12	—	Kunstdr. Froscher Sch.	135,25 bzG.	
T. 100	1/1	4	10½	10½	Leipziger Baubank	103,50 G.	
M. 1000	1/6	4	7	—	do. Buchbinderei-A.-G. vorm. G. Fritzsche	107,— G.	
M. 500 u. 1200	1/1	4	6	—	do. Düngerexport A.-G.	69,— B.	
M. 1000	1/1	4	10½	—	do. Elektricitäts-Werke	110,50 G.	
T. 1000 (volle)	1/1	fco.	900 M.	—	do. F.-V.-A.-A. p. St. M.	16100 G.	
M. 600 u. 1000	1/1	4	9	—	do. Gummiwaar.-Fabr. Marx, Heine & Co.	137,50 G.	
T. 100	1/1	4	9½	9	do. Immobilien-Gesell.	160,— G.	
T. 200 u. 100	1/7	4	4	—	Leopoldshall St.-Act. ver. chem. F. i. Pr.-Act.	—	
T. 200	do.	4	5	—	Polyph.-Musikw. Wahr.	—	
M. 1000	1/1	4	25	—	Portland-Cement Halle	114,50 G.	
M. 1000	1/5	4	10	—	Schs. Bronzew. Wurzen	235,— G.	
M. 1000	1/1	4	17	—	Siemens, Glas, Dresden	232,50 G.	
fl. 300	1/1 00	4	3½	—	Starck's Montan-Werke	—	i. D.
T. 1000 (u. 500)	1/1	fco.	12	—	Teutonia, Leb.-V.-Bank Leipz. (30% E.) p. St. M.	1535 G.	
T. 100 M. 1500	1/1	4	15	—	Thür. Gasg. Leipz. St.-A.	238,— B.	
T. 100	do.	4	15	—	do. do. St.-Pr.-Act.	238,— G.	
M. 1000	1/7	4	8½	—	do. Nadel- u. Stahlw.-F. in Ichtershausen	—	
M. 600	1/1	4	14	—	Ullersd. Werke b. Sorau	—	

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = 3,— ℳ 7 fl. südd. W. = 12,— ℳ 1 fl. österr. W. = 1,70 ℳ 1 fl. österr. Gold = 2,— ℳ 1 österr.-ung. Krone = 0,85 ℳ 1 £ = 20,40 ℳ 1 Franc, Lira, Peseta, Lei = 0,80 ℳ 1 alter Gold-Rubel = 3,20 ℳ 1 Rbl., 1 alter Credit-Rubel = 2,16 ℳ 1 fl. holländ. W. = 1,70 ℳ 1 skandinav. Krone = 1,25 ℳ 1 Dollar = 4,20 ℳ

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. pro 1899	Divid. pro 1900		Cours	
T. 100 M. 1200	1/1	4	10	—	Allg. D. Cr.-A. z. Lpzg.	179,— bzG.	
T. 200 M. 1200	1/1 00	4	10	—	Berl. Disc.-G.-Anth.	185,— B.	i. D.
M. 1000; 500	1/1 00	4	9½	—	do. Handelsg.-Anth.	152,— G.	i. D.
T. 100 M. 1500	1/1	4	6⅔	—	Chemn. Bankverein	—	
T. 100	1/1	4	5	—	Cob.-Goth. Crd.-Ges.	—	
M. 1000	1/1	4	7	—	Cred.- u. Sparb. z. Lpz.	104,— bzG.	
M. 1000	1/1 00	4	7	—	Darmst. B. f. H. u. Ind.	134,— B.	i. D.
T. 200 M. 1200	1/1 00	4	11	—	Deutsche Bank	—	i. D.
T. 200 M. 1200	1/1 00	4	9	—	Dresdner Bank	—	i. D.
M. 1000	1/1	4	6	—	do. Bankverein	114,— G.	
T. 200 M. 1200	1/1	4	7½	—	Gothaer Privatbank	120,50 G.	
T. 200 M. 1000	1/1	4	10	—	Leipziger Bank	153,75 bzG.	
T. 100 M. 1000	1/1	4	8	8	do. Hypothek.-B.	138,75 B.	kl. 139 G.
M. 1000	1/1	4	6½	—	Löbauer Bank	120,— B.	
T. 100 M. 1200	1/1 00	4	6	—	Mitteld. Cr.-B. (Mein.)	111,40 B.	i. D.
ℳ 300 u. 1200	1/1 00	4	8½	—	Nat.-B. f. D. Ser. I–V	128,— G.	i. D.
T. 200	1/1	4	6⅔	—	Oberlausitzer Bank	—	
fl. 160 F.	1/1 00	4	11½	—	Oester. Credit-Anst.	215,— G.	i. D.
M. 3000 u. 1000	1/1. 7	4	10,48	—	Reichsbankantheile	149,25 G.	(abz. 2,40)
T. 200	1/1	4	7½	—	Sächsische Bank	129,75 G.	
M. 1000	1/1	4	6,72	7	do. Bodencreditanst.	123,— B.	
T. 100 M. 1000	1/1	4	7	—	Zwickauer Bank	111,50 G.	

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Priorit.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.				Cours	
fl. 500 F.	1/1 00	4	15	—	Aussig-Teplitz (auf 500 fl. abgest.)	315,— bzG.	i. D.
—	—	fco.	50 fl.	—	do. Gen.-Sch. abg. p. St.	1650 G.	i. D.
fl. 150 F.	1/1 00	4	7½	—	Böhm. Nordbahn	143,50 G.	i. D.
fl. 525 F.	1/1 00	4	14½	—	Buschtiehrad. Lit. A	206,— G.	i. D.
fl. 200 F.	1/1 00	4	18	—	do. Lit. B	285,— G.	i. D.
M. 600	1/1 00	4	3⅔	—	Dortm.-Ensch. St.-A.	158,— G.	i. D. (alte)
Fres. 500	1/1 00	4	6	—	Gotthardbahn	166,— G.	i. D.
fl. 200 F.	1/1 00	4	0½	—	Graz-Köflach	—	i. D.
Lire 500	1/7 00	4	4⅔	—	Ital. Meridionalb.	136,— G.	m. Cp. 52
Lire 500	1/7 00	4	5⅔	5½	do. Mittelmeerbahn	100,— G.	m. Cp. 31
fl. 200 S.	1/5. 11	4	4⅔	—	Lemb.-Czern.-Jassy	—	
Fres. 500	1/1 00	4	6⅔	—	Luxemb. Pr. Henri-B.	109,— G.	i. D.
T. 200 M. 1200	1/1 00	4	6⅔	—	Lübeck-Büchen	137,— G.	i. D.
M. 600	1/1 00	4	2⅔	—	Marienbg.-Mlawka	74,— G.	i. D.
M. 600	1/1	4	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 200 S.	1/7 00	4	5⅔	—	Oest. Ndwb. Lit. A (gr.)	118,— G.	
fl. 200 S.	1/1 00	4	6	—	do. do. Lit. B (Elbeth.)	124,75 G.	i. D.
Fres. 500	1/7 00	4	5,7	—	Oest.-Ung. Stb. (Frz.)	148,— G.	i. D.
Fres. 500	1/1 00	4	⅓	—	Oest. Südb. (Lomb.)	25,— B.	i. D.
T. 200	1/1 00	4	2	—	Ostpreuss. Südbahn	93,50 G.	i. D.
T. 200	1/1	4	5	—	do. St.-Prior.-Act.	—	
fl. 150 S.	1/1 00	4	4	—	Prag-Dux, Pr.-Act.	91,50 G.	i. D.

Inländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.			Cours
T. 100 u. 50	1/6. 12	3½	Leipz.-Dresd. P.-O. v. 1839/41		143,— G.
T. 5 u. 300	1/1. 7	3½	do. Anl. v. 1872 conv. 4%		97,75 G.
M. 1000; 5. 100	1/1. 7	4	Werrab. v. 1880 Em. IV. 2 (unkdb. b. 1901)		—
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Allg. d. Kleinb.-G. v. 95		94,40 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Jan.-Ausg. v. 98		94,40 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. S. V v. 97		94,40 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. S. VI v. 98	102% rckz.	94,40 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	do. S. VII v. 99		94,40 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4½	do. v. 94		100,50 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½	do. S. VIII v. 00		100,50 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4½	do. S. IX v. 1900		100,50 B.

Ausländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours	
M. 5000 u. 1500	1/1. 7	3½	Aussig-Teplitz v. 1886 Gold	90,— bzG.	
M. 2000 u. 300	do.	3½	do. do.	90,— bzG.	
M. 3000; 15. 300	1/1. 7	4	Böhm. Nordbahn 1882 Gold	99,50 B.	
Kr. 10000 u. 200	1/4. 10	4	Buschtiehrader v. 1896 (stfr.)	96,90 G.	
Kr. 400; 200	do.	4	do. do.	96,90 G.	
fl. 150 S.	do.	5	do. Em. I–III (v. 1868/71/72)	102,25 G.	
Kr. 10. 2000; 200	1/1. 7	3	Dux-Bodenb. v. 1895 (stfr.)	77,80 B.	
fl. 500 S.	do.	4	do. v. 91 (stfr.) Silb.	94,80 G.	
M. 300	do.	4	do. do. Gold	99,— B.	
fl. 1000; 200; 150 S.	do.	5	do. Em. I von 1869	103,50 G.	
fl. 150 S.	1/4. 10	5	do. Em. II von 1871	103,50 G.	
M. 1500 u. 300	1/1. 7	5	do. Em. III v. 1874 Gold	107,75 G.	
M. 2000 u. 400	1/4. 10	4	Elisab.-Westbahn (steuerfr.) Gld.	—	
fl. 1000 u. 200 S.	1/5. 11	4	Erzh. Albrecht (Silbgar. u. stf.)	96,30 B.	
fl. 300 S.	do.	5	do. do. I. Em. v. 1872 (gar.)	103,90 G.	
fl. 1000; 1000 S.	1/1. 7	4	Galiz. Karl-Ludwigb. 90 (gar.)	98,60 G.	
fl. 150 S.	1/1. 7	4	Graz-Köflach, Em. IV v. 1879	—	
fl. 150 S.	do.	4½	do. Em. I v. 1869	—	
fl. 150 S.	do.	5	do. Em. II u. III v. 1871 u. 72	103,90 B.	
fl. 1000; 5. 100 S.	1/5. 11	4	Kaiser Ferdin. Nordb. v. 1887	—	gar. v. 87. —
fl. 300 S.	do.	5	do. do. v. 1872	—	
fl. 5. 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	97,80 G.	
fl. 1000; 200 S.	1/1. 7	4	Kasch.-Oderb. v. 89 (gar. stf.)	96,10 G.	
M. 1000 u. 200	do.	4	do. v. 89 do. Gold	—	
fl. 5. 1000; 200 S.	1/4. 10	4	Kronpr. Rudolf-Bahn (gar.)	96,— G.	
M. 2. 1000; 400	1/4. 10	4	do. Salzkammergutb. (gar.) Gd.	100,60 G.	
fl. 300 S.	1/5. 11	4	Lemb.-Czern. steuerfr. (gar.)	—	
fl. 200 S.	do.	4	do. do. steuerfr. (gar.)	95,— G.	
M. 2. 1000; 400	1/1. 7	4	Oesterr. Localbahn v. 87 Gold	—	
Fres. 500	1/3. 9	3	Oestr. Staatsb. alt (gar.)	—	
M. 2000 u. 400	1/5. 11	3	do. do. von 1880	—	
M. 400	do.	3	do. do.	—	
M. 300	1/1. 7	3	do. do. Ergänz.-Netz	—	
fl. 200 S.	1/6. 12	5	Oest. Nordwestb. Lit. A (gar.)	108,40 G.	
fl. 200 S.	1/6. 12	5	do. do. Lit. B (Elbethalb.)	108,— G.	
M. 600	1/6. 12	5	do. do. von 1874 Gold	109,— G.	
M. 2000 u. 400	1/5. 11	4	Oesterr. Südb. v. 1888 Gold	98,— G.	
M. 400	1/1. 7	5	do. do. (gar.) Gold	106,25 B.	
fl. 300 S.	1/4. 10	5	Ostrau-Friedland	103,— G.	
fl. 150 S.	1/1. 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	96,50 B.	
M. 300	1/1. 7	5	Prag-Dux v. 1893 Gold	—	
M. 400	1/4. 10	5	Raab-Oedenb.-Ebf. Em. I Gd.	74,— G.	
Fres. 1000 u. 500	1/4. 10	3½	Gotthardbahn	—	
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	2,4	Ital. 3% Eisenb.-Obl. (gar.)	58,75 G.	
Lr. 2500 u. 500	1/1. 7	4	Sardinische Secundärbahn (gar. u. steuerfr.) S. I u. II	—	
M. 3000 u. 600	1/4. 10	4	Kozlow-Woronesch (gar.) Gold	—	
M. 2. 1000; 500	1/2. 8	4	Kursk-Kiew	—	
M. 2. 1000; 500	1/4. 10	4	Rjäsan-Kozlow	—	
M. 408 (× 5)	1/1. 7	4	Wladikawk. v. 1885	—	

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Stücke	Z.-T.	Zf.		Cours
M. 500	1/4. 10	4	Altb. A.-Br. (103% rzb. v. 1903) S. B	98,— B.
M. 1000	1/4. 10	4½	Buntweb. vm. Wilzsche, Ebersb.	99,60 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Cröllw. Papierf. zu Halle (hyp.)	97,— G.
M. 1000	1/4. 10	4½	Dampfbrauerei Zwenkau (hyp.)	99,25 G.
M. 600	1/1. 7	4	D. Jute-Spinn. u. W. z. Meiss. (sv.)	—
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Fbr. Lpz. Musikw. Ehrlich & Co. (à 103% rückzahlb.)	—
M. 500	1/1. 7	3½	Lochm. Musikw. à 103% rzb. (hyp.)	—
M. 500	1/1. 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	97,— B.
M. 500	1/4. 10	4	do. Jute-Sp. u. W. z. Triebes v. 98	97,— G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Gera-Greiz. Kgrn.-Sp. z. Zw. hyp.	—
M. 500 u. 100	1/4. 10	4	Gohliser Actien-Bierbr. (hyp.)	—
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Grosse Leipziger Strassenbahn	100,25 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Hallesche Strassenbahn	98,— B.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	Hamb. Wollkäm. i. Leipz. (hyp.)	—
M. 1000	1/4. 10	4½	Leipz. Baumwollsp., Lindenau	100,25 G.
M. 1000 u. 500	1/3. 9	4½	do. Elektricitäts-Werke	102,— G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Elektrische Strassenb.	98,— B.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Kammgarn-Spinnerei	98,— G.
M. 2000; 1000	1/1. 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	100,50 G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4	do. Palmengarten	—
T. 100	1/4. 10	4	do. Vereinsbr.-Anl. 1865 hyp.	99,— G.
M. 300	1/1. 7	4	do. do. 1875 do.	98,— G.
M. 1000 u. 500	1/1. 7	4½	do. do. 1889 do.	101,75 G.
M. 1000 u. 1000	1/4. 10	4	do. Wollkämmerei	—
M. 500	1/4. 10	4½	Leisniger Mühl. Act.-G. (hyp.)	—
M. 500	1/1. 7	4	Limmr.-Steina Holzst. Fb. (hyp.)	97,75 G.
M. 1000	1/1. 7	4½	Mech. Kratzenf. Mittweida (hyp.)	100,25 G.
M. 1000 u. 500	1/4. 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	—
M. 1000	1/4. 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinner.	101,— G.
M. 500	1/4. 10	4	Sonderm. & St. D. W.-M.-F. H.-S.	—
M. 1000	1/1. 7	4½	Stöhr & Co., Kmg.-Sp. z. Leipzig	100,75 G.
M. 900	1/4. 10	4	Tittel & Krüger, S. Wollgf. Plagw.	98,— G.
M. 500	1/1. 7	4	Hofschl.-u. Gaswerk Gotha, h. abg.	99,50 G.
M. 1000	1/5. 11	4½	Wurz. Kunstm. (Krietsch) H.-Sch.	99,50 G.

Kohlen-Actien und -Prioritäten.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	Div. 99 M.	Div. 00 M.	**Steinkohlen-Actien.**	per Stück Mark	
600	—	fco.	75	—	Bockwa-Hhnd. V. F. Int.-A.	— Lt. B. —	i. D.
300	2	"	0	—	Concordia in Niederplan.	300 G.	i. D.
300	8	"	0	—	do. do. Pr.-A.	300 G.	i. D.
300 u. 1000	94	"	79	—	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1168 G.	i. D.
300	18	"	30	—	Gersd. Steinkb.-V. St.-A.	740 B.	i. D.
300	20	"	72½	—	do. do. Pr.-Act. I	1345 G.	i. D.
300	14	"	60	—	do. do. do. II	1120 G.	i. D.
300	61	"	72	—	Gott. Seg. b. Lugau, St.-A.	1385 B.	i. D.
1200	4	"	285	—	do. do. Em. III	4690 G.	i. D.
300	25	"	87	—	do. do. Pr.-A.	1535 G.	i. D.
300	11	"	42	—	Kaisergr. b. Gersdf. St.-A.	865 G.	i. D.
300	15	"	67	—	do. do. Pr.-A.	1140 G.	i. D.
300	14	"	50	—	Lugauer Steink.-V. St.-A.	1100 G.	i. D.
300	21	"	65	—	do. do. Pr.-A.	1260 G.	i. D.
210	51	"	8	—	Oberhohndorf-Forst	190 G.	i. D.
570	47	"	0	—	do. Schader	490 G.	i. D.
64	66	"	270	—	Zwick. Bürgergewerksch.	3750 G.	i. Bez.-D.
300	9	"	7	—	Zwick. Brückb. abg. V.-A.	765 G.	i. D.
—	25	"	150	—	do. Z.-Sch. 100 G. B.	2700 G.	i. D.
100	71	"	180	500	Zwickau-Oberhohndorf	4800 G.	i. Bez.-D.
189	119	"	200	—	Zw. Steink.-V. Vereinigt	3425 G.	i. Bez.-D.
					Braunk.-Act. u. Obl.	per Stück Mark	
300	20	fco.	50	—	Friedgr. b. Meuselw. sagl.	710 G.	
300	8	"	15	—	Prehlitz Braunk.-Act.-G.	440 G.	i. D.
300 (1500)	8 cup. 5	"	45	—	do. do. Pr.-A.	790 G.	i. D.
300	15	"	+52	—	Vereinsglck. Meuselwitz	735 G.	
300	22	"	+72	—	do. do. Pr.-A.	950 G.	
300 (150)	22	"	30	—	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	515 G. f	i. D.
300	34	"	42	—	do. do. Pr.-A.	720 G.	i. D.
			%	%		in Procent	
400	Z. 1/7	4	+4	—	Dörstew.-Rattm. Stm.-A.	72,50 G.	
1000	1/7	4	+—	—	do. do. 6% Vorz.-A.	100,75 B.	
1000	1/1	4	14	—	Eintracht, Brkw. u. Brikf. a. Berlin, Act.-Ges.	—	
1000 u. 500	1/1. 7	5	—	—	do. 105% rckz. Hyp.-Obl.	105,— G.	
1000	1/1. 7	5	—	—	Naumb. Brk. Obl. (hyp.)	103,25 G. f.	
600 u. 1000	1/1	4	8	—	S.-Th. Brnk.-Verw. St.-A.	144,— G.	
600	1/1	4	8	—	do. do. Pr.-A.	144,— G.	
800 u. 1000	1/4	4	9	—	Zeitz. Paraff.- u. Solaröl.-A.	150,60 G.	
1000 u. 500	1/1. 7	4	—	—	do. do. Obl.	97,50 G.	